

JAHRES FINANZBERICHT 2013

INHALTSVERZEICHNIS

3.....	KENNZAHLEN
5.....	ORGANE DER CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH
7.....	KONZERNLAGEBERICHT CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL GRUPPE
17.....	KONZERNABSCHLUSS CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL GRUPPE
18.....	Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung
19.....	Konzern- Gesamtergebnisrechnung
20.....	Konzernbilanz
21.....	Entwicklung Konzerneigenkapital
22.....	Konzerngeldflussrechnung
24.....	KONZERNANHANG
24.....	Allgemeine Erläuterungen
29.....	Konsolidierungsgrundsätze
34.....	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
42.....	Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung
56.....	Erläuterungen zur Konzernbilanz
77.....	Erläuterungen zur Konzern- Geldflussrechnung
81.....	Segmentberichterstattung
85.....	Sonstige Angaben zur Konzernbilanz
98.....	BESTÄTIGUNGSVERMERK FÜR CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL GRUPPE
101.....	LAGEBERICHT CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH
110.....	JAHRESABSCHLUSS CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH
124.....	BESTÄTIGUNGSVERMERK FÜR CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH
126.....	ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS §82 ABS. 4 Z3 BÖRSEGESETZ

KENNZAHLEN

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

GRUPPE

KENNZAHLEN

in tausend EUR	2013		2012 angepasst		Veränderung	
Spielerlöse einschl. Nebenerlöse	124.158	100,0%	131.054	100,0%	-6.895,82	-5,3%
Betriebliches Ergebnis	-28.564	-23,0%	-16.707	-12,7%	-11.856,68	-71,0%
Finanzergebnis	-12.917	-10,4%	-13.734	-10,5%	816,53	5,9%
Konzernergebnis	-53.385	-43,0%	-20.809	-15,9%	-32.576,24	-156,6%
davon der Alleingesellschafterin zurechenbar	-51.889	-41,8%	-24.347	-18,6%	-27.541,58	-113,1%

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung	
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	149.886	38,7%	207.901	48,4%	-58.014,93	-27,9%
Anteile an assoziierten Unternehmen	40.480	10,5%	80.225	18,7%	-39.745,06	-49,5%
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	59.963	15,5%	56.949	13,3%	3.014,19	5,3%
Sonstiges Vermögen	136.895	35,4%	84.500	19,7%	52.395,70	62,0%
Summe Aktiva	387.224	100,0%	429.574	100,0%	-42.350,10	-9,9%

Eigenkapital	58.622	15,1%	92.425	21,5%	-33.802,81	-36,6%
Finanzverbindlichkeiten	241.065	62,3%	247.967	57,7%	-6.901,50	-2,8%
Sonstige Verbindlichkeiten	87.536	22,6%	89.182	20,8%	-1.645,79	-1,8%
Summe Passiva	387.224	100,0%	429.574	100,0%	-42.350,10	-9,9%

Eigenkapitalquote	15,1%	21,5%
Mitarbeiter *	2.640	2.935

*) Verbundene Unternehmen, Vollzeit-Äquivalent, Periodendurchschnitt

ORGANE

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

HOLDING GMBH

ORGANE DER CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH

Geschäftsführung

Alexander Tucek	(ab 12. Dezember 2013)
Mag. Christoph Zurucker-Burda	(ab 12. Dezember 2013)
Dr. Karl Stoss	(bis 12. Dezember 2013)
Mag. Bettina Glatz-Kremsner	(bis 12. Dezember 2013)
Kommerzialrat Mag. Dietmar Hoscher	(bis 12. Dezember 2013)

Aufsichtsrat

Dr. Karl Stoss	(Vorsitzender ab 12.12.2013)
GD Kommerzialrat Dr. Walter Rothensteiner	(Vorsitzender ab 23.09.2013 bis 12.12.2013 1. Vorsitzender Stellvertreter bis 23.09.2013)
Kommerzialrat Mag. Dietmar Hoscher	(Vorsitzender Stellvertreter ab 12.12.2013)
Vizegouverneur Dr. Wolfgang Duchatczek	(Vorsitzender bis 27.06.2013)
GD Kommerzialrat Dr. Günter Geyer	(2. Vorsitzender Stellvertreter bis 12.4.2013)
Kommerzialrat Helmut Jonas	(3. Vorsitzender Stellvertreter bis 12.4.2013)
Mag. Bettina Glatz-Kremsner	(ab 12.12.2013)
Dkfm. Dr. Maria Theresia Bablik	(bis 12.12.2013)
GD Mag. Gerhard Starsich	(bis 12.12.2013)
Mag. Johanna Stefan	(Vorsitzender Stellvertreterin bis 12.12.2013 2. Vorsitzender Stellvertreterin ab 12.04. bis 23.09.2013)

KONZERNLAGEBERICHT

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

GRUPPE

KONZERNLAGEBERICHT 2013

1. Geschäftsverlauf

Das allgemeine wirtschaftliche Umfeld entwickelte sich in den Märkten der CAI-Gruppe im Jahr 2013 sehr unterschiedlich, jedoch stark beeinflusst von der Staatsschulden- und Währungskrise in Europa. Die Schuldenkrise in Griechenland hält weiter an und die Rettung des stark verschuldeten Landes hält die Europäische Union auf Trab. Die gedämpfte Konsumneigung infolge steigender Arbeitslosigkeit und niedrigen Reallohnzuwächsen zeigt auch Auswirkungen auf die Nachfrage von Casinoprodukten in den europäischen Kernmärkten der CAI-Gruppe.

In den außereuropäischen Märkten setzte sich die stabile wirtschaftliche Entwicklung 2013 fort. So wurden in Südamerika und Kanada teilweise deutliche Steigerungen in der Nachfrage von Casinoprodukten verzeichnet, wohingegen in Australien trotz eines wirtschaftlichen Aufschwungs bei der Nachfrage nach Casinoprodukten keine Steigerung verzeichnet werden konnte.

In Mazedonien konnte eine internationale Ausschreibung zum Betrieb von Video Lottery Terminals und Online Gaming gewonnen werden. Die CAI wird in Zusammenarbeit mit der staatlichen Mazedonischen Lotteriegesellschaft das Projekt umsetzen.

Der CAI Spielbetrieb in Ungarn profitierte von einem Spielautomatenverbot außerhalb von Casinos, das vom ungarischen Parlament beschlossen wurde und am 10. Oktober 2012 in Kraft trat. Aufgrund der dadurch gesteigerten Nachfrage wurde der Standort des Casino Sopron im November 2013 in entsprechend größere Räumlichkeiten verlegt und erweitert.

Am 13. August 2013 wurde der Gesellschaft Entretamientos y Juegos de Azar S.A. („ENJASA“) die Lizenz zum Betrieb von Glücks- und Lotteriespielen in der Provinz Salta, Argentinien entzogen. Gegen diesen Bescheid wurde Einspruch eingelegt, der allerdings am 19. November 2013 abgewiesen wurde. Da kein weiteres Rechtsmittel mehr zulässig ist, wurde der Lizenzentzug rechtskräftig und die Gesellschaft hat als Konsequenz mit sofortiger Wirkung den Betrieb der Casinos und Spielhallen sowie der Lotterie eingestellt. ENJASA hat am 6. Februar 2014 eine Klage auf Nichtigerklärung des Lizenzentzuges eingebracht; eine Entscheidung liegt jedoch noch nicht vor.

Im Dezember 2013 wurde die rumänische Tochtergesellschaft verkauft. Anhaltende negative Ergebnisse haben das Management dazu veranlasst sich aus Rumänien zurückzuziehen.

Im März 2013 fand das Closing des Verkaufes des chilenischen Casinobetriebes statt. Im Juni 2013 fand das Closing für den Verkauf der italienischen Beteiligung zum Betrieb von VLTs statt.

Aufgrund anhaltender negativer Ergebnisse im Großbritannien hat das Management den Ausstieg aus diesem Standort beschlossen.

Die CAI hat im Februar 2014 das Übernahmeangebot von Aquis Casino Acquisitions Pty Ltd für die Betriebe in Cairns und Canberra angenommen. Das Closing des Verkaufes wird in der 2. Jahreshälfte 2014 erwartet.

Im Dezember 2013 hat die Generalversammlung der Casinos Austria Holding GmbH die bisherigen Prokuristen Alexander Tucek (Operations) und Mag. Christoph Zurucker-Burda (Finanzen) zur Geschäftsführung bestellt.

1.1 Ertragslage

Die Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse ist um 6 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	73.664	78.744
Betriebliches Ergebnis vor Restrukturierung	-1.918	-9.643
Restrukturierung	-1.163	-1.564
Wertminderungen	-25.482	-5.500
Finanzergebnis	-12.917	-13.734
Ergebnis vor Ertragsteuern	-41.481	-30.441
Ertragsteuern	10.104	4.860
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-22.008	4.772
Konzernergebnis	-53.385	-20.809

Die Verbesserung des Betriebsergebnis vor Restrukturierung von EUR -9,6 Mio. auf EUR -1,9 Mio. resultiert zum Großteil aus den Segmenten Management Verträge (EUR +1,2 Mio.) und Casinos (EUR +8,6 Mio.).

In den Positionen Restrukturierung und Wertminderungen ist vor allem die Wertminderung des Firmenwertes des Segmentes „Casinos“ (EUR -22,0 Mio.) enthalten.

Gemäß IFRS 5 wurden die Vorjahresbeträge für den im laufenden Geschäftsjahr verkauften geografischen Geschäftsbereich Rumänien, sowie für die zur Veräußerung bestimmten geografischen Geschäftsbereiche Australien und Großbritannien sowie für den stillgelegten Geschäftsbereich Argentinien angepasst. Unverändert zum Vorjahr sind die Erträge und Aufwendungen für die seit 2011 in Liquidation befindlichen Gesellschaften des Online Gaming-Bereichs im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten.

1.2 Vermögens- und Finanzlage

In der nachfolgenden Tabelle ist eine verkürzte Strukturbilanz ersichtlich:

in tausend EUR	31.12.2013	31.12.2012 angepasst
Kurzfristiges Vermögen	153.054	113.492
Langfristiges Vermögen	234.170	316.082
Summe Aktiva	387.224	429.574
Eigenkapital	58.622	92.425
Kurzfristige Schulden	122.845	95.931
Langfristige Schulden	205.757	241.218
Summe Passiva	387.224	429.574
Eigenkapitalquote	15,1%	21,5%
Investitionen	6.163	5.900

Das kurzfristige Vermögen setzt sich aus dem Fonds der liquiden Mittel, den Forderungen und den sonstigen Vermögenswerten sowie dem zur Veräußerung gehaltenen Vermögen zusammen.

Die Position langfristiges Vermögen umfasst im Wesentlichen das Anlagevermögen, Firmenwerte, Anteile an assoziierten Unternehmen, aktive latente Steuern sowie sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzvermögen. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus höheren Wertminderungen von Sachanlagen und Firmenwerten sowie aus der Umgliederung der Anteile an assoziierten Unternehmen für die australische Abgangsgruppe in das kurzfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögen.

Die Eigenkapitalquote der CAI-Gruppe ist gegenüber dem Vorjahr um 6,4 Prozentpunkte gesunken.

Die wesentlichen Änderungen des Eigenkapitals sind in 2013 auf das laufende Ergebnis des Konzerns sowie auf die Erfassung des von der Casinos Austria AG gegebenen Zuschussversprechens (EUR 38,5 Mio.) in den Kapitalrücklagen zurückzuführen.

Die Nettoverschuldung stellt sich zum 31. Dezember 2013 folgendermaßen dar:

in tausend EUR	31.12.2013	2012 angepasst
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	56.007	25.144
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	185.059	222.823
Rückstellungen für Sozialkapital	8.061	7.245
Verzinsliches Fremdkapital	249.127	255.212
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	59.963	56.949
Sicherstellung RLB-Kredit	16.000	16.000
Liquide Mittel	75.963	72.949
Nettoverschuldung	173.164	182.263

Im Jahr 2013 wurden TEUR 5.000 vom Konsortialkredit vorzeitig getilgt.

Zur Sicherstellung des aushaftenden Kredites bei der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG in Höhe von TEUR 16.000 wurden die im Finanzvermögen der CAI-Gruppe enthaltenen Inhaberteilschuldverschreibungen (ISIN AT000B076641) mit einer Nominale von EUR 16 Mio. an die Raiffeisen Landesbank Niederösterreich-Wien AG bis auf weiteres verpfändet. Ein vorzeitiger Verkauf der verpfändeten Wertpapiere ist zu den Zinsterminen unter der Voraussetzung, dass der Verkaufserlös zur Rückführung des Kredites verwendet wird, möglich. Darüber hinaus treten für die Dauer der Sicherstellung die ursprünglich vereinbarten „Financial Covenants“ außer Kraft.

Die Veränderung des Kassenbestandes stellt sich wie folgt dar:

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	13.572	12.818
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	7.462	-4.011
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-11.688	-78.745
Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	9.346	-69.938

Der Kassenbestand und die kurzfristigen Finanzmittel sind im Vergleich zum Jahr 2012 um TEUR 3.014 gestiegen.

1.3 Analyse nicht finanzieller Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

In der CAI-Gruppe hat laufende Weiterbildung der Mitarbeiter höchste Priorität. Neue Mitarbeiter werden in Basislehrgängen für die jeweilige Position geschult. Durch unterjährige Beurteilungen bei den Trainees bzw. jährliche Beurteilung der Mitarbeiter, die schon länger im Casino arbeiten, werden der Ausbildungsstand und die Qualifikation permanent evaluiert und durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen laufend optimiert. Im Jahr 2013 waren in den zum Vollkonsolidierungskreis zählenden Betrieben im Jahresdurchschnitt 2.640 Mitarbeiter beschäftigt (2012: 2.935), davon entfallen im Jahr 2013 1.692 Mitarbeiter auf die fortgeführten Geschäftsbereiche. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Schließung der Spielbetriebe in Argentinien zurückzuführen.

Spielerschutz

Die CAI-Gruppe steht ohne Einschränkung zur Erkennung und Prävention von Spielsucht. Nebst persönlichem Gespräch steht die Information der Spielteilnehmer, die Vermittlung und Unterstützung von Spielsuchtvereinen und Selbsthilfeorganisationen und gegebenenfalls die Einschränkung des Casinobesuchs im Vordergrund. Die CAI-Gruppe unterstützt des Weiteren Institutionen, die sich mit der empirischen Erforschung der Spielabhängigkeit befassen.

Als seriöser Casinobetreiber nimmt die Gesellschaft die lokalen gesetzlichen Verpflichtungen hinsichtlich des Spielerschutzes sehr ernst. Eine eigene Abteilung sowie dezentrale Einheiten in den jeweiligen Gesellschaften nehmen diese Aufgaben wahr.

Awards

Casinos Austria ist Träger zahlreicher Auszeichnungen durch die International Gaming Awards (IGA). 2012 wurde die Unternehmensgruppe, wie bereits in den Jahren 2008, 2009 und 2011 zum „European Casino Operator of the Year“ prämiert. 2010 erhielt die CAI-Gruppe die Auszeichnung „Socially Responsible Casino Operator of the year“.

1.4 Risiko- und Chancenlage

Hierzu wird auf den Risikobericht im Abschnitt sieben des Konzernanhangs verwiesen.

1.5 Internes Kontrollsystem

Für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist die Geschäftsführung von Casinos Austria International Holding GmbH verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet auch die Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, soweit diese für die Aufstellung des Konzernabschlusses und der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind. Aus dieser Verantwortung abgeleitet, ergeben sich folgende Maßnahmen die eine gesetzmäßige Konzernbuchführung und Aufstellung des Konzernabschlusses sicherstellen.

Organisation

Die Erstellung des Konzernabschlusses von Casinos Austria International liegt in der Verantwortung der Bereichsleitung für Finanzen. In der Casinos Austria International-Gruppe bestehen für die Erstellung des Konzernabschlusses einheitliche und definierte Prozessschritte und Abläufe. Diese werden entsprechend den sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen und Erfordernissen jährlich überarbeitet und angepasst.

Risikobeurteilung

Entsprechend dem in der Casinos Austria International-Gruppe einheitlich eingeführten Risikomanagementprozesses liegt die Verantwortung zur Identifikation und Bewertung der mit der Konzernabschlusserstellung einhergehenden Risiken beim Risikoverantwortlichen des Financial Controlling. Die identifizierten unternehmenstypischen Risiken sind im Prozesshandbuch der Konzernabschlusserstellung adressiert und werden durch entsprechende Kontrollschritte und Kontrollaktivitäten abgedeckt.

Kontrollmaßnahmen

Der Konzernabschlussprozess umfasst alle Tätigkeiten um einen den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Konzernabschluss aufzustellen. Die folgenden Normen und Bestimmungen beeinflussen die Aufstellung des Konzernabschlusses: die International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie in der EU anzuwenden sind, Unternehmensgesetzbuch (UGB), GmbH-Gesetz (GmbHG), nationale und internationale Glückspielgesetze und Verordnungen.

Die im Konzernabschlussprozess enthaltenen Richtlinien und Maßnahmen stellen die Einhaltung dieser Normen sicher und gewährleisten die Erstellung des Konzernabschlusses unter der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Casinos Austria International-Gruppe.

Ein integraler Bestandteil des Konzernabschlussprozesses ist daher das konzerneinheitliche Bilanzierungshandbuch und das einheitliche Reporting Package. Das Bilanzierungshandbuch legt die konzerneinheitliche Ausübung von Ansatz- und Bewertungswahlrechten entsprechend den IFRS fest. Das Reporting Package stellt die einheitliche Berichtsform der einzelnen Konzernunternehmen sicher und gewährleistet eine effiziente und zeitgerechte Konsolidierung der Einzelabschlüsse. Bilanzierungshandbuch und Reporting Package werden jährlich entsprechend der geänderten Bestimmungen überarbeitet und aktualisiert. Darüber hinaus legt der konzerntweite Reporting Zeitplan die quartalsweise Abschlusserstellung fest und sichert eine zeitgerechte Konzernabschlusserstellung.

Berichterstattung

Zur Steuerung der Casinos Austria International-Gruppe verwendet die Geschäftsführung verschiedene vom Konzernrechnungswesen und der Konsolidierungsstelle erstellten Berichte und Auswertungen. Daneben benutzt die Geschäftsführung die quartalsweise Finanzberichterstattung (Konzernbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Cash Flow Rechnungen und Eigenkapitalveränderungsrechnung, Segmentberichterstattung etc.) zur Planung und Kontrolle von strategischen sowie operativen Entscheidungen.

Der Aufsichtsrat der Casinos Austria International Holding GmbH erhält quartalsweise zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben die Finanzberichterstattung.

Zumindest zweimal jährlich erfolgt eine Berichterstattung an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Casinos Austria International Holding GmbH.

Überwachung

Die Umsetzung und Einhaltung der Richtlinien wird von der Gruppenfunktion Internal Audit überprüft.

1.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der an der Börse Sydney notierte Reef Casino Trust, an welchem die CAI Gruppe eine Beteiligung von mittelbar rund 42% hält, hat im Februar mit der Aquis Casino Acquisitions Pty Ltd, Cairns ("Aquis") eine Vereinbarung abgeschlossen. Aquis hat der CAI Gruppe ein freiwilliges Übernahmeangebot für den Reef Casino Trust, Brisbane, unterbreitet. Die Geschäftsführung der Casinos Austria International Holding GmbH beabsichtigt, dieses Übernahmeangebot anzunehmen und wird unter der Voraussetzung, dass die im Übernahmeangebot enthaltenen Bedingungen eintreten - insbesondere Zustimmung der australischen Aufsichtsbehörden und Erlangung einer Beteiligung von zumindest 90% am Reef Casino Trust durch die Bietergesellschaft - auch ihre weiteren Beteiligungen in Australien (Casino Canberra Ltd., Brisbane, Casinos Austria International (Cairns) Pty Ltd., Brisbane, Reef Corporate Services Ltd., Brisbane) an mit Aquis verbundene Gesellschaften veräußern. Das Closing wird in der 2. Jahreshälfte 2014 erwartet.

1.7 Forschung und Entwicklung

Die CAI-Gruppe unternimmt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im engeren Sinn.

2. Geschäftsbereiche

Die operativen Geschäftsfelder sind die Segmente „Casinos“, „Lotterien“, „F&B, Entertainment, Hotels“ und „Management Verträge“.

Die Head Office Gesellschaften Casinos Austria International Holding GmbH, Casinos Austria International GmbH, Casinos Austria Management GmbH bilden unverändert das Segment „Corporate und Finanzierung“.

Das Ergebnis des verkauften Standortes in Rumänien sowie das Ergebnis des zum Verkauf geplanten Standortes in Großbritannien sind zur Gänze im Segment „Casinos“ ausgewiesen. Das Ergebnis des zum Verkauf geplanten australischen Standortes betrifft die Segmente „Casinos“ und „Entertainment, F&B, Hotels“. Das Ergebnis des stillgelegten Geschäftsfelds in Argentinien betrifft die Segmente „Casinos“, „Entertainment, F&B, Hotels“ und „Lotterien“.

a) Casinos

Im Segment „Casinos“ sind sämtliche vollkonsolidierte und assoziierte operative Casinobetriebe der CAI-Gruppe sowie verschiedene, den operativen Betrieben übergeordnete Zwischenholdings enthalten.

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	62.902	64.157
Betriebliches Segmentergebnis vor Restrukturierung u. Wertminderung	-1.204	-9.850
Restrukturierung	-1.134	-1.538
Wertminderung	-25.210	-4.974
Finanzergebnis	-287	-336
Ertragsteuern	638	-86
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-16.270	850
Segmentergebnis	-43.467	-15.934
Investitionen	5.750	5.418

Im Berichtszeitraum verzeichnete das Segment „Casinos“ gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang der Nettospielerträge um 2 %.

Dieser Rückgang ist zum Großteil auf den Verkauf der Spielstätte in Chile zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 1.552 FTE* (2012: 1.719 FTE) in den vollkonsolidierten Unternehmen des Segments beschäftigt, davon entfallen rund 799 FTEs auf die fortgeführten Geschäftsbereiche.

*) FTE wird als Abkürzung für die englische Bezeichnung von Vollzeitäquivalenten („Full Time Equivalents“) verwendet.

b) Lotterien

Das Segment „Lotterien“ umfasst ausschließlich die Lotterien in Salta, Argentinien.

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-5.985	2.469
Segmentergebnis	-5.985	2.469
Investitionen	331	9

Das Segmentergebnis ergibt sich durch die Umgliederung der argentinischen Gesellschaften (siehe Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen).

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 84 FTE (2012: 91 FTE) im Segment Lotterien beschäftigt, davon finden sich in den fortgeführten Geschäftsbereichen 0 FTE.

c) Management Verträge

Zum Segment „Management Verträge“ gehören die Managementgesellschaften für das Great Blue Heron Charity Casino in Port Perry, Kanada, sowie verschiedene gruppeninterne und externe Managementverträge.

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	7.812	9.828
Betriebliches Segmentergebnis vor Restrukturierung u. Wertminderung	6.898	8.128
Finanzergebnis	76	-55
Ertragsteuern	-1.214	-1.504
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-71	0
Segmentergebnis	5.689	6.570
Investitionen	0	13

Der Rückgang der Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse ist auf den Rückgang der Management Fees aus Kanada zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum waren rund 842 FTE (2012: 879 FTE) in den vollkonsolidierten Unternehmen des Segments beschäftigt.

d) Entertainment, F&B, Hotel

Das Segment „F&B, Entertainment, Hotels“ bilden die Entertainmentzentren in Brüssel und Hannover, die Gastronomieeinheiten der Casinos Bern, St. Moritz, Lugano.

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	3.141	8.815
Betriebliches Segmentergebnis vor Restrukturierung u. Wertminderung	-17	-628
Restrukturierung	-29	-26
Wertminderung	-272	-527
Finanzergebnis	-92	-667
Ertragsteuern	-98	73
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-255	582
Segmentergebnis	-762	-1.192
Investitionen	83	409

Der Rückgang der Nettospielerträge ist auf die teilweise Schließung bzw. Vermietung an Dritte von F&B und Entertainmentbereichen, sowie auf den Verkauf von Chile zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 144 FTEs (2012: 228 FTEs) in den vollkonsolidierten Unternehmen des Segments beschäftigt, davon entfallen rund 33 FTEs auf die fortgeführten Geschäftsbereiche.

e) Corporate und Finanzierung

Das Segment „Corporate und Finanzierung“ beinhaltet einerseits die Geschäftsführung sowie die zentralen Steuerungs- und Entwicklungsfunktionen der CAI-Gruppe in Wien und andererseits die zentralisierten Finanzierungen und Liquiditätsbereitstellungen für die operativen Betriebe und Wachstumsprojekte der CAI-Gruppe.

Vom Head Office Vienna („HOV“) werden vorwiegend Holdingfunktionen ausgeübt, wobei es für das Beteiligungsmanagement und unterstützende Funktionen verantwortlich ist. Hierzu zählen: Strategie-, Konzern- und Projektentwicklung, Mergers & Acquisitions, Controlling, Accounting & Treasury, Human Resources, Legal & Compliance, Interne Revision & Risikomanagement, Qualitätsmanagement sowie Marketing und Public Relations.

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Betriebliches Segmentergebnis vor Restrukturierung u. Wertminderung	-7.543	-7.304
Finanzergebnis	-12.614	-12.677
Ertragsteuern	10.778	6.377
Segmentergebnis	-9.290	-13.604

Im Segment Corporate und Finanzierung hat sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um EUR 4,3 Mio. auf EUR -9,3 Mio. verbessert, ist jedoch weiterhin negativ.

Im Berichtszeitraum waren 18 FTEs (2012: 18 FTEs) im HOV angestellt, wobei zusätzlich „Shared Services“ aus bzw. an übergeordnete Gruppenfunktionen verrechnet werden.

3. Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Ausblick 2014

2014 wird mit einer Belebung der Weltwirtschaft gerechnet. Der Internationale Währungsfonds rechnet 2014 mit einem globalen Wachstum von 3,6% gegenüber 2,9% in 2013. Bereits zum Jahreswechsel 2013/2014 haben sich die Aussichten für die Weltwirtschaft aufgehellt.

In den USA ist der Konsolidierungsprozess so weit vorangekommen, dass die davon ausgehenden dämpfenden Wirkungen spürbar nachlassen. Der Internationale Währungsfonds rechnet 2014 mit einem Wachstum von 2,6% (2013: 1,6%). Der 2012 in den USA eingeleitete Energie-Boom, der durch das Erschließen bislang unerreichbarer Gas- und Ölvorkommen dank neuer Fördermethoden erwirkt werden konnte, macht sich bezahlt. Von diesem Konjunkturimpuls wird auch Kanada profitieren.

Im Euroraum hat sich das Vertrauen in den Bestand des Währungsgebietes gefestigt. Das Vertrauen von Haushalten und Unternehmen in die Zukunft nimmt nach und nach wieder zu. Es wird 2014 erstmals wieder mit einem Wachstum in Höhe von 1% gerechnet (2013: -0,4%).

In den Schwellenländern wird ebenfalls mit einer Beschleunigung der Wirtschaftlichen Dynamik im Vergleich zu 2013 gerechnet. In Asien wird mit einem Wachstum von 6,6% gerechnet (2013: 6,3%).

Als Risiko für das weltweite Wirtschaftswachstum 2014 muss – nachdem jahrelang eher Inflationsängste vorherrschend waren – eine gewisse Deflationstendenz – auch als Folge der Sparpolitik und der Beendigung des „Quantitative Easing“ – genannt werden.

Mit dem Totalausstieg aus Südamerika, aus einzelnen Europäischen Staaten sowie aus Australien hat sich das Portfolio gegenüber 2013 verschlankt.

Nach dieser notwendigen Konsolidierungsphase sieht die Geschäftsführung, neben der weiteren Steigerung der Wirtschaftlichkeit bei bestehenden Betrieben, das Vorantreiben neuer Projekte, gemeinsam mit starken Partnern, als prioritär an.

Wien, am 10. März 2014

Die Geschäftsführung:

Alexander Tucek
e.h.

Mag. Christoph Zurucker-Burda
e.h.

KONZERNABSCHLUSS

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

GRUPPE

KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2013

in tausend EUR	Anhangs- angabe	2013	2012 angepasst
Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse	(1)	124.158	131.054
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	(2)	-50.494	-52.310
Nettospielerträge einschließlich Nebenerlöse		73.664	78.744
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	40.918	39.015
Personalaufwand	(4)	-73.152	-78.999
Abschreibungen	(5)	-11.921	-16.017
Übrige betriebliche Aufwendungen	(6)	-33.560	-34.443
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	(7)	2.132	2.057
Betriebliches Ergebnis vor Restrukturierungs- aufwendungen und Wertminderung		-1.918	-9.643
Restrukturierungsaufwendungen Personalaufwand	(8)	-634	-1.168
Restrukturierungsaufwendungen Sachaufwand	(8)	-529	-396
Wertminderungen	(9)	-25.482	-5.500
Betriebliches Ergebnis		-28.564	-16.707
Finanzerträge	(10)	476	923
Finanzaufwendungen	(10)	-13.393	-14.656
Finanzergebnis		-12.917	-13.734
Ergebnis vor Ertragsteuern		-41.481	-30.441
Ertragsteuern	(11)	10.104	4.860
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-31.377	-25.580
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	(12)	-22.008	4.772
Konzernergebnis		-53.385	-20.809
Zurechenbar			
zur Alleingesellschafterin		-51.889	-24.347
zu Nicht beherrschenden Gesellschaftern		-1.496	3.538
		-53.385	-20.809

Im nachfolgenden Konzernanhang finden sich die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR 2013

in tausend EUR	Anhangs- angabe	2013	2012 angepasst
Konzernergebnis		-53.385	-20.809
a) Posten, die in künftigen Perioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-723	-1.725
Versicherungsmathematische Verluste	(11)	-723	-1.725
b) Posten, die in künftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-13.342	-1.235
Währungsumrechnung (vollkonsolidierte Unternehmen)		-6.836	-533
Währungsumrechnung (at equity einbezogene Unternehmen)		-7.034	338
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	(11)	528	-1.040
Sonstiges Gesamtergebnis		-14.064	-2.960
Gesamtergebnis		-67.449	-23.768
Zurechenbar			
zur Alleingesellschafterin		-65.835	-26.698
zu nicht beherrschenden Gesellschaftern		-1.613	2.930
		-67.449	-23.768

Im Punkt (11) im Abschnitt IV des Konzernanhanges wird die Steuerwirkung des sonstigen Gesamtergebnisses dargestellt.

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2013 (in tausend EUR)

AKTIVA	Anhangs- angabe	31.12.2013	31.12.2012 angepasst
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	(14)	59.963	56.949
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(15)	34.003	13.354
Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	(16)	59.088	43.189
Kurzfristiges Vermögen		153.054	113.492
Sachanlagen	(17)	64.913	90.674
Firmenwerte	(17)	68.360	93.566
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	(17)	16.613	23.660
At equity einbezogene Unternehmen	(17)	40.480	80.225
Sonstiges Finanzvermögen	(18)	16.286	16.664
Aktive latente Steuern	(26)	3.669	5.389
Forderungen und sonstiges langfristiges Vermögen	(19)	23.849	5.903
Langfristiges Vermögen		234.170	316.082
Summe AKTIVA		387.224	429.574
PASSIVA			
Finanzverbindlichkeiten	(20)	56.007	25.144
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(21)	8.915	8.835
Rückstellungen	(22)	29.824	30.680
Steuerschulden	(23)	9.125	9.355
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	(16)	8.386	11.685
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(24)	10.589	10.232
Kurzfristige Schulden		122.845	95.931
Finanzverbindlichkeiten	(20)	185.059	222.823
Rückstellungen für Sozialkapital	(25)	8.061	7.245
Latente Steuerschulden	(26)	5.807	7.389
Sonstige langfristige Rückstellungen	(22)	6.830	3.044
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(27)	0	717
Langfristige Schulden		205.757	241.218
Stammkapital		30.000	30.000
Kapitalrücklagen		87.559	49.059
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		-71.458	-15.601
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften		-512	-1.040
Wechselkursänderungen		10.988	24.740
Eigenkapital Alleingeschafterin		56.576	87.158
Nicht beherrschende Anteile		2.046	5.267
Eigenkapital	(28)	58.622	92.425
Summe PASSIVA		387.224	429.574

Im nachfolgenden Konzernanhang finden sich die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Konzernbilanz.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Zurechenbar zur Alleingesellschafterin

in tausend EUR	Zurechenbar zur Alleingesellschafterin						Nicht	
	Stamm kapital	Kapital- rücklagen	Gewinnrück- lagen und Bilanzgewinn	Marktbewertung Sicherungs- geschäfte	Wechsel- kursänder- ungen	Summe	beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand am 31.12.2011	30.000	49.059	10.471	0	24.326	113.856	4.998	118.854
Konzernergebnis angepasst	0	0	-24.347	0	0	-24.347	3.538	-20.809
Sonstige Gesamtergebnis angepasst	0	0	-1.725	-1.040	414	-2.351	-609	-2.960
Gesamtergebnis angepasst	0	0	-26.072	-1.040	414	-26.698	2.930	-23.768
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	-2.661	-2.661
Stand am 31.12.2012 angepasst	30.000	49.059	-15.601	-1.040	24.740	87.158	5.267	92.425
Konzernergebnis	0	0	-51.889	0	0	-51.889	-1.496	-53.385
Sonstige Gesamtergebnis	0	0	-723	528	-13.752	-13.947	-117	-14.063
Gesamtergebnis	0	0	-52.611	528	-13.752	-65.835	-1.613	-67.449
Zuschuss von Alleingesellschafterin	0	38.500	0	0	0	38.500	0	38.500
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	0		-3.246	0	0	-3.246	557	-2.689
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	-2.165	-2.165
Transaktionen mit Eigentümern	0	38.500	-3.246	0	0	35.254	-1.608	33.646
Stand am 31.12.2013	30.000	87.559	-71.458	-512	10.988	56.577	2.046	58.622

Im Punkt (28) im nachfolgenden Konzernanhang finden sich die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Entwicklung des Eigenkapitals.

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG 2013

in tausend EUR	Anhangs- angabe	2013	2012 angepasst
Konzernergebnis		-53.385	-20.809
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		33.850	19.784
Wertminderungen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen		483	0
Wertminderungen auf Finanzvermögen		41	122
Wertminderung von sonstigem Finanzvermögen eines aufgegebenen Geschäftsbereichs		356	0
Abschreibungen und Wertminderungen auf das Anlagevermögen eines aufgegebenen Geschäftsbereichs		12.865	3.955
Wertänderungen von Darlehen an zur Veräußerung gehaltenem Vermögen		-889	0
Wertminderungen von at equity einbezogenen Unternehmen		2.999	0
Wertminderung des Umlaufvermögens		71	2.101
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen eines aufgegebenen Geschäftsbereichs		0	-1.000
Veränderungen langfristiger Rückstellungen		8.300	-1.224
Zinsaufwand gemäß Effektivzinsmethode		942	469
Aktivierung von Kreditbeschaffungskosten gem. Effektivzinsmethode		0	-744
Ergebnis aus At equity konsolidierten Unternehmen		-2.132	-2.057
Ergebnisse von At equity konsolidierten aufgegebenen Geschäftsbereichen		-4.506	-4.443
Gewinne/Verluste aus Entkonsolidierungen		-1.317	0
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen einschließlich Abgängen des Finanzvermögens		-71	-28
Geldfluss aus dem Ergebnis		-2.393	-3.875
Veränderungen Forderungen und sonstiger Vermögenswerte einschl. aktiver latenter Steuern		6.556	13.619
Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen		730	-1.330
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten		3.286	-3.575
Dividenden at equity einbezogener Unternehmen		5.393	7.979
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		13.572	12.818
Einzahlungen aus Anlagenabgängen mit Ausnahme des Finanzvermögens		732	487
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-6.163	-5.849
Investitionen in assoziierte Unternehmen		-3	0
Veränderungen des Finanzvermögens		-34	153
Auszahlungen für Investitionen in Tochterunternehmen, abzüglich erworbener Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 0 (2012: TEUR 1.199)		0	1.198
Einzahlungen aus den Verkauf und der Liquidation von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 1.632 (2011: TEUR 0)		12.929	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(31)	7.462	-4.011

in tausend EUR	Anhangs- angabe	2013	2012 angepasst
Aufnahme von Krediten		0	60.000
Tilgung von Anleihen und Krediten		-6.825	-136.072
Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten		-9	-12
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel		-2.689	0
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter		-2.165	-2.661
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(32)	-11.688	-78.745
Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel		9.346	-69.938
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Kassenbestand und die kurzfristigen Finanzmittel		-4.405	-542
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel im zur Veräußerung gehaltenen Vermögen		-1.926	-2.249
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel am Anfang der Periode		56.949	129.678
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel am Ende der Periode	(14)	59.963	56.949

Im nachfolgenden Konzernanhang finden sich die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Konzern-Geldflussrechnung.

Die Zinsen- und Steuerzahlungen stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	2013	2012
Erhaltene Zinsenzahlungen	1.161	1.073
Geleistete Zinsenzahlungen	-11.912	-17.181
Erhaltene Zahlungen aus Gruppensteuervertrag	7.106	20.624
Geleistete Steuerzahlungen	-1.771	-2.330

KONZERNANHANG

I. Allgemeine Erläuterungen

Das Unternehmen

Die Casinos Austria International Holding GmbH (1038 Wien, Rennweg 44) und ihre Tochtergesellschaften (in der Folge „CAI-Gruppe“ genannt) sind ein international tätiger Glücksspielkonzern. Die Casinos Austria AG, Wien, ist Alleingesellschafterin und oberstes Mutterunternehmen der Casinos Austria International Holding GmbH und bezieht die Gesellschaft in ihren Konzernabschluss mit ein. Sitzstaat der Casinos Austria International Holding GmbH ist Österreich.

Die Casinos Austria International Holding GmbH hat im Juli 2010 eine Unternehmensanleihe mit einem Emissionsvolumen von EUR 140 Mio. mit 7-jähriger Laufzeit begeben. Als Emittent von Schuldverschreibungen im geregelten Freiverkehr der Wiener Börse ist die Casinos Austria International Holding GmbH somit gemäß den derzeit gültigen unternehmensrechtlichen Bestimmungen verpflichtet einen Konzernabschluss zu erstellen.

Zu den geschäftlichen Aktivitäten der CAI-Gruppe zählt der Betrieb von eigenen Casinos, die Betriebsführung von Casinos im Rahmen von Managementverträgen, der Betrieb von Hotels und Unterhaltungsstätten, die Finanzbeteiligung an Casinogesellschaften sowie bis ausschließlich in Argentinien der Betrieb von Lotteriegeschäften. Die wesentlichsten Märkte liegen im Gebiet der Europäischen Union, in der Schweiz, in Argentinien, in Australien und in Kanada.

Berichterstattung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Konzernabschluss per 31. Dezember 2013 ist in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs. 1 UGB wurden dabei erfüllt.

1. Erstmals angewandte Standards:

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 haben sich folgende Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise waren aufgrund der Übernahme in EU-Recht oder des Inkrafttretens der Regelung entweder erstmalig verpflichtend anzuwenden oder es bestand die Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung:

1.1 Änderungen von Rechnungslegungsmethoden:

Mit Ausnahme der nachstehenden Änderungen hat die CAI-Gruppe die Rechnungslegungsmethoden auf alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden stetig angewendet. Die CAI-Gruppe hat die nachstehenden neuen Standards und Änderungen zu Standards angewendet, deren Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung der 1. Jänner 2013 ist.

- IAS 1 „Presentation of Items of Other Comprehensive Income – Amendments to IAS 1“
- IAS 19 „Employee Benefits“
- IFRS 7 „Disclosure-Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities – Amendments to IFRS 7“
- IFRS 13 „Fair Value Measurement“
- IAS 12 „Deferred Tax: Recovery of Underlying Assets – Amendments to IAS 12“
- Improvements to International Financial Reporting Standards 2009-2011

Art und Auswirkungen der Änderungen werden nachstehend erläutert.

IAS 1 „Presentation of Items of Other Comprehensive Income – Amendments to IAS 1“

Mit den Änderungen werden neue Vorschriften zur Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses eingeführt. Unternehmen müssen im sonstigen Ergebnis dargestellte Posten nach zwei Kategorien unterteilen – in Abhängigkeit davon, ob sie in Zukunft über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden (sog. recycling) oder nicht. Werden die Posten des sonstigen Ergebnisses vor Steuern dargestellt, muss der zugehörige Steuerbetrag getrennt nach den beiden Kategorien ausgewiesen werden. Infolge der Änderungen zu IAS 1 hat die CAI-Gruppe die Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses in seiner Gesamtergebnisrechnung geändert, um Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden, gesondert von den Posten, die nie umgliedert werden, getrennt zu zeigen. Die Vergleichsinformationen sind dementsprechend angepasst worden.

IAS 19 „Employee Benefits“

Hauptänderung gegenüber der bisherigen Fassung von IAS 19 stellt die Behandlung von Neubewertungen dar, die künftig unmittelbar im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind. Dies betrifft insbesondere versicherungsmathematische Gewinne/Verluste und Differenzen zwischen tatsächlichen und erwarteten Erträgen aus Planvermögen und Änderungen aufgrund des „asset ceilings“ (Ausnahme: in den Nettozinsen erhaltene Beträge). Zudem sind nun Zinsaufwendungen des Verpflichtungsbestands, Zinserträge aus Planvermögen und das Zinsergebnis aus dem Effekt des „asset ceilings“ saldiert als Nettozinsen auszuweisen. Weitere Änderungen umfassen den Ausweis anderer langfristiger Leistungen an Arbeitnehmer sowie die Erfassung von Termination Benefits erst bei rechtlich bindendem Angebot.

Der geänderte IAS 19 fordert außerdem umfangreichere Anhangangaben hinsichtlich von Merkmalen und Risiken des Plans, Erläuterungen zu den Bilanz- und Gesamtergebnisposten sowie zu möglichen Einflüssen auf zukünftige Zahlungsströme. Der geänderte Standard (veröffentlicht am 6. Juni 2012) ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen, anzuwenden. Die Änderung des Standards ist am 5. Juni 2012 in EU-Recht übernommen worden. Die CAI-Gruppe erfasst schon bisher die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste unmittelbar im sonstigen Ergebnis.

Nach IAS 19 (2011) ermittelt der Konzern die Nettozinsaufwendungen (Nettozinserträge) auf die Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen für die Berichtsperiode mittels Anwendung des Abzinsungssatzes, der für die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zu Beginn der jährlichen Berichtsperiode verwendet wurde, auf die Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen zu diesem Zeitpunkt. Dabei werden etwaige Änderungen berücksichtigt, die infolge der Beitrags- und Leistungszahlungen im Verlauf der Berichtsperiode bei der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen eingetreten sind. Infolgedessen umfassen die Nettozinsen auf die Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen jetzt: Zinsaufwand für die leistungsorientierte Verpflichtung, Zinsertrag aus Planvermögen und Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensobergrenze. Früher ermittelte der Konzern den Zinsertrag aus Planvermögen auf Grundlage der erwarteten langfristigen Erträge.

IFRS 1 „ Removal of Fixed Dates for First-time Adopters and Severe Hyperinflation (Amendments to IFRS 1)“

Die Regelungen des IFRS 1 sind für die CAI-Gruppe nicht relevant.

IFRS 7 „Disclosure-Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities – Amendments to IFRS 7“

Der geänderte IFRS 7 (veröffentlicht am 29. Dezember 2012) ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen, anzuwenden. Die Änderung des Standards wurde am 13. Dezember 2012 in EU-Recht übernommen. Einhergehend mit den Änderungen von IAS 32 um leicht angepasste Saldierungsregeln ergibt sich auch ein Änderungsbedarf des IFRS 7. Die neuen Angaben sollen den Vergleich zwischen Unternehmen, die IFRS-konforme Abschlüsse aufstellen mit denjenigen erleichtern, die in Übereinstimmung mit US-GAAP bilanzieren. Seit 2013 sind somit Bruttobeträge der gemäß IAS 32 saldierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie deren Nettobeträge und mögliche Effekte von Master Netting Agreements oder ähnlichen im Anhang darzustellen. Aus diesem Amendment ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen für die CAI-Gruppe.

IFRS 13 „Fair Value Measurement“

Durch IFRS 13 werden die bestehenden Leitlinien zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes in den einzelnen aktuellen Standards durch einen einzigen Standard ersetzt. IFRS 13 enthält Regelungen zur Bestimmung des Zeitwertes sowie eine Erweiterung der Anhangangaben. Der Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen, anzuwenden. Dieser Standard (veröffentlicht am 29. Dezember 2012) wurde am 11. Dezember 2012 in EU-Recht übernommen. In Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 13 hat die CAI-Gruppe die neuen Vorschriften zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert prospektiv angewendet und keine Vorjahres-Vergleichsinformationen für neue Angaben zur Verfügung gestellt. Ungeachtet dessen hatte die Änderung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bewertungen der Vermögenswerte und Schulden der CAI-Gruppe.

IAS 12 „Deferred Tax: Recovery of Underlying Assets – Amendments to IAS 12“

Diese Änderung hat keine Auswirkungen auf die CAI-Gruppe.

IFRIC 20 „Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine (Interpretation)“

Diese Regelung ist für die CAI-Gruppe nicht relevant.

IFRS 1 „Government Loans - Amendments to IFRS1“

Die Regelungen des IFRS 1 sind für die CAI-Gruppe nicht relevant.

Improvements to International Financial Reporting Standards 2009-2011

Der IASB hat im Rahmen seines Prozesses zur jährlichen Vornahme kleinerer Verbesserungen von Standards und Interpretationen am 17. Mai 2012 einen weiteren Änderungsstandard veröffentlicht. Die Übernahme in EU-Recht erfolgte am 27. März 2013. Folgende Standards sind betroffen (verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2013

beginnen, anzuwenden): IFRS 1 Erstmalige Anwendung; IAS 1 Darstellung des Abschlusses; IAS 16 Sachanlagen; IAS 32 Finanzanlagen: Angaben; IAS 34 Zwischenberichterstattung.
Diese Änderungen haben keine wesentliche Auswirkung auf die CAI-Gruppe.

2. Neue Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet werden

IAS 32 „Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities – Amendments to IAS 32“

In die Anwendungsleitlinien des IAS 32 wurden Klarstellungen hinsichtlich des Begriffes des „gegenwärtigen durchsetzbaren Rechts auf Aufrechnung“ sowie der Gleichsetzung von Brutto- und Nettoaufrechnungsmechanismen aufgenommen. Der geänderte IAS 32 (veröffentlicht am 29. Dezember 2012) ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen, anzuwenden. Die Änderung des Standards ist am 13. Dezember 2012 in EU-Recht übernommen worden.

Diese Änderungen werden keine wesentliche Auswirkung auf die CAI-Gruppe haben.

IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“

Der Standard ersetzt die Konsolidierungsleitlinien der IAS 27 und SIC-12 und führt zur Ermittlung eines Beherrschungsverhältnisses einheitliche Kriterien ein. Die geänderte Definition von Beherrschung setzt Verfügungsgewalt (Beherrschung mittels Stimmrechten oder sonstigen vertraglichen Rechten) und variable Rückflüsse sowie die Möglichkeit der Beeinflussung der variablen Rückflüsse voraus. Potentielle Stimmrechte, wirtschaftliche Abhängigkeiten, die Beteiligungsquote sowie das Abstimmungsverhalten bei Hauptversammlungen oder Rechte zur Ernennung des Managements (sog. Konzept der „De-facto-Control“) müssen berücksichtigt werden. Die Übernahme des Standards (veröffentlicht am 29. Dezember 2012) in EU-Recht erfolgte am 11. Dezember 2012.

Das Datum des Inkrafttretens in der EU ist der 1. Jänner 2014. Es ist allerdings eine vorzeitige Anwendung zulässig, sodass europäische Unternehmen sich freiwillig an den Erstanwendungszeitpunkt des IASB (1. Jänner 2013) halten können.

Diese Regelung trifft auf das gesamte „Konsolidierungspaket“ zu und ist somit auch für IFRS 11, IFRS 12, IAS 27 revised und IAS 28 revised anzuwenden.

Auch durch die neue Definition von Beherrschung wird sich der Konsolidierungskreis der CAI-Gruppe nicht ändern.

IFRS 11 „Joint Arrangements“

Der Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen, anzuwenden (frühere Anwendung gestattet). Dieser Standard (veröffentlicht am 29. Dezember 2012) wurde am 11. Dezember 2012 in EU-Recht übernommen. Mit IFRS 11 werden neue Bilanzierungsvorschriften für gemeinsame Vereinbarungen eingeführt, die IAS 31 „Anteile an Joint Ventures“ ersetzen. Die Möglichkeit, die Methode der Quotenkonsolidierung bei der Bilanzierung von gemeinschaftlich beherrschten Unternehmen anzuwenden, wurde gestrichen. Partnerunternehmen mit Rechte auf die Nettovermögenswerte haben verpflichtend die Equity-Bilanzierung anzuwenden. Parteien mit gemeinsamer Kontrolle, welche ein Recht auf bestimmte Vermögenswerte und Verpflichtungen für Verbindlichkeiten aus der Vereinbarung besitzen (Joint Operation) haben die jeweiligen Vermögenswerte und Schulden gemäß ihren Anteilen bei der Bilanzierung zu berücksichtigen.

Die CAI-Gruppe hat derzeit keine „Joint Arrangements“.

IFRS 12 „Disclosures of Interests in Other Entities“

Mit IFRS 12 werden in Übereinstimmung mit den neuen Standards IFRS 10 und IFRS 11 verbesserte Angaben sowohl zu Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlichen Vereinbarungen als auch zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen (Zweckgesellschaften) festgelegt. Der Standard ersetzt die derzeit in IAS 28 erhaltenen Angabepflichten. Der Standard (veröffentlicht am 29. Dezember 2012) ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen, anzuwenden (frühere Anwendung gestattet). Die Übernahme in EU-Recht erfolgte am 11. Dezember 2012.

Durch diese neuen Offenlegungsvorschriften werden die erforderlichen Angaben wesentlich erweitert werden.

IAS 27 „Separate Financial Statements“

Die zuvor in IAS 27 enthaltenen Leitlinien über Beherrschung und Konsolidierung wurden überarbeitet und sind nun in IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“ enthalten. Der Standard (veröffentlicht am 29. Dezember 2012) ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen, anzuwenden (frühere Anwendung gestattet). Die Änderung des Standards wurde am 11. Dezember 2012 in EU-Recht übernommen.

Diese Änderungen werden keine wesentliche Auswirkung auf die CAI-Gruppe haben.

IAS 28 „Investments in Associates and Joint Ventures“

Der geänderte IAS 28, der in „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ umbenannt wird, enthält Folgeänderungen, die sich aus dem neuen IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“ ergeben. Der Standard (veröffentlicht am 29. Dezember 2012) ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen, anzuwenden (frühere Anwendung gestattet). Die Änderung des Standards in EU-Recht erfolgte am 11. Dezember 2012.

Diese Änderungen werden keine wesentliche Auswirkung auf die CAI-Gruppe haben.

IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 „Transition Guidance - Amendments to IFRS 10, IFRS 11 and IFRS 12“

Mit den Änderungen werden die Übergangslinien in IFRS 10 klargestellt und zusätzliche Erleichterungen in allen drei Standards gewährt. So sind Vergleichsinformationen lediglich für die vorausgehende Vergleichsperiode bereitzustellen. Am 4. April 2013 wurden die Änderungen zu den Übergangslinien (Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12) veröffentlicht. Die Verordnung tritt am 7. April 2013 in Kraft. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 (frühere Anwendung per 1. Jänner 2013 gestattet) beginnen, anzuwenden.

3. Noch nicht in Kraft getretene und noch nicht angewandte Verlautbarungen:

Folgende IFRS wurden bis zum Bilanzstichtag vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden beziehungsweise wurden bisher nicht in EU-Recht übernommen. Die CAI-Gruppe hat sich bei den erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen dazu entschlossen, von einem möglichen Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch zu machen.

IFRS 9 “Financial Instruments”

IFRS 9 in seiner veröffentlichten Fassung vom 12. November 2009 spiegelt die erste Phase des IASB-Projekts zum Ersatz von IAS 39 wider und behandelt die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte. Gemäß IFRS 9 sind alle finanziellen Vermögenswerte entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Im November 2013 entschied der IASB, das zuvor festgelegte Anwendungsdatum (Geschäftsjahre ab dem 1. Jänner 2015) nach hinten zu verschieben. Die weiteren zwei Phasen des Projekts betreffen die Bilanzierung von Wertminderungen (Entwurf des IASB am 7. März 2013 veröffentlicht) und Sicherungsbeziehungen (Veröffentlichung der Phase 3 am 19. November 2013). Wertberichtigungen nach IFRS 9 sollen sich zukünftig an den erwarteten Verlusten („expected loss model“ anstelle wie bisher „incurred loss model“ nach IAS 39) orientieren. In Bezug auf Sicherungsbeziehungen werden im Vergleich zum IAS 39 Erleichterungen zur Anwendbarkeit von Hedge Accounting in der Praxis erwartet.

Es wird erwartet, dass die Anwendung dieses neuen Standards Auswirkungen auf die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden und auf die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften haben wird.

IAS 36 “Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Assets - Amendments to IAS 36”

Der IASB hat am 29. Mai 2013 IAS 36 im Hinblick auf den erzielbaren Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte geändert. Im Zuge einer Folgeänderung aus IFRS 13 hatte der IASB Angabevorschriften in IAS 36 hinsichtlich der Bemessung des erzielbaren Betrags von wertgeminderten Vermögenswerten geändert. Die Änderungen treten für Berichtsperioden in Kraft die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen. Die Änderungen wurden am 19. Dezember 2013 in EU-Recht übernommen.

Diese Änderungen werden keine wesentliche Auswirkung auf die CAI-Gruppe haben.

IAS 39 “Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting - Amendments to IAS 39”

Diese am 27. Juni 2013 vom IASB veröffentlichte Änderung des IAS 39 besagt, dass Derivate trotz einer Novation weiterhin als Sicherungsinstrumente designiert bleiben. Zeitpunkt des Inkrafttretens ist der 1. Jänner 2014, wobei eine vorzeitige Anwendung gestattet ist. Die Änderungen wurden am 19. Dezember 2013 in EU-Recht übernommen.

Diese Änderungen werden keine wesentliche Auswirkung auf die CAI-Gruppe haben.

IFRIC 21 „Levies”

IFRIC 21 (am 20. Mai 2013 veröffentlicht) bietet Leitlinien dazu, wann eine Schuld für eine Abgabe anzusetzen ist. Die Interpretation gilt sowohl für Abgaben, die nach IAS 37 bilanziert werden, als auch für Abgaben, bei denen Zeitpunkt und Betrag bekannt sind. Danach ist die Schuld pro rata anzusetzen, wenn das verpflichtende Ereignis über einen Zeitraum eintritt; wird eine Schuld durch Erreichen eines Schwellenwertes ausgelöst, ist die Schuld bei Erreichen dieses Schwellenwertes zur Gänze anzusetzen. Steuern gem. IAS 21 (Ertragsteuern), Strafzahlungen und andere Strafen und Schulden, die aus Emissionshandelsprogrammen entstehen, und andere Abflüsse, die unter den Anwendungsbereich anderer Standards fallen, sind davon nicht betroffen. Die Interpretation tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am 1. Jänner 2014 beginnen. Es wird erwartet, dass die Interpretation im 2. Quartal 2014 in EU-Recht übernommen wird.

Diese Änderungen werden keine wesentliche Auswirkung auf die CAI-Gruppe haben.

Improvements to International Financial Reporting Standards 2010-2012

Der IASB hat am 12. Dezember 2013 jährliche Verbesserungen der IFRS (Annual Improvements to IFRS 2010-2012 Cycle) veröffentlicht. Die vorgeschlagenen Änderungen beziehen sich auf IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24 und IAS 38. Es wird erwartet, dass sie im 3. Quartal 2014 in EU-Recht übernommen werden und für Berichtsperioden, die am 1. Juli 2014 beginnen, anzuwenden sind.

Diese Änderungen werden keine wesentliche Auswirkung auf die CAI-Gruppe haben.

Improvements to International Financial Reporting Standards 2011-2013

Der IASB hat am 12. Dezember 2013 jährliche Verbesserungen der IFRS (Annual Improvements to IFRS 2011-2013 Cycle) veröffentlicht. Die vorgeschlagenen Änderungen beziehen sich auf IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40. Es wird erwartet, dass sie im 3. Quartal 2014 in EU-Recht übernommen werden und für Berichtsperioden, die am 1. Juli 2014 beginnen, anzuwenden sind. Diese Änderungen werden keine wesentliche Auswirkung auf die CAI-Gruppe haben.

IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 „Investment Entities - Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 27“

Die Verlautbarung des IASB gewährt eine Ausnahme in Bezug auf die Konsolidierung von Tochterunternehmen unter IFRS 10. Diese Ausnahme gilt, wenn das Mutterunternehmen die Definition einer Investmentgesellschaft (beispielsweise bestimmte Investmentfonds) erfüllt. Diese Unternehmen würden ihre Investitionen in Tochterunternehmen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 9 oder IAS 39 bewerten. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen. Die Änderungen (veröffentlicht am 31. Oktober 2012) wurden am 20. November in EU-Recht übernommen.

Diese Änderungen werden keine Auswirkung auf die CAI-Gruppe haben.

4. Weitere Angaben

Die in- und ausländischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden, von unwesentlichen Ausnahmen abgesehen, mit den nach den Grundsätzen der IFRS, die in den konzerneinheitlichen „IFRS Accounting Instructions“ der CAI-Gruppe verpflichtend vorgegeben werden, erstellten Handelsbilanzen II in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konzernabschlussstichtag ist der 31. Dezember 2013. Die Abschlüsse aller einbezogenen vollkonsolidierten bzw. aller wesentlichen at equity bewerteten Gesellschaften wurden auf diesen Stichtag erstellt.

Der Konzernabschluss wird durchgängig in TEUR aufgestellt.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

II. Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss 2013 der CAI-Gruppe umfasst – inklusive der Casinos Austria International Holding GmbH als Mutterunternehmen – 37 vollkonsolidierte Unternehmen, 4 assoziierte Unternehmen und 11 Gemeinschaftsunternehmen, welche at equity einbezogen werden.

In den Konzernabschluss sind sämtliche in- und ausländische Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen, die von der Casinos Austria International Holding GmbH unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden.

Die CAI-Gruppe besteht zum 31. Dezember 2013 aus folgenden Gesellschaften (operative Casinobetriebe sind mit „*“ gekennzeichnet):

Gesellschaft	Anteil	Nennkapital	Gesellschaftsart
Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich)		30,00 Mio EUR	
Apollo Casino Resorts Ltd., London (Großbritannien)	100,00%	3,01 Mio GBP	T
Cachi Valle Aventuras S.A., Salta (Argentinien)	100,00%	0,21 Mio. ARS	T
CAI Management AG, Zug (Schweiz)	100,00%	0,20 Mio. CHF	T
CAI Online AG, Zug (Schweiz)	100,00%	1,20 Mio. CHF	T
CAI Ontario Inc., Port Perry (Kanada)	100,00%	1,73 Mio CAD	T
Casino Canberra Ltd, Brisbane (Australien)*	100,00%	46,00 Mio AUD	T
Casino Copenhagen K/S, Kopenhagen (Dänemark)*	50,00%	1,00 Mio DKK	G
Casino Event Immobilien GmbH, Hannover (Deutschland)	94,00%	25.000 EUR	T
Casino Lugano S.A., Lugano (Schweiz)*	28,76%	5,00 Mio CHF	A
Casino Munkebjerg Vejle A/S, Vejle (Dänemark)*	50,00%	1,00 Mio DKK	G
Casino Sopron Kft., Sopron (Ungarn)*	75,00%	300,00 Mio HUF	T
Casino St. Moritz AG, St. Moritz (Schweiz)*	100,00%	3,50 Mio CHF	T
Casinoland IT-Systeme GmbH, Hannover (Deutschland)	100,00%	25.000 EUR	T
Casinos Austria (Greece) GmbH, Wien (Österreich)	50,00%	35.000 EUR	G
Casinos Austria (Swiss) AG, Zug (Schweiz)	100,00%	20,00 Mio CHF	T
Casinos Austria Int. (Czech) s.r.o., Prag, (Tschechien)	100,00%	139,10 Mio CZK	T
Casinos Austria International (Cairns) Pty Ltd., Brisbane (Australien) *	50,00%	5,00 Mio. AUD	G
Casinos Austria International (Canberra) Pty Ltd., Brisbane (Australien)	100,00%	2 AUD	T
Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel (Belgien)*	100,00%	61.500 EUR	T
Casinos Austria International GmbH, Wien (Österreich)	100,00%	2,00 Mio EUR	T
Casinos Austria International (Mazedonien) Holding GmbH, Wien (Österreich)	100,00%	35.000 EUR	T
Casinos Austria International Ltd., Brisbane (Australien)	100,00%	19,58 Mio AUD	T
Casinos Austria International Macedonia d.o.o., Skopje (Mazedonien)	35,00%	7.700 EUR	G
Casinos Austria Management AG, Chur (Schweiz)	100,00%	0,50 Mio CHF	T
Casinos Austria Management GmbH, Wien (Österreich)	100,00%	0,10 Mio. EUR	T
Casinos Austria Maritime Corp., Fort Lauderdale (USA)*	100,00%	50 USD	T
Casinos Austria of Egypt AG, Vaduz (Liechtenstein)*	25,00%	50.000 USD	G
Casinos Denmark A/S, Kopenhagen (Dänemark)	50,00%	1,00 Mio DKK	G
Casinos Odense K/S, Odense (Dänemark)*	100,00%	1,30 Mio DKK	T
Cocino GmbH, Hannover (Deutschland)	47,00%	25.000 EUR	G

Gesellschaft	Anteil	Nennkapital	Gesellschaftsart
Complejo Monumento Güemes S.A., Salta (Argentinien)	100,00%	0,46 Mio ARS	T
Corinthian Club Ltd., Glasgow (Großbritannien)*	100,00%	2,60 Mio GBP	T
Czech Casinos a. s., Prag (Tschechien)*	100,00%	100,00 Mio CZK	T
Entretenimientos y Juegos de Azar S.A., Salta (Argentinien)	99,88%	23,63 Mio ARS	T
Fortuna 1 Aps, Odense (Dänemark)	100,00%	0,13 Mio DKK	T
Glücksrad Kft., Sopron (Ungarn)	100,00%	15,00 Mio HUF	T
Grand Casino Kursaal Bern AG, Bern (Schweiz)*	13,50%	12,00 Mio CHF	A
Great Blue Heron Gaming Com., Port Perry (Kanada)	72,00%	1,25 Mio CAD	T
Inmobiliaria Ovalle S.A., Santiago (Chile)	100,00%	1,139 Mrd CLP	T
Intergame Holding Ltd. i.L., Floriana (Malta)	100,00%	0,10 Mio EUR	T
Intergame Ltd. i.L., Floriana (Malta)	100,00%	0,20 Mio EUR	T
Inversiones Anacaldo S.A. i.L., Punta Arenas (Chile)	50,00%	220,80 Mio CLP	A
Leisure & Entertainment S.A., Salta (Argentinien)	100,00%	3,30 Mio ARS	T
MESC Inc., Panama City (Panama)	21,43%	7.000 USD	A
Pannon-Partner Kft., Sopron (Ungarn)	75,00%	330,00 Mio HUF	T
Red 21 de Cobranzas S.A., Salta (Argentinien)	100,00%	0,12 Mio ARS	T
Reef Casino Trust, Brisbane (Australien)	42,00%	85,05 Mio AUD	G
Reef Casinos Investments Pty Ltd., Brisbane (Australien)	50,00%	200 AUD	G
Reef Corporate Services Ltd., Brisbane (Australien)	50,00%	0,45 Mio AUD	G
Spielbanken Niedersachsen GmbH, Hannover (Deutschland)*	100,00%	15,00 Mio EUR	T
Viage Productions S.A., Brüssel (Belgien)	100,00%	3,18 Mio EUR	T

Gesellschaftsarten:	T	Tochterunternehmen (Vollkonsolidierung)
	A	Assoziierte Unternehmen (Equitykonsolidierung)
	G	Gemeinschaftsunternehmen (Equitykonsolidierung)

Um eine vollständige Darstellung des lokalen Grundkapitals zu gewährleisten wurde in obiger Tabelle auf einen einheitlichen Ausweis in tausend Währungseinheiten verzichtet.

Der Reef Casino Trust, Brisbane (Australien), notiert an der Australian Stock Exchange in Brisbane unter dem Kürzel „RCT“ (Reuters: RCT.AX). Die Gesellschaft besitzt das Hotel und den Casinokomplex in Cairns (Australien).

Zum 31. Dezember 2013 hielt die CAI-Gruppe, unverändert gegenüber dem Vorjahr insgesamt 20.916.908 Stück Aktien an dem Reef Casino Trust, Brisbane (Australien). Der Börsenkurs betrug zum 31. Dezember 2013 AUD 3,77 pro Aktie (31.12.2012: AUD 2,33), womit der Anteil der CAI-Gruppe einem Börsenwert von EUR 51,1 Mio. entspricht (Börsenwert 31.12.2012: EUR 38,3 Mio.).

Die Grand Casino Kursaal Bern AG wird „At-Equity“ konsolidiert, da die CAI-Gruppe ein Verwaltungsratsmitglied stellt und daher maßgeblichen Einfluss auf die Unternehmensführung nehmen kann.

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Tochter- unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen
Stand 31. Dezember 2012	41	10	5
Käufe	0	0	0
Gründungen	3	1	0
Verkäufe	-5	0	-1
Liquidation	-2	0	0
Stand 31. Dezember 2013	37	11	4

Gründungen:

Am 25. Juli 2013 wurde die Casinos Austria International (Mazedonien) Holding GmbH mit Sitz in Wien gegründet. Die Gesellschaft ist zu 35 % an der ebenfalls neu gegründeten mazedonischen Gesellschaft Casinos Austria International Macedonia d.o.o., Mazedonien, beteiligt.

Am 24. Jänner 2013 wurde in Belgien eine neue Gesellschaft, die „Casinos Austria International Belgium S.A.“, gegründet in die rückwirkend zum 1. Jänner 2013 die belgische Betriebsstätte der Casinos Austria International Holding GmbH eingebracht wurde.

In Chile wurde im Rahmen des Verkaufs der Tochtergesellschaften ein neues Unternehmen, die „Inmobiliaria Ovalle S.A.“, gegründet, in der sich ein zur Veräußerung gehaltenes Grundstück befindet.

Verkäufe:

Die bisher at equity konsolidierte Azzurro Gaming S.p.A., Italien, wurde im Juni 2013 veräußert.

Im Vorjahr wurde der Vertrag zur Veräußerung von vier chilenischen Tochtergesellschaften mit aufschiebend bedingter Wirkung unterzeichnet. Die Erfüllung dieser Bedingungen und damit das Closing des Verkaufs fanden am 31. März 2013 statt. Die Endkonsolidierung fand zum Closing-Zeitpunkt statt.

Die bisher vollkonsolidierte Romanian Austrian Casino Corporation srl, Rumänien, wurde mit Closing-Stichtag 10. Dezember 2013 veräußert und endkonsolidiert. Gemäß Anteilsabtretungsvertrag beträgt der Kaufpreis für die abgetretenen Anteile Euro 1,00. Im Zuge des Verkaufs wurde noch ein Darlehen an die Gesellschaft in Höhe von TEUR 500 geleistet und eine Abschlagszahlung an den Käufer in Höhe von TEUR 890 vereinbart.

Liquidation:

Die bisher vollkonsolidierten Gesellschaften Entertainment World Okinawa Co., Ltd., Japan, und Great Blue Heron Supply Inc., Kanada, wurden im Geschäftsjahr liquidiert.

Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel:

Im November 2013 wurden 40 % des Stammkapitals der Leisure & Entertainment S.A., Argentinien um TEUR 2.689 erworben und erhöhte damit den Konzernanteil von 60 % auf 100 %. Durch diese Transaktion verminderten sich im Eigenkapital die Gewinnrücklagen um TEUR 3.246, wohingegen die Nicht beherrschenden Anteile um TEUR 557 stiegen.

Konsolidierungsmethoden

Unternehmenszusammenschlüsse

Der Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn der Konzern Beherrschung erlangt hat. Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung sowie das erworbene identifizierbare Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Jeder entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung überprüft. Jeglicher Gewinn aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst. Transaktionskosten werden sofort als Aufwand erfasst, sofern sie nicht mit der Emission von Schuldverschreibungen oder Dividendenpapieren verbunden sind.

Die übertragene Gegenleistung enthält keine mit der Erfüllung von zuvor bestehenden Beziehungen verbundenen Beträge. Solche Beträge werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst.

Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Verlust der Beherrschung

Verliert der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, bucht er die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital aus. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird im Gewinn oder Verlust erfasst. Jeder zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung bewertet.

Anteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen Anteile an assoziierten Unternehmen und an einem Gemeinschaftsunternehmen. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung, in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben.

Sonstige Konsolidierungsgrundsätze

Die zugrunde liegenden Jahresabschlüsse aller wesentlichen Beteiligungsgesellschaften wurden an die konzerneinheitlichen Bewertungsmethoden angepasst.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten und Rückstellungen aufgerechnet.

Sämtliche wesentliche konzerninternen Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung aufgerechnet.

Währungsumrechnung

Die Konzernberichtswährung ist der Euro. Bei in Fremdwährung bilanzierenden Tochtergesellschaften wird die funktionale Währung anhand des primären (volks-) wirtschaftlichen Umfeldes, in welchem die jeweilige Gesellschaft operiert, bestimmt. Grundlegende Determinante hierfür ist jene Währung, in der der überwiegende Teil der Leistungsströme in dem jeweiligen Land abgewickelt wird. Bei den Gesellschaften der CAI-Gruppe entspricht die Landeswährung jeweils der funktionalen Währung.

Die einzelnen Konzerngesellschaften erfassen Geschäftsfälle in einer von ihrer funktionalen Währung abweichenden Währung mit dem Devisenmittelkurs am Tag der jeweiligen Transaktion. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt mit dem an diesem Tag gültigen Devisenmittelkurs. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne- und -verluste werden im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

Gemäß IAS 21 erfolgt die Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen, assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (im Folgenden gemeinsam als ausländische Geschäftsbetriebe bezeichnet) nach dem Konzept der funktionalen Währung in der Ausprägung der modifizierten Stichtagskursmethode. Dabei werden in den zu konsolidierenden Abschlüssen enthaltene Vermögenswerte und Schulden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewogenen durchschnittlichen Devisenmittelkurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Das Eigenkapital des ausländischen Geschäftsbetriebs sowie allfällige Beteiligungsbuchwerte ausländischer Geschäftsbetriebe in Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung umgerechnet. Ausschüttungen in Fremdwährung werden anlässlich ihrer Eliminierung im Rahmen der Konsolidierung mit dem Devisenmittelkurs umgerechnet. Erwirtschaftete (historische) Konzerneigenkapitalbestandteile ausländischer Geschäftsbetriebe werden mit dem historischen Durchschnittskurs umgerechnet. Differenzen, die sich aus der beschriebenen Verwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse für die einzelnen Abschlussbestandteile bzw. von Periode zu Periode ergeben, werden als Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		2013	2012	2013	2012
		1 EUR	1 EUR	1 EUR	1 EUR
ARS	Argentinische Peso	8,955	6,485	7,303	5,873
AUD	Australischer Dollar	1,542	1,271	1,384	1,247
CAD	Kanadischer Dollar	1,467	1,314	1,372	1,293
CHF	Schweizer Franken	1,228	1,207	1,227	1,205
CZK	Tschechische Krone	27,427	25,151	25,960	25,189
DKK	Dänische Krone	7,459	7,461	7,458	7,444
GBP	Britisches Pfund	0,834	0,816	0,847	0,814
HUF	Ungarische Forint	297,040	292,300	297,500	290,242
JPY	Japanischer Yen	144,720	113,610	128,907	103,236
USD	Amerikanischer Dollar	1,379	1,319	1,330	1,293

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Darstellung der **Spielerlöse** hängt vom jeweiligen Typ des Spieles ab: Die Erlöse aus Casinospielen werde netto dargestellt, dabei werden die Gewinne der Spielteilnehmer von den Erlösen zum Zeitpunkt des jeweiligen Reportings abgezogen, was der Standardmethode in der Casinobranche entspricht. Casino-Erlöse entstehen prinzipiell zum Zeitpunkt des Einsatzes, praktisch jedoch wenn der jeweilige Spieltisch bzw. der Glücksspielautomat abgerechnet wird. Casino-Umsätze werden täglich gemeldet.

Im Gegensatz dazu werden Erlöse aus Lotterien als Bruttobeträge dargestellt. Das bedeutet, dass die Einsätze als Spielerlöse und die Gewinne der Spielteilnehmer als Gewinn dotationen in der Gewinn- und Verlustrechnung offen abgezogen werden. Die Erlöse werden im Wesentlichen mit der Zahlung des Einsatzes realisiert.

Die unterschiedliche Darstellung der Spielerlöse aus Casinospielen und Lotterien ergibt sich daraus, dass bei Casinospielen im Lebendspielbereich eine eindeutige Trennung der Ein- und Auszahlungen nicht möglich ist, bei Lotterieuumsätzen jeder Losverkauf und jede Gewinnauszahlung eindeutig systemerfasst wird.

Nebenerlöse umfassen Erlöse aus Management- und Know-How-Verträgen, Garderobe-, Trink- und Eintrittsgelder, Erlöse aus Gastronomie und Veranstaltungen sowie Hoteleinnahmen und werden im Ausmaß der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Leistungen erfasst.

Die **Abschreibung** der abnutzbaren Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter und begrenzter Nutzungsdauer erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer. Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern angenommen:

Nutzungsdauer in Jahren	von	bis
Sachanlagen		
Gebäude	15	50
Adaptierungen	3	30
Spieltechnische Ausstattung	2	20
EDV-Anlagen	2	10
Sonstiges Inventar	2	20
Immaterielle Vermögenswerte		
Konzessionen	3	25
Andere Rechte	3	10

Die **Finanzaufwendungen** umfassen die für die aufgenommenen Finanzierungen angefallenen Zinsen, zinsenähnliche Aufwendungen und Spesen, die Zinsaufwendungen aus der Berechnung von Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie Wertminderungen der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere.

Die **Finanzerträge** beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen und ähnliche Erträge sowie Wertsteigerungen der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere.

Die **Zinsen** werden auf Basis des Zeitablaufes nach der Effektivzinsmethode abgegrenzt.

Die für das Geschäftsjahr ausgewiesenen **Ertragsteuern** umfassen die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und mit dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragsteuern ("tatsächliche Steuern") und die erfolgswirksame Veränderung der Steuerabgrenzungsposten.

Ein **aufgegebener Geschäftsbereich** ist ein Bestandteil des Konzerngeschäfts, dessen Geschäftsbereich und Cashflows vom restlichen Konzern klar abgegrenzt werden und einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt und Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten, wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist. Die Einstufung als ein aufgegebener Geschäftsbereich geschieht bei Veräußerung oder sobald der Geschäftsbereich die Kriterien für eine Einstufung als zur Veräußerung gehalten erfüllt. Wenn ein Geschäftsbereich als aufgegebener Geschäftsbereich eingestuft wird, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die

Aufwendungen und Erträge gesondert von den fortgeführten Bereichen dargestellt und die Vorjahresvergleichszahlen so angepasst, als ob der Geschäftsbereich von Beginn des Vergleichsjahres an aufgegeben worden wäre.

Die Position **Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel** umfasst sowohl Bargeld und jederzeit verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten als auch Wertpapiere, die dazu dienen, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Sie haben eine Restlaufzeit von unter drei Monaten, können jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden und unterliegen keinen bzw. nur unwesentlichen Wertschwankungen.

Zur Veräußerung gehaltenen Vermögen und Schulden werden gemäß IFRS 5 als eigene Zeile innerhalb des kurzfristigen Vermögens und auf der Passivseite innerhalb der kurzfristigen Schulden ausgewiesen. Die einer Veräußerungsgruppe zugeordneten Vermögenswerte sind zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Die einer Veräußerungsgruppe zugeordneten Schulden sind mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand einer Veräußerungsgruppe wird zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert und dann den verbleibenden Vermögenswerten und Schulden auf anteiliger Basis zugeordnet – mit der Ausnahme, dass den Vorräten, finanziellen Vermögenswerten, latenten Steueransprüchen, Vermögenswerten im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer, die weiterhin gemäß den sonstigen Rechnungslegungsmethoden des Konzerns bewertet werden, kein Verlust zugeordnet wird. Wertminderungsaufwendungen bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten und spätere Gewinne und Verluste bei Neubewertung werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Vermögenswerte des **Sachanlagevermögens** werden mit Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögenswerte** mit bestimmter und begrenzter Nutzungsdauer werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Die **at equity einbezogenen Unternehmen (Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen)** werden gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bewertet. Der Firmenwert ist im fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert enthalten.

Gemietete Sachanlagen, die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind (**Finanzierungsleasing**), werden in Übereinstimmung mit IAS 17 mit dem niedrigeren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes zu Beginn des Leasingverhältnisses und dem Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind passiviert.

Die **finanziellen Vermögenswerte** werden den IAS 39-Kategorien „Kredite und Forderungen“, „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“, „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung“ zugeordnet. Die erstmalige Erfassung von Finanzinstrumenten erfolgt zum Erfüllungstag.

Die **zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte** („available for sale“, AFS) werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert, d.h. mit dem am Bilanzstichtag bestehenden Markt- oder Börsenwert, angesetzt. Im Rahmen der Folgebewertung werden die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet und entsprechende Wertänderungen werden, mit Ausnahme von Wertminderungen im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital ausgewiesen. Wenn ein Vermögenswert ausgebucht wird, wird das kumulierte sonstige Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgliedert.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. In dieser Position werden aufgrund der Unwesentlichkeit auch Vorräte ausgewiesen, die mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet sind. Die Forderungen werden in solche mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr (kurzfristige Forderungen) und in solche mit einer längeren Laufzeit (langfristige Forderungen) unterschieden. Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit Ausnahme der Vorräte als Finanzinstrumente der Gruppe „**Kredite und Forderungen**“ zugeordnet.

Ein am 2. Dezember 2013 von der Casinos Austria AG an ein Tochterunternehmen der CAI-Gruppe abgegebenes Zuschussversprechen ist in den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten enthalten. In diesem Zuschussversprechen wird ein einseitiger, unwiderruflicher, unbedingter und nicht rückzahlbarer Zuschuss von bis zu TEUR 45.000 gewährt. Die Höhe des Zuschusses wurde nachfolgend durch eine von der Gesellschaft erstellte Verkehrswertberechnung in Höhe von TEUR 38.500 (Barwert) bestimmt. Dieser Barwert entspricht unter einer Going Concern-Betrachtung dem Verkehrswert der stillgelegten 100%-igen Tochtergesellschaft Leisure & Entertainment S.A., Argentinien. Dieser Barwert wurde durch ein externes Gutachten (Fairness Opinion) bestätigt. Der Barwert des Zuschussversprechens wurde als Forderung und gegengleich in den Kapitalrücklagen erfasst.

In der Zuschussvereinbarung vom 2. Dezember 2013 wurde weiters vereinbart, dass die tatsächliche Zuschussleistung in Höhe von bis zu TEUR 7.300 von der Casinos Austria AG an die Casinos Austria International GmbH in bar zu leisten ist. Dieser Betrag soll jener Liquidität entsprechen, die in den Jahren 2014 bis 2017 der Casinos Austria International GmbH als

Gewinnausschüttung der Beteiligungsgesellschaft aus Argentinien zugeflossen wäre. Der restliche Zuschuss (TEUR 31.200) kann von der Casinos Austria International GmbH pro Geschäftsjahr von der Casinos Austria AG im Maximalbetrag von TEUR 20.000 abgerufen werden. Im Falle des Abrufes des Zuschussversprechens ist der Zuschuss binnen 14 Kalendertagen zur Zahlung fällig. Zum 31. Dezember 2013 war der Zuschuss weder eingefordert noch eingezahlt. Die Forderung aus diesem Zuschussversprechen wird beginnend mit 1. Jänner 2014 mit dem 3-M-Euribor zuzüglich 0,35% Liquiditätsaufschlag und 1,35% Marge aufgezinnt. Die Zinsen werden als Ertrag im Zinsergebnis erfasst.

Bei Vermögenswerten wird jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anzeichen einer **Wertminderung** vorliegen. Bei Firmenwerten erfolgt eine solche Überprüfung zu jedem Bilanzstichtag und immer dann, wenn Indikatoren darauf hinweisen, dass er in seinem Wert gemindert sein könnte. Bei dieser Überprüfung gemäß IAS 36 ermittelt die CAI-Gruppe den für den Vermögenswert erzielbaren Betrag: Dieser entspricht dem höheren Betrag aus **Nutzungswert** oder den für den Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE) beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (**Nettoveräußerungswert**). Anzeichen für einen Wertminderungsbedarf bei Krediten und Forderungen können sein: erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder Emittenten, Ausfall von Zins-, Dividenden- oder Tilgungszahlungen, laufende Ausgleichs- oder Konkursverfahren des Schuldners und vertraglich vereinbarte Zins- und Tilgungsnachlässe.

Die Berechnung des **Nettoveräußerungswertes („Fair value less cost to sell“)** erfolgt auf Basis der zukünftig erzielbaren Geldflüsse, die aus der letzten verfügbaren internen Mehrjahresplanungsrechnung (2014-2018) abgeleitet werden. Die Zahlungsströme werden mit dem WACC (Weighted Average Cost of Capital) nach Maßgabe der individuellen Verhältnisse (Marktrisikoprämie, Länderrisiken, Fremdkapitalkosten, Besteuerung etc.) der ZGE auf einen Barwert abgezinst. Vom Barwert pauschal abgezogene Veräußerungskosten in Höhe von 2,5% sowie eines Pauschalabschlages von 10% zur Berücksichtigung der Endlichkeit der Lizenzlaufzeit und des Risikos der Nichtwiedererteilung ergeben den Nettoveräußerungswert der ZGE. Die Qualität der verwendeten Planungsrechnungen wird laufend durch eine Abweichungsanalyse mit den aktuellen Ergebnissen überprüft und im folgenden Planungsprozess berücksichtigt.

Bei der Berechnung des **Nutzungswertes** werden bei den Prognosen der Geldflüsse alle geschätzten künftigen Mittelzuflüsse bzw. Mittelabflüsse, die aus künftigen Restrukturierungen oder aus der Verbesserung bzw. Erhöhung der Ertragskraft des Vermögens erwartet werden, sowie Veräußerungskosten nicht berücksichtigt.

Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert des Vermögenswertes, erfolgt die ergebniswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe dieses Unterschiedsbetrages. Ein späterer Wegfall der Wertminderung führt – außer bei Firmenwerten – zu einer erfolgswirksamen Wertaufholung bis zum geringeren Wert aus fortgeschriebenen ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und erzielbarem Betrag.

Die **Rückstellungen für Sozialkapital** beinhalten Leistungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläen.

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften sowie einzelvertraglicher Regelungen ist die CAI-Gruppe verpflichtet, an Mitarbeiter in Österreich anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Kündigung durch den Dienstgeber oder bei Pensionsantritt) eine einmalige Abfertigung zu leisten. Die gesetzliche Abfertigung ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig und beträgt zwischen zwei und zwölf Monatsbezügen. Für diese Verpflichtung wurde eine **Rückstellung für Abfertigungen** gebildet.

Für alle nach dem 31. Dezember 2002 begründeten Arbeitsverhältnisse zahlen die österreichischen Konzerngesellschaften der CAI-Gruppe monatlich 1,53 % des Entgeltes in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse ein. Diese Zahlungen stellen beitragsorientierte Verpflichtungen dar.

Für einzelvertragliche Leistungszusagen an ehemalige Geschäftsführer der Casinos Austria International Holding GmbH und der Spielbanken Niedersachsen GmbH, Deutschland, sowie für Mitarbeiter der Casino St. Moritz AG, Schweiz, werden **Rückstellungen für Pensionen** gebildet. Zur Deckung der Leistungen werden Beiträge an eine überbetriebliche Pensionskasse entrichtet und im Falle, dass das Veranlagungsergebnis (Zeitwert) der Pensionskassenbeiträge die zugesagten Leistungen nicht erreicht, ist das Unternehmen verpflichtet, die Differenzbeträge an die Begünstigten zu zahlen. Als Rückstellung wird somit die Differenz zwischen den erwarteten künftigen Leistungen und den angesparten Pensionskassenbeiträgen gezeigt.

Die Ermittlung des Barwertes der Leistungen für Abfertigungen und Pensionen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit – Methode“). Dabei wird der Barwert der künftigen Zahlungen nach einem versicherungsmathematischen Verfahren über den Zeitraum, in dem diese Ansprüche durch die jeweiligen Anspruchsberechtigten erworben werden, angesammelt. Den Berechnungen der Barwerte liegen für den jeweiligen Bilanzstichtag Gutachten von externen Versicherungsmathematikern zugrunde. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die Differenz zwischen dem Ertrag aus dem Planvermögen und jenen Beträgen, die im Nettozinsergebnis enthalten sind werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden der Dienstzeitaufwand im Personalaufwand und das Nettozinsergebnis im Finanzergebnis gezeigt. Das Nettozinsergebnis ergibt sich durch Anwendung des Rechnungszinssatzes auf die jeweilige bilanzielle Nettoexposition von Leistungsverpflichtung und Planvermögen.

Für Mitarbeiter eines australischen Tochterunternehmens werden beitragsorientierte Einzahlungen an einen Pensionsfonds (Host Plus Superannuation Fund) getätigt. Der Fonds wird durch die Australian Prudential Regulatory Authority kontrolliert. Die Zahlungen werden laufend in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden analog zu den Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit – Methode“) ermittelt. Versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste werden sofort ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst. Der Zinseffekt wird im Finanzergebnis erfasst.

Im Folgenden sind die wichtigsten zum Abschlussstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen (in Form von gewichteten Durchschnittswerten) angeführt:

in %	2013	2012
Rechnungszinssatz	3,46	3,63
Gehaltstrend	1,82	1,74
Pensionssteigerung	1,84	1,82

Am 31. Dezember 2013 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung bei 15,38 Jahren. Die Annahmen über die künftige Sterblichkeit beruhen auf länderspezifischen Sterbetafeln.

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn für das Unternehmen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann. Ist eine vernünftige Schätzung des Betrages nicht möglich, unterbleibt die Bildung einer Rückstellung. Diese Schuld wird als Eventualverbindlichkeit angegeben. Bei einer wesentlichen Wirkung des Zinseffekts wird die Rückstellung in Höhe des Barwerts der erwarteten Ausgaben angesetzt.

Latente Steuern werden im Hinblick auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden für Konzernrechnungslegungszwecke und den verwendeten Beträgen für steuerliche Zwecke erfasst. Latente Steuern werden nicht erfasst für:

- temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst
- temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen, sofern der Konzern in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden, und
- zu versteuernde temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Ein latenter Steueranspruch wird für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, für die sie genutzt werden können. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden wird.

Innerhalb der österreichischen Konzerngesellschaften besteht seit dem Geschäftsjahr 2005 ein Steuerumlagevertrag gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz mit der Casinos Austria AG als Gruppenträger.

Folgende Steuersätze wurden für die Steuerabgrenzung verwendet:

in %	2013	2012
Argentinien	35,00	35,00
Australien	30,00	30,00
Belgien	33,99	33,99
Dänemark	25,00	25,00
Deutschland	30,00	30,00
Kanada	26,50	26,25
Österreich	25,00	25,00
Schweiz	0 - 16,68	0 - 16,68
Tschechien	19,00	19,00
Ungarn	10,00	10,00
USA	38,05	39,77
Großbritannien	23,00	25,00

Finanzverbindlichkeiten werden bei Entstehen in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die CAI-Gruppe hält **derivative Finanzinstrumente** zur Absicherung von Zahlungsströmen („Cashflow Hedges“) aus Zinsrisiken. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes des effektiven Teils des Sicherungsinstrumentes werden im sonstigen Gesamtergebnis des Jahres („Marktbewertung von Sicherungsgeschäften“) ausgewiesen. Ein etwaiger ineffektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwertes des Sicherungsinstrumentes wird ab Eintritt der Ineffektivität ergebniswirksam erfasst. Bei Realisierung des gesicherten Grundgeschäftes erfolgt die ergebniswirksame Erfassung.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und **sonstige Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Bei den Verbindlichkeiten erfolgt die Aufteilung in solche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (kurzfristige Verbindlichkeiten), ein bis fünf Jahre sowie länger als fünf Jahre (langfristige Verbindlichkeiten). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden gemäß IAS 39 der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ (FLAC – financial liabilities at amortised cost) zugeordnet.

Unsicherheiten bei Ermessensausübungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert aufgrund von Unsicherheiten Ermessensbeurteilungen und die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch die Unternehmensleitung, die den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres wesentlich beeinflussen können.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter und begrenzter Nutzungsdauer

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder Vertragsdauer von 3 bis 25 Jahren linear abgeschrieben. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungskosten, wird eine Abschreibung für Wertminderungen berücksichtigt. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Firmenwerte

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf ihren Wertminderungsbedarf geprüft. Falls sich Ereignisse oder veränderte Umstände ergeben, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, ist der Wertminderungstest auch häufiger durchzuführen. Firmenwerte werden zum Zweck des Wertminderungstests Zahlungsmittel generierenden Einheiten (ZGE) zugeordnet. ZGEs werden durch die Zusammenfassung von Vermögenswerten auf der niedrigsten Ebene, die selbstständig Geldflüsse generieren oder für interne Managementzwecke überwacht werden, gebildet.

In der CAI Gruppe entsprechen die ZGEs den berichtspflichtigen Segmenten gemäß IFRS 8.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden die Geschäftsfelder der CAI-Gruppe neu definiert und organisiert, die bisherige Organisation und Steuerung nach Ländern und Regionen wurde durch die Aufteilung und Steuerung nach den angebotenen Produkten und Dienstleistungen ersetzt. Aufgrund der Neuordnung der Segmente erfolgte auch eine Neuordnung der Firmenwerte. Die Verteilung der bestehenden Firmenwerte auf die neuen Geschäftssegmente „Casinos“, „Lotterien“, „Management Verträge“ sowie „Entertainment, F&B, Hotels“ erfolgte im Verhältnis der Marktwerte der Geschäftssegmente per 31.12.2011, denen diese Firmenwerte zugeordnet werden konnten. Diese Firmenwertzuordnung wird unveränderlich für Wertminderungstests ab diesem Zeitpunkt herangezogen.

Die bilanzierten Firmenwerte sind den ZGEs wie folgt zugeordnet:

in tausend EUR	31.12.2013	31.12.2012
Casinos	51.594	74.113
Lotterien	0	2.575
Management Verträge	12.446	12.526
Entertainment, F&B, Hotels	4.320	4.352
	68.360	93.566

Im Rahmen des Wertminderungstests werden die Buchwerte einer ZGE mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag verglichen. Ist der Buchwert einer ZGE höher als der erzielbare Betrag, erfolgt eine Wertminderung in Höhe der Differenz, wobei die Verteilungsregeln des IAS 36.104 beachtet werden. Bei Wegfall der Wertminderungen, ausgenommen bei Firmenwerten und Eigenkapitaltiteln, erfolgt eine Zuschreibung. Der erzielbare Betrag einer ZGE entspricht dem höheren der beiden Werte aus Nutzungswert („Value in use“) oder Verkehrswert abzüglich der Kosten für eine Veräußerung („Fair value less cost to sell“).

Getroffene Planannahmen für Wertminderungstest

Der erzielbare Betrag einer ZGE wird durch Abzinsung der geplanten freien Cashflows ermittelt (Discounted-Cashflow-Methode). Diese Berechnung basiert auf dem Budget für das Jahr 2014, der Mittelfristplanung für einen Zeitraum von vier Jahren (2015 bis 2018) und einer ewigen Rente. Die Planungen stützen sich einerseits auf Erfahrungswerte aus der Vergangenheit, andererseits auf Einschätzungen des Managements hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung auf Basis der beschlossenen operativen und strategischen Maßnahmen sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen. Erträge und Aufwendungen sowie Investitionen werden unter Berücksichtigung der erwarteten Inflationsraten sowie unter Berücksichtigung individueller und branchenspezifischer Wachstumsraten geplant.

In der ewigen Rente werden die für die einzelnen ZGE langfristig erwarteten Wachstumsraten berücksichtigt.

Die Kapitalkosten werden als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten berechnet (WACC - Weighted Average Cost of Capital). Der WACC wird nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) unter Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse der jeweiligen ZGE ermittelt. Es wird die Steuerabzugsfähigkeit der Zinsen als Betriebsausgabe berücksichtigt.

Parameter für die Berechnung des erzielbaren Betrages der ZGEs:

in Prozent	2013		2012	
	WACC	Wachstumsrate Ewige Rente	WACC	Wachstumsrate Ewige Rente
Casinos	6,85	1,79	7,16	1,81
Lotterien	-	-	9,50	1,60
Management Verträge	6,99	1,86	6,77	1,96
Entertainment, F&B, Hotels	6,17	1,86	5,96	1,82

Sensitivität von Änderungen getroffener Planannahmen

Die erzielbaren Beträge der Zahlungsmittel generierenden Einheiten liegen über deren Buchwerten. In nachstehender Tabelle wird gezeigt, um welchen Prozentsatz der WACC steigen kann, bis der erzielbare Betrag dem Buchwert entspricht und damit kein Headroom mehr gegeben ist. Als Headroom wird für jedes Segment der zum Bilanzstichtag bestehende Unterschied zwischen erzielbarem Betrag und Buchwert ausgewiesen.

	2013		2012	
	Veränderung WACC in %	Headroom in TEUR	Veränderung WACC in %	Headroom in TEUR
Casinos	0,00	0	0,08	3.958
Lotterien	-	-	2,10	4.018
Management Verträge	1,75	18.446	6,20	55.653
Entertainment, F&B, Hotels	0,00	1	2,50	12.957

Beim Wertminderungstest 2013 wurden die Overhead-Kosten der Holdinggesellschaften zur Gänze im Verhältnis der von den Segmenten erzielbaren Beträge umgelegt. Das Vorjahr wurde daher entsprechend angepasst.

Nutzungsdauer von langfristigen Vermögenswerten

Sachanlagen und entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei der Ermittlung der Nutzungsdauer werden Faktoren wie Abnutzung, Alterung, technische Standards, Vertragsdauer und Veränderungen in der Nachfrage berücksichtigt. Änderungen dieser Faktoren können eine Verkürzung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer eines Vermögenswertes nach sich ziehen. In diesem Fall würde der Restbuchwert über die verbleibende, kürzere Nutzungsdauer abgeschrieben werden, und dies würde zu höheren jährlichen Abschreibungsbeträgen führen.

Realisierung aktiver latenter Steuern

Die Berechnung latenter Steuern erfolgt auf Basis jener Steuersätze, die nach der derzeitigen Rechtslage zu dem Zeitpunkt gelten werden, zu dem sich die vorübergehenden Differenzen wieder ausgleichen werden, sowie auf Basis einer Einschätzung der künftigen steuerlichen Ergebnisse. Eventuelle Steuersatzänderungen oder von den Annahmen abweichende künftige steuerliche Erträge können dazu führen, dass die Realisierung aktiver latenter Steuern unwahrscheinlich wird und eine Wertberichtigung der diesbezüglichen Aktiva erfolgen muss.

Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen

Der versicherungsmathematischen Bewertung der Leistungen an Arbeitnehmern liegen Annahmen über Diskontierungssätze, Gehaltssteigerungen und Sterbetafeln zugrunde. Diese Annahmen können aufgrund veränderter wirtschaftlicher Bedingungen und einer veränderten Marktlage von den tatsächlichen Daten abweichen.

Rückstellung für einen belastenden Vertrag

Für einen belastenden Vertrag, bei dem die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtung höher als der erwartete wirtschaftliche Nutzen sind, wurde in Höhe der vom Management eingeschätzten Bindungswirkung des Vertrages eine Rückstellung angesetzt. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt und die Prämissendarstellung entsprechend angepasst.

Anpassung der Vorjahreszahlen

Im Vorjahr wurde ein leistungsorientierter Plan nicht unter den Rückstellungen für Sozialkapital ausgewiesen sondern unter den sonstigen Rückstellungen. Darüber hinaus wurde dieser leistungsorientierte Plan nicht gemäß IAS 19 bewertet. Eine entsprechende Berichtigung der Vorjahreszahlen wurde vorgenommen.

Weiters wurden in der Bilanz Zinsswaps unter den sonstigen langfristigen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden insoweit angepasst als diese Zinsswaps in die langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert wurden.

In der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Geldflussrechnung wurden zum einen die Vorjahreszahlen infolge der Stilllegung eines Geschäftsbereichs aufgrund eines Lizenzentzuges (Argentinien) angepasst. Zum anderen wurden die Vorjahreszahlen infolge der Veräußerung eines geografischen Geschäftsbereiches (Rumänien), sowie infolge von zur Veräußerung eingestuften geografischen Geschäftsbereichen (Australien, Großbritannien) angepasst. Die in diesen Geschäftsbereichen erzielten Erträge und Aufwendungen werden im „Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen“ dargestellt.

Eine tabellarische Darstellung der Anpassungen der Vorjahreszahlen erfolgt für die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung und die Gesamtergebnisrechnung in Anhangsangabe (13) und jene der Konzernbilanz in Anhangsangabe (30).

IV. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Casinos	113.379	116.223
Management Verträge	7.795	9.293
F&B, Entertainment, Hotels	2.984	5.539
Summe	124.158	131.054

Die Position Spielerlöse einschl. Nebenerlöse beinhaltet die Einspielergebnisse aus Lebend- und Automatenspiel sowie Eintritts- und Trinkgelder des Segmentes „Casinos“, Gastronomie- und Veranstaltungserlöse sowie Hoteleinnahmen des Segmentes „F&B, Entertainment, Hotels“ und Management- und Know-How-Gebühren des Segmentes „Management Verträge“.

Die Umsätze entstehen im Sitzland des jeweiligen Geschäftsbetriebes. Die CAI-Gruppe betreibt ausschließlich operative Geschäftsbetriebe außerhalb Österreichs, daher fallen nur Auslandsumsätze an:

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Deutschland	53.810	55.620
Belgien	42.046	42.516
Kanada	6.743	7.502
Ungarn	6.488	4.181
Sonstige	15.071	21.236
Summe	124.158	131.054

(2) Glückspielabgaben und sonstige Steuern

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Casinos	50.493	52.065
F&B, Entertainment, Hotels	1	69
Sonstige	0	176
Summe	50.494	52.310

Bemessungsgrundlage für Glückspielabgaben sind im Wesentlichen die Bruttospielerträge aus den Casinospielen. Die Steuersätze variieren von Land zu Land und können linear oder abhängig von der Höhe des Jahresnettospielertrages sein. Zum Teil werden auch Konzessionsgebühren, die nicht von den Bruttospielerträgen abhängig sind, sondern lediglich einer jährlichen Wertanpassung unterliegen, eingehoben.

(3) Sonstige betriebliche Erträge

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Personalarbeitleistungen Kanada	34.921	37.636
Erträge aus Veräußerung und Liquidation von Tochterunternehmen	4.283	0
Übrige	1.714	1.379
Summe	40.918	39.015

Die Erträge aus der Veräußerung und Liquidation von Tochterunternehmen beinhalten mit TEUR 4.198 den Veräußerungsgewinn der chilenischen Gesellschaften und mit TEUR 84 das Liquidationsergebnis der Entertainment World Okinawa Co. Ltd, Japan.

(4) Personalaufwand

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Löhne und Gehälter	56.979	60.328
Aufwendungen für Abfertigungen	86	702
Aufwendungen für Pensionen	422	808
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	10.078	10.637
Sonstige Sozialaufwendungen	5.587	6.524
Summe	73.152	78.999

Aufwendungen für Abfertigungen:

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Freiwillige Abfertigungszahlungen	14	92
Zuweisung zu Abfertigungsrückstellung	15	283
Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	58	327
Summe	86	702

Aufwendungen für Pensionen:

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Pensionszahlungen	333	422
Beitragszahlungen	0	221
Dienstzeitaufwand	89	165
Summe	422	808

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente):

	2013	2012
Arbeiter	36	42
Angestellte	2.604	2.893
Summe	2.640	2.935
davon fortgeführter Geschäftsbereich	1.692	1.917
davon aufgegebenen Geschäftsbereich	948	1.018

(5) Abschreibungen

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	9.419	11.256
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.431	3.028
Wertminderungen von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	71	1.733
Summe	11.921	16.017

Die Wertminderungen von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 71 (2012: TEUR 1.733) betreffen im Wesentlichen die Wertberichtigung einer sonstigen Forderung gegenüber der Inmobiliaria Polaris S.A., Chile (TEUR 41) und im Vorjahr eine Wertberichtigung auf Umsatzsteuerforderungen in der belgischen Gesellschaft Viage Productions S.A. (TEUR 1.016).

(6) Übrige betriebliche Aufwendungen

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Mieten, Leasing und Betriebsaufwendungen einschließlich Instandhaltungen	15.479	15.625
Marketing und Werbung	2.842	2.941
Rechtsberatung und sonstige Beratung	4.458	4.326
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	184	1.270
Reiseaufwendungen	553	738
Post- und Telefongebühren	367	431
Managementgebühren	0	113
Versicherungen	378	443
Büromaterial	115	126
Spielmaterial	82	110
Sonstige administrative Aufwendungen	4.396	3.579
Sonstige operative Aufwendungen	4.706	4.740
Summe	33.560	34.443

Aufwendungen für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der CAI-Gruppe:

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Abschlussprüfung und prüfungsnahe Tätigkeiten	191	249
Sonstige Leistungen	32	38
Honorare an Abschlussprüfer	223	287

(7) Ergebnisse aus at equity einbezogenen Unternehmen

Unter diesem Posten werden in Höhe von TEUR 2.132 (2012: TEUR 2.057) die anteiligen Jahresergebnisse der at equity konsolidierten und im Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen enthalten Gesellschaften ausgewiesen.

Da es sich bei diesen Beteiligungen im Wesentlichen um Beteiligungen an Glücksspielunternehmen handelt, wird ein Ausweis der Erträge und Aufwendungen im betrieblichen Ergebnis vorgenommen.

Die im Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen enthaltenen und nach der At-Equity Methode konsolidierten Gesellschaften zeigen für das Geschäftsjahr 2013 folgende kumulierte Werte (alle Angaben für 100 % der Gesellschaften):

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Umsatzerlöse	141.537	164.569
Ergebnisse nach Steuern	10.395	9.722
Summe Verbindlichkeiten	21.827	24.964
Summe Vermögenswerte	90.811	119.559

(8) Restrukturierungsaufwendungen

In dieser Position sind Personal- und Sachaufwendungen außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs ausgewiesen, welche im Zusammenhang mit Umorganisationen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit anfallen.

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Personalaufwand Belgien	550	1.162
Personalaufwand Tschechien	85	6
Personalaufwand gesamt	634	1.168
Sachaufwand Belgien	515	307
Sachaufwand Tschechien	14	89
Sachaufwand gesamt	529	396
Summe	1.163	1.564

Die Personalkosten Belgien und Tschechien betreffen wie im Vorjahr Kosten für Abfindungen an gekündigte Mitarbeiter. Im Sachaufwand Tschechien sind wie im Vorjahr vor allem Sonderkosten für die vorzeitige Auflösung eines Mietvertrages enthalten. Im Sachaufwand Belgien sind Kosten im Zusammenhang mit einer Steuerprüfung sowie Beratungsaufwendungen in diesem Zusammenhang enthalten.

(9) Wertminderungen

In dieser Position sind Wertminderungen von Vermögensgegenständen ausgewiesen, welche außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs im Zusammenhang mit Umorganisationen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit anfallen.

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Wertminderung Firmenwert Segment Casinos	22.000	4.973
Wertminderung von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen	483	0
Wertminderung Firmenwert Segment Entertainment, F&B, Hotels	0	527
Wertminderung des im At-Equity Ansatz der Casino Lugano S.A. enthaltenen Firmenwertes	2.000	0
Wertminderung des At-Equity Ansatzes an der Casinos Austria (Greece) GmbH	999	0
Summe	25.482	5.500

Die Wertminderung des dem Segment „Casinos“ zugeordneten Firmenwertes (TEUR 22.000) ist zum einen auf gesunkene Planannahmen aufgrund veränderter Rahmenbedingungen in einzelnen Ländern für Casinobetreiber sowie auf dem im Geschäftsjahr 2013 erfolgten Lizenzentzug in Argentinien. Die Wertminderung des im At-Equity Ansatz der Casino Lugano S.A. enthaltenen Firmenwertes (TEUR 2.000) ist auf gesunkene Planannahmen aufgrund des starken Schweizer Franken sowie der schwachen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Italien. Die Wertminderung des At-Equity Ansatzes an der Casinos Austria (Greece) GmbH resultiert daher, dass die indirekte Beteiligung an einem griechischen Casinobetrieb infolge der schwierigen wirtschaftlichen Situation in Griechenland zur Gänze abgewertet wurde.

Die Wertminderung in 2012 betrifft ausschließlich die im Vorjahr als zur Veräußerung eingestufte chilenische Abgangsgruppe und resultiert daher dass der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten niedriger war als der Buchwert der der Abgangsgruppe zugeordneten Vermögenswerte und Schulden.

(10) Finanzergebnis

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzvermögen	0	2
Zinsenerträge und ähnliche Erträge	476	921
Finanzerträge	476	923
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.351	-14.535
Abschreibungen auf sonstiges Finanzvermögen	-41	-122
Finanzaufwendungen	-13.393	-14.657
Finanzergebnis	-12.917	-13.734

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Zinsen Anleihe 2005-2012	0	1.545
Zinsen Anleihe 2010-2017	7.000	7.000
Zinsaufwand gemäß Effektivzinsmethode	942	469
Zinsen Konsortialkredit	3.386	2.914
Zinsen für Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	214	168
Zinsaufwendungen für Investitionskredite	1.809	2.439
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.351	14.535

(11) Ertragsteuern

In diesem Posten werden sowohl laufende als auch latente Steuern ausgewiesen.

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Laufende Steuern	4.730	6.239
Quellensteuern	-439	-327
Steuern aus Vorperioden	4.666	-224
Latente Steuern aus der Veränderung von Bewertungsunterschieden	1.030	402
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	117	-454
Latente Steuern aus Steuersatzänderungen	0	-79
Latente Steuern aus der Abwertung eines latenten Steueranspruchs	0	-697
Summe	10.104	4.860

In der obigen Tabelle ist ausschließlich der Steuerertrag aus fortzuführenden Geschäftsbereichen enthalten. Die auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche entfallenden Steuererträge und –aufwendungen werden im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (vgl. Punkt (12)) erfasst.

Innerhalb der österreichischen Konzerngesellschaften besteht seit dem Geschäftsjahr 2005 ein Steuerumlagevertrag gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz mit der Casinos Austria AG als Gruppenträger.

Der effektive Steuersatz beträgt 24,36% (2012 angepasst: 15,97%). Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem österreichischen Körperschaftssteuersatz von 25% und dem effektiven Steuersatz stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Ergebnis vor Ertragsteuern	-41.481	-30.441
Erwartete Steuerbelastung (25 %)	10.370	7.610
Abweichende ausländische Steuersätze	1.511	860
Veränderung Bewertungsabschlag für latente Steuern	-2.537	-1.328
Permanente Differenzen:		
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	337	579
Ergebnisse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	1.050	0
Firmenwertabschreibungen	-5.500	-1.375
Verwertung von bisher nicht angesetzten Verlustvorträgen	4.667	0
Sonstige Differenzen und Steuern aus Vorperioden	207	-1.486
Effektive Steuerbelastung	10.104	4.860
Effektiver Steuersatz	24,36%	15,97%

In den sonstigen Differenzen sind im Wesentlichen nicht abzugsfähige Quellensteuern und Steuern aus permanenten Ergebnisunterschieden zwischen den IFRS und dem jeweiligen Steuerrecht enthalten.

Die Casinos Austria International Holding GmbH befindet sich seit 2005 in einer Unternehmensgruppe mit der Casinos Austria AG als Gruppenträger. Zwischen dem Gruppenträger und Gruppenmitgliedern besteht auf Basis der Stand-Alone-Regelung eine Vereinbarung über den Steuerausgleich. Das Gruppenmitglied entrichtet eine Steuerumlage an den Gruppenträger. Im Fall eines negativen Ergebnisses, und soweit dieses in der Gruppe verwertet werden kann, erhält das Gruppenmitglied eine Steuerumlage. Sind negative steuerliche Ergebnisse in einem Geschäftsjahr nicht verwertbar, werden diese vom Gruppenträger vorgetragen und spätestens zum Zeitpunkt des Ausscheidens des Gruppenmitgliedes aus der Gruppe vergütet. Im Geschäftsjahr wurde an Gruppenmitglieder der CAI-Gruppe eine Steuerumlage in Höhe von TEUR 11.178 (2012: TEUR 9.783) gutgeschrieben. Die Steuerumlage beinhaltet in 2013 mit TEUR 4.667 verwertete Verlustvorträge aus Vorperioden.

Steuerwirkung auf das sonstige Gesamtergebnis für die Jahre 2013 und 2012:

2013 in tausend EUR	Brutto- beträge	neutrale Steuer- abgrenzung	Netto- beträge
a) Posten, die in künftigen Perioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-975	253	-723
Versicherungsmathematische Verluste	-975	253	-723
b) Posten, die in künftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-13.166	-176	-13.342
Währungsumrechnung (vollkonsolidierte Unternehmen)	-6.836	0	-6.836
Währungsumrechnung (at equity einbezogene Unternehmen)	-7.034	0	-7.034
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	704	-176	528
Sonstiges Gesamtergebnis	-14.141	77	-14.064

2012 angepasst in tausend EUR	Brutto- beträge	neutrale Steuer- abgrenzung	Netto- beträge
a) Posten, die in künftigen Perioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	-2.305	579	-1.725
Versicherungsmathematische Verluste	-2.305	579	-1.725
b) Posten, die in künftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	-1.581	347	-1.235
Währungsumrechnung (vollkonsolidierte Unternehmen)	-533	0	-533
Währungsumrechnung (at equity einbezogene Unternehmen)	338	0	338
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	-1.386	347	-1.040
Sonstiges Gesamtergebnis	-3.886	926	-2.960

(12) Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen

Die Gliederung des Ergebnisses von aufgegebenen Geschäftsbereichen 2013 wird in nachfolgender Tabelle gezeigt.

in tausend EUR	2013						
	Online Gaming	VLT	Australien	Argentinien	Rumänien	Groß- britannien	Gesamt
Spielerlöse einschl. Nebenerlöse	0	0	13.884	75.253	2.030	2.140	93.306
Gewinndotationen	0	0	0	-30.404	0	0	-30.404
Bruttospielerträge einschl. Nebenerlöse	0	0	13.884	44.849	2.030	2.140	62.902
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	0	0	-2.625	-9.917	-654	-333	-13.529
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	0	0	11.259	34.931	1.376	1.806	49.373
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	658	766	126	0	1.550
Personalaufwand	0	0	-9.888	-13.993	-1.262	-1.398	-26.541
Abschreibungen	0	0	-542	-1.239	-30	0	-1.811
Übrige betriebliche Aufwendungen	-16	0	-2.709	-20.895	-4.010	-2.940	-30.571
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	0	0	4.506	0	0	0	4.506
Betriebliches Ergebnis vor Wertminderung	-16	0	3.284	-430	-3.800	-2.532	-3.493
Wertminderungen	0	0	0	-13.791	0	-13	-13.803
Betriebliches Ergebnis	-16	0	3.284	-14.221	-3.800	-2.544	-17.297
Finanzerträge	1	889	159	680	2	0	1.731
Finanzaufwendungen	-22	0	-2	-770	-17	0	-811
Finanzergebnis	-21	889	157	-91	-14	0	920
Ergebnis vor Ertragsteuern	-37	889	3.441	-14.311	-3.814	-2.544	-16.376
Ertragsteuern	-1	-278	-5.152	-33	-168	0	-5.632
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-38	611	-1.711	-14.344	-3.982	-2.544	-22.008
Zurechenbar							
zur Alleingesellschafterin	-38	611	-1.711	-10.815	-3.953	-2.544	-18.450
zu nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	0	-3.529	-29	0	-3.558
	-38	611	-1.711	-14.344	-3.982	-2.544	-22.008

Folgende Bewertungsergebnisse sind enthalten:

in tausend EUR	Online Gaming	VLT	Australien	Argentinien	Rumänien	Großbritannien	Gesamt
Wertminderung von Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerten einschließlich Firmenwerte	0	0	0	-11.041	0	-13	-11.054
Bewertung sonstiges Finanzvermögen	0	0	0	-356	0	0	-356
Bewertung von Forderungen	0	889	0	-2.749	0	0	-1.860
Bewertungsergebnis nachteiliger Mietvertrag	0	0	0	0	0	-1.770	-1.770
Bewertung Mitarbeiteransprüche	0	0	0	-2.141	0	0	-2.141
	0	889	0	-16.288	0	-1.783	-17.181

Online Gaming

Die Liquidation der Gesellschaften des in 2011 aufgegebenen Geschäftsbereiches Online Gaming ist noch nicht abgeschlossen, daher werden in 2013 noch Aufwendungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt.

VLT

Im zur Veräußerung gehaltenen Vermögen ist eine Forderung des in 2011 geschlossenen Geschäftsbereiches VLT enthalten. Das Ergebnis aus der Bewertung dieser Forderung wird im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt.

Australien

Im Jahr 2013 hat die Casinos Austria International Holding GmbH einen Plan über die Veräußerung der 100%-igen australischen Tochtergesellschaften Casino Canberra Ltd., Brisbane, sowie der australischen nach der At-Equity Methode konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen Casinos Austria International (Cairns) Pty Ltd., Brisbane, Reef Casino Trust, Brisbane, und Reef Corporate Services Ltd., Brisbane, beschlossen. Die 100%-ige Tochtergesellschaft Casinos Austria International (Canberra) Pty Ltd, Brisbane, sowie die nach der At-Equity Methode konsolidierte Reef Casino Investments Pty Ltd., Brisbane, werden liquidiert. Diese Abgangsgruppe stellt einen geografischen Geschäftsbereich dar, in dem die CAI-Gruppe in Hinkunft keine operativen Geschäftsbetriebe betreiben wird. Die Erträge und Aufwendungen des zur Veräußerung eingestuftes geografischen Geschäftsbereiches werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen dargestellt.

Argentinien

Am 13. August 2013 wurde der Gesellschaft Entretenimientos y Juegos de Azar S.A., Salta, die Lizenz zum Betrieb von Glücks- und Lotteriespielen in der Provinz Salta, Argentinien entzogen. Gegen diesen Bescheid wurde Einspruch eingelegt, welcher allerdings am 19. November 2013 abgewiesen wurde. Da kein weiteres Rechtsmittel mehr zulässig ist, ist der Lizenzentzug rechtskräftig. Als Konsequenz hat die Gesellschaft mit sofortiger Wirkung den Betrieb der Casinos und Spielhallen sowie der Lotterie eingestellt. Einhergehend befinden sich auch die Betriebe der Tochtergesellschaften Cachi Valle Aventuras S.A., Salta, Complejo Monumento Güemes S.A., Salta, Leisure & Entertainment S.A., Salta, Red 21 de Cobranzas S.A., Salta, in Stilllegung. Sämtliche zuordenbaren Erträge und Aufwendungen dieses stillgelegten Geschäftsbereiches werden im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Infolge der Stilllegung wurden langfristige Vermögenswerte und Teile der kurzfristigen Vermögenswerte wertgemindert und für Beendigungsansprüche von Mitarbeitern entsprechende Rückstellungen angesetzt. Langfristige Vermögenswerte für die ein Veräußerungsplan gefasst wurde, werden im zur Veräußerung gehaltenen Vermögen ausgewiesen.

Von der Entretenimientos y Juegos de Azar S.A., Salta, wurde innerstaatlich eine Klage auf Nichtigerklärung des Lizenzentzuges eingebracht, eine Entscheidung der argentinischen Gerichtsbarkeit liegt noch nicht vor. Gleichzeitig wird ein Schiedsverfahren aufgrund der Verletzung des zwischen der Republik Argentinien und der Republik Österreich abgeschlossenen Investitionsschutzverfahrens vor dem Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten mit Sitz in Washington D.C. eingebracht. Die voraussichtlichen Kosten in Höhe von TEUR 2.500 für dieses Schiedsverfahren wurden als Rückstellung erfasst.

Rumänien

Mit Closing-Stichtag 10.Dezember 2013 wurde die Romanian Austrian Casino Corporation srl verkauft. Da die CAI Gruppe damit keine weitere Geschäftstätigkeit in Rumänien ausübt, werden für diesen geografischen Geschäftsbereich sämtliche Erträge und Aufwendungen im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Die im Anteilsabtretungsvertrag enthaltene Abschlagszahlung an den Käufer in Höhe von TEUR 890 ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des aufgegebenen Geschäftsbereiches enthalten.

Großbritannien

Das Management der CAI hat beschlossen, den geografischen Geschäftsbereich Großbritannien aufzugeben. Entsprechend werden sämtliche zuordenbaren Erträge und Aufwendungen im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Für die den wirtschaftlichen Nutzen übersteigenden unvermeidbaren Kosten des Mietvertrages in Glasgow wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 1.770 gebildet.

Die Gliederung des Ergebnisses von aufgegebenen Geschäftsbereichen 2012 wird in nachfolgender Tabelle gezeigt:

2012 angepasst

in tausend EUR	Online Gaming	Australien	Argentinien	Rumänien	Groß-britannien	Gesamt
Spielerlöse einschl. Nebenerlöse	0	15.419	86.166	3.038	1.770	106.393
Gewinndotationen	0	0	-35.790	0	0	-35.790
Bruttospielerträge einschl. Nebenerlöse	0	15.419	50.376	3.038	1.770	70.603
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	0	-2.888	-12.520	-780	-372	-16.560
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	0	12.531	37.856	2.258	1.398	54.044
Sonstige betriebliche Erträge	1.004	776	1.135	93	0	3.007
Personalaufwand	0	-10.909	-12.722	-1.570	-1.280	-26.481
Abschreibungen	0	-578	-1.286	-37	-312	-2.213
Übrige betriebliche Aufwendungen	-18	-3.039	-19.005	-1.183	-1.060	-24.305
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	0	4.443	0	0	0	4.443
Betriebliches Ergebnis vor Wertminderung	986	3.224	5.978	-440	-1.254	8.494
Wertminderungen	-115	0	-186	0	-1.923	-2.224
Betriebliches Ergebnis	871	3.224	5.792	-440	-3.177	6.271
Finanzerträge	0	328	366	3	0	697
Finanzaufwendungen	0	-3	-392	-13	0	-409
Finanzergebnis	0	325	-26	-11	0	288
Ergebnis vor Ertragsteuern	871	3.549	5.766	-450	-3.177	6.559
Ertragsteuern	-1	184	-1.742	-228	0	-1.787
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	870	3.733	4.024	-678	-3.177	4.772
Zurechenbar						
zur Alleingesellschafterin	870	3.733	2.530	-671	-3.177	3.285
zu nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	1.494	-7	0	1.487
	870	3.733	4.024	-678	-3.177	4.772

In den Ergebnissen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen 2012 sind folgende Bewertungsergebnisse enthalten:

in tausend EUR	Online Gaming	Australien	Argentinien	Rumänien	Groß-britannien	Gesamt
Wertminderung von Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerten	0	0	0	0	-1.741	-1.741
Wertminderung von Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten	-115	0	-186	0	-182	-482
	-115	0	-186	0	-1.923	-2.224

Gemäß IFRS 5 wurden die Vorjahresbeträge für den im laufenden Geschäftsjahr verkauften geografischen Geschäftsbereich Rumänien, sowie für die zur Veräußerung bestimmten geografischen Geschäftsbereiche Australien und Großbritannien sowie für den stillgelegten Geschäftsbereich Argentinien angepasst. Unverändert zum Vorjahr sind die Erträge und Aufwendungen für die seit 2011 in Liquidation befindlichen Gesellschaften des Online Gaming-Bereichs im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten.

(13) Anpassung der Vorjahreszahlen

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde für 2012 wie folgt angepasst:

in tausend EUR	2012 bisher berichtet	Leistungs- orientierte Pläne	Aufgeg. Geschäfts- bereiche	2012 angepasst
Spielerlöse einschl. Nebenerlöse	237.447	0	-106.393	131.054
Gewinn dotationen	-35.790	0	35.790	0
Bruttospielerträge einschl. Nebenerlöse	201.658	0	-70.603	131.054
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	-68.870	0	16.560	-52.310
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	132.787	0	-54.044	78.744
Sonstige betriebliche Erträge	41.019	0	-2.004	39.015
Personalaufwand	-105.315	-165	26.481	-78.999
Abschreibungen	-18.598	0	2.213	-16.017
Übrige betriebliche Aufwendungen	-58.730	0	24.288	-34.443
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	6.499	0	-4.443	2.057
Betriebliches Ergebnis vor Wertminderung	-2.337	-165	-7.509	-9.643
Restrukturierung Personalaufwand	-1.168	0	0	-1.168
Restrukturierung Sachaufwand	-396	0	0	-396
Wertminderungen	-7.241	0	2.109	-5.500
Betriebliches Ergebnis	-11.143	-165	-5.399	-16.707
Finanzerträge	1.619	0	-697	923
Finanzaufwendungen	-15.065	0	409	-14.656
Finanzergebnis	-13.445	0	-288	-13.734
Ergebnis vor Ertragsteuern	-24.588	-165	-5.687	-30.441
Ertragsteuern	3.048	26	1.786	4.860
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-21.540	-139	-3.902	-25.580
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	870	0	3.902	4.772
Konzernergebnis	-20.670	-139	0	-20.809
Zurechenbar				
zur Alleingesellschafterin	-24.208	-139	0	-24.347
zu nicht beherrschenden Gesellschaftern	3.538	0	0	3.538
	-20.670	-139	0	-20.809

Das Gesamtergebnis wurde für 2012 wie folgt angepasst:

in tausend EUR	2012	Leistungs- orientierte Pläne	2012 angepasst
Konzernergebnis	-20.670	-139	-20.809
a) Posten, die in künftigen Perioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-1.716	-10	-1.725
Versicherungsmathematische Verluste	-1.716	-10	-1.725
b) Posten, die in künftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-1.235	0	-1.235
Währungsumrechnung (vollkonsolidierte Unternehmen)	-533	0	-533
Währungsumrechnung (at equity einbezogene Unternehmen)	338	0	338
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	-1.040	0	-1.040
Sonstiges Gesamtergebnis	-2.950	-10	-2.960
Gesamtergebnis	-23.620	-148	-23.768
Zurechenbar			
zur Alleingesellschafterin	-26.550	-148	-26.698
zu nicht beherrschenden Gesellschaftern	2.930	0	2.930
	-23.620	-148	-23.768

Folgende Tabelle zeigt die Anpassung der aufgegebenen Geschäftsbereiche für 2012 nach IFRS 5 im Detail:

in tausend EUR	2012				
	Australien *	Argentinien **	Rumänien ***	Groß-britannien *	Aufgeg. Geschäftsbereiche
Spielerlöse einschl. Nebenerlöse	-15.419	-86.166	-3.038	-1.770	-106.393
Gewinndotationen	0	35.790	0	0	35.790
Bruttospielerträge einschl. Nebenerlöse	-15.419	-50.376	-3.038	-1.770	-70.603
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	2.888	12.520	780	372	16.560
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	-12.531	-37.856	-2.258	-1.398	-54.044
Sonstige betriebliche Erträge	-776	-1.135	-93	0	-2.004
Personalaufwand	10.909	12.722	1.570	1.280	26.481
Abschreibungen ****	578	1.472	37	494	2.581
Übrige betriebliche Aufwendungen	3.039	19.005	1.183	1.060	24.288
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	-4.443	0	0	0	-4.443
Betriebliches Ergebnis vor Wertminderung	-3.224	-5.792	440	1.436	-7.141
Wertminderungen	0	0	0	1.741	1.741
Betriebliches Ergebnis	-3.224	-5.792	440	3.177	-5.399
Finanzerträge	-328	-366	-3	0	-697
Finanzaufwendungen	3	392	13	0	409
Finanzergebnis	-325	26	11	0	-288
Ergebnis vor Ertragsteuern	-3.549	-5.766	450	3.177	-5.687
Ertragsteuern	-184	1.742	228	0	1.786
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-3.733	-4.024	678	3.177	-3.902

*) Zur Veräußerung eingestufte geografischer Geschäftsbereich

***) Stillgelegter Geschäftsbereich

****) Veräußerter geografischer Geschäftsbereich

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

(14) Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel

in tausend EUR	31.12.2013	31.12.2012
Kassenbestände	9.093	9.891
Guthaben bei Kreditinstituten	45.523	44.961
Wertpapiere	5.347	2.097
Summe	59.963	56.949

Unter den Wertpapieren werden Finanzinvestitionen ausgewiesen, die dazu dienen, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Sie haben eine Restlaufzeit von unter drei Monaten, können jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden und unterliegen keinen bzw. nur unwesentlichen Wertschwankungen.

(15) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in tausend EUR	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.086	3.424
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	26.784	1.616
Forderungen gegenüber at equity einbezogenen Unternehmen	190	603
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.262	5.177
Vorräte	192	481
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.490	2.053
Summe	34.003	13.354

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ist mit TEUR 20.700 der als kurzfristig ausgewiesene Anteil des Zuschussversprechens der Casinos Austria AG enthalten.

Entwicklung der Wertberichtigung:

in tausend EUR	2013	2012
Stand am 1. Jänner	2.557	822
Umgliederung	59	0
Auflösung	-17	-41
Verwendung	-1.605	-265
Zuführung	73	2.040
Stand am 31. Dezember	1.068	2.557

Die Fälligkeitsstruktur der kurz- und langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte nach Wertberichtigungen zeigt in den Jahren 2013 und 2012 folgendes Bild:

2013	nicht	bis	90 bis	über		davon	
in tausend EUR	überfällig	90 Tage	180 Tage	180 Tage	Gesamt	kurzfr.	langfr.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	935	44	91	16	1.086	1.086	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	44.609	0	0	0	44.609	26.784	17.825
Forderungen gegenüber at equity einbezogenen Unternehmen	89	0	0	101	190	190	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	9.010	150	0	126	9.286	3.262	6.024
Summe	54.643	194	91	243	55.171	31.321	23.849

2012	nicht	bis	90 bis	über		davon	
in tausend EUR	überfällig	90 Tage	180 Tage	180 Tage	Gesamt	kurzfr.	langfr.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.746	300	47	331	3.424	3.424	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.616	0	0	0	1.616	1.616	0
Forderungen gegenüber at equity einbezogenen Unternehmen	586	0	0	16	602	602	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	10.886	0	0	195	11.081	5.177	5.903
Summe	15.835	300	47	542	16.723	10.819	5.903

Die überfälligen noch nicht wertberichtigten Forderungen stellen sich wie folgt dar:

2013		bis	90 bis	über	
in tausend EUR		90 Tage	180 Tage	180 Tage	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		44	91	16	151
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		150	0	84	235
Summe		194	91	100	386

2012		bis	90 bis	über	
in tausend EUR		90 Tage	180 Tage	180 Tage	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		300	47	330	676
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		0	0	89	89
Summe		300	47	419	765

(16) Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen und zur Veräußerung gehaltene Schulden

in tausend EUR	2013			2012		
	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	Zur Veräußerung gehaltene Abgangsgruppen	Gesamt	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	Zur Veräußerung gehaltene Abgangsgruppen	Gesamt
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	0	1.926	1.926	0	2.249	2.249
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.330	886	10.216	17.474	913	18.387
Kurzfristiges Vermögen	9.330	2.812	12.142	0	3.162	3.162
Sachanlagen	7.076	6.936	14.012	1.438	17.355	18.794
Firmenwerte	0	0	0	0	2.437	2.437
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0	917	917
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	30.961	30.961	0	0	0
Aktive latente Steuern	0	1.973	1.973	0	405	405
Sonstiges langfristiges Vermögen	0	0	0	0	0	0
Langfristiges Vermögen	7.076	39.870	46.946	0	22.553	22.553
ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENES VERMÖGEN	16.406	42.682	59.088	17.474	25.715	43.189
Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	9.924	9.924
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	195	195	0	173	173
Rückstellungen	0	1.512	1.512	0	698	698
Steuerschulden	0	314	314	0	274	274
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	566	566	0	66	66
Kurzfristige Schulden	0	2.587	2.587	0	11.135	11.135
Latente Steuerschulden	0	5.079	5.079	0	321	321
Sonstige langfristige Rückstellungen	0	720	720	0	229	229
Langfristige Schulden	0	5.799	5.799	0	550	550
ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENE SCHULDEN	0	8.386	8.386	0	11.685	11.685

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

In den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten ist wie im Vorjahr in den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten die restliche Darlehensforderung gegenüber der nach der at-Equity Methode konsolidierten Azzurro Gaming S.p.A., Mailand, die mit Kaufvertrag vom Juni 2013 an die Cogetech S.p.A., Mailand verkauft wurde, enthalten.

Im Posten Sachanlagen sind drei Grundstücke sowie ein als Hotel genutztes Gebäude enthalten. Von den Grundstücken ist eines mit dem beizulegenden Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, die anderen beiden Grundstücke und das Hotelgebäude sind zum niedrigeren Buchwert bewertet.

Zur Veräußerung gehaltene Abgangsgruppen

Im Jahr 2013 hat die Casinos Austria International Holding GmbH einen Plan über die Veräußerung der 100%-igen australischen Tochtergesellschaften Casino Canberra Ltd., Brisbane, sowie der australischen nach der At-Equity Methode konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen Casinos Austria International (Cairns) Pty Ltd., Brisbane, Reef Casino Trust, Brisbane, und Reef Corporate Services Ltd., Brisbane, beschlossen. Die 100%-ige Tochtergesellschaft Casinos Austria International (Canberra) Pty Ltd, Brisbane, sowie die nach der At-Equity Methode konsolidierte Reef Casino Investments Pty Ltd., Brisbane, werden liquidiert werden. Weiters wurde in 2013 vom Management die Veräußerung der beiden 100%-igen britischen Tochtergesellschaften Apollo Casino Resorts Ltd., London sowie Corinthian Club Ltd., Glasgow, beschlossen.

Demzufolge wurden zum 31. Dezember 2013 die Vermögenswert und Verbindlichkeiten der betroffenen australischen und britischen Unternehmen, die den Segmenten „Casinos“ und „Entertainment, F&B, Hotels“ zugeordnet sind, gemäß IFRS 5 als „Zur Veräußerung gehaltene Abgangsgruppe“ klassifiziert.

Da der Buchwert der zur Veräußerung zugeordneten Vermögenswerte der australischen Abgangsgruppe niedriger als der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist, sind die in der australischen Abgangsgruppe enthaltenen Vermögenswerte zum Buchwert bewertet. In der britischen Abgangsgruppe sind die Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Da für die langfristigen Vermögenswerte des Corinthian Club Ltd., Glasgow, nach Einschätzung des Managements kein Veräußerungswert erzielbar ist, wurden diese zur Gänze wertgemindert.

Die der australischen und britischen Abgangsgruppe zugeordneten Schulden sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Für die den wirtschaftlichen Nutzen übersteigenden unvermeidbaren Kosten des Mietvertrages in Glasgow wurde eine Rückstellung gebildet.

Die Erträge und Aufwendungen dieser beiden zur Veräußerung eingestuften geografischen Geschäftsbereiche werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen dargestellt. (vgl. (12))

Die im Vorjahr unter den zur Veräußerung gehaltenen Abgangsgruppen dargestellten Vermögenswerte und Schulden betreffen die mit Anteilsabtretungsvertrag vom 20. Dezember 2012 aufschiebend bedingt veräußerten chilenischen Gesellschaften Inmobiliaria Polaris S.A., Casino Gran Los Angeles S.A., Casino Gran Ovalle S.A. und Hotel Buenas Noches Los Angeles S.A.. Zum 31. Dezember 2012 wurden die als Abgangsgruppe klassifizierten chilenischen Gesellschaften mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt.

Zum Closing-Stichtag am 31. März 2013 wurden die vier chilenischen Gesellschaften entkonsolidiert. Im Zuge des Verkaufs der chilenischen Gesellschaften wurde die Inmobiliaria Ovalle S.A., Santiago, neu gegründet, in die nachfolgend ein nicht von den Käufern übernommenes Grundstück rückwirkend auf den 1. Jänner 2013 abgespalten wurde. Dieses Grundstück wird unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen.

(17) Anlagevermögen

Sachanlagen:

in tausend EUR	Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grund	Andere Anlagen, Betriebs-u. Ge- schäftsausstattung	Anlagen in Bau	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:				
Stand am 1. Jän. 2013	53.382	147.705	39	201.125
Währungsumrechnungsdifferenzen	-4.565	-3.593	-10	-8.168
Abgänge Entkonsolidierung	0	-1.113	0	-1.113
Zugänge	83	4.687	570	5.340
Abgänge	0	-10.802	-166	-10.968
Umgliederungen in das zur Veräußerung gehaltene Vermögen	-19.265	-12.310	0	-31.574
Stand am 31. Dez. 2013	29.635	124.575	432	154.642
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1. Jän. 2013	-12.743	-97.708	0	-110.451
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.875	2.584	0	4.459
Abgänge Entkonsolidierung	0	1.049	0	1.049
Abgänge	0	10.390	0	10.390
Planmäßige Abschreibungen fortgeführte Geschäftsbereiche	-1.364	-8.055	0	-9.419
Planmäßige Abschreibungen aufgegebene Geschäftsbereiche	-478	-973	0	-1.451
Wertminderungen aufgegebene Geschäftsbereiche	-369	-2.499	0	-2.868
Umgliederungen in das zur Veräußerung gehaltene Vermögen	8.065	10.497	0	18.562
Stand am 31. Dez. 2013	-5.015	-84.714	0	-89.729
Buchwerte am 31. Dez. 2013	24.621	39.860	432	64.913
Buchwerte am 31. Dez. 2012	40.640	49.996	39	90.674

in tausend EUR	Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grund	Andere Anlagen, Betriebs-u. Ge- schäftsausstattung	Anlagen in Bau	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:				
Stand am 1. Jän. 2012	72.506	150.060	51	222.617
Währungsumrechnungsdifferenzen	93	-721	2	-626
Zugänge Erstkonsolidierung	268	86	0	355
Zugänge	129	4.809	139	5.077
Abgänge	0	-2.404	-41	-2.445
Umgliederungen in das zur Veräußerung gehaltene Vermögen	-19.615	-4.126	-112	-23.853
Stand am 31. Dez. 2012	53.381	147.705	39	201.125
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1. Jän. 2012	-12.427	-90.329	0	-102.756
Währungsumrechnungsdifferenzen	151	252	0	403
Abgänge	0	2.052	0	2.052
Planmäßige Abschreibungen fortgeführte Geschäftsbereiche	-2.271	-8.985	0	-11.256
Planmäßige Abschreibungen aufgegeben Geschäftsbereiche	0	-2.213	0	-2.213
Wertminderungen aufgegeben Geschäftsbereiche	0	-1.741	0	-1.741
Umgliederungen in das zur Veräußerung gehaltene Vermögen	1.805	3.255	0	5.060
Stand am 31. Dez. 2012	-12.742	-97.709	0	-110.451
Buchwerte am 31. Dez. 2012	40.639	49.996	39	90.674
Buchwerte am 31. Dez. 2011	60.080	59.731	51	119.862

Die Zugänge in den Sachanlagen betreffen Spielbetriebsinventar, Adaptierungen von Geschäftsräumlichkeiten und technische Ausstattungen.

Bezüglich der im Geschäftsjahr 2013 vorgenommenen Wertminderungen wird auf Anhangsangabe (9) verwiesen.

Die Zugänge aus der Erstkonsolidierung im Geschäftsjahr 2012 betreffen zur Gänze die Casino St. Moritz AG.

Immaterielle Vermögenswerte:

in tausend EUR	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:			
Stand am 1. Jän. 2013	95.690	76.562	172.252
Währungsumrechnungsdifferenzen	-179	-5.174	-5.353
Abgänge Entkonsolidierung	0	-15	-15
Zugänge	0	823	823
Abgänge	0	-1.693	-1.693
Umgliederungen in das zur Veräußerung gehaltene Vermögen	-469	-23.471	-23.941
Stand am 31. Dez. 2013	95.042	47.032	142.073
Kumulierte Abschreibungen:			
Stand am 1. Jän. 2013	-2.124	-52.902	-55.026
Währungsumrechnungsdifferenzen	106	5.151	5.257
Abgänge Entkonsolidierung	0	10	10
Abgänge	0	1.693	1.693
Planmäßige Abschreibungen fortgeführte Geschäftsbereiche	0	-2.431	-2.431
Planmäßige Abschreibungen aufgegebene Geschäftsbereiche	0	-360	-360
Wertminderungen fortgeführte Geschäftsbereiche	-22.000	0	-22.000
Wertminderungen aufgegebene Geschäftsbereiche	-3.134	-5.052	-8.186
Umgliederungen in das zur Veräußerung gehaltene Vermögen	469	23.471	23.941
Stand am 31. Dez. 2013	-26.682	-30.419	-57.101
Buchwerte am 31. Dez. 2013	68.360	16.613	84.973
Buchwerte am 31. Dez. 2012	93.566	23.660	117.226

Die Wertminderung fortgeführte Geschäftsbereiche betrifft ausschließlich die Wertminderung des dem Segment „Casinos“ zugeordneten Firmenwertes.

Die Wertminderungen aufgegebene Geschäftsbereiche resultiert ausschließlich aus dem stillgelegten argentinischen Geschäftsbereich und betrifft mit TEUR 2.588 die Wertminderung des dem Segment „Lotterien“ zugeordneten Firmenwertes und mit TEUR 576 dem aus dem Teilkonzern Argentinien resultierenden Firmenwert. Die Wertminderung des aus dem Teilkonzern Argentinien resultierenden Firmenwertes verteilt sich auf die Segmente „Casinos“ (TEUR 461), „Lotterien“ (TEUR 15), „Management Verträge (TEUR 71) und „Entertainment, F&B, Hotels“ (TEUR 29).

in tausend EUR	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:			
Stand am 1. Jän. 2012	103.733	77.004	180.737
Währungsumrechnungsdifferenzen	-106	410	304
Zugänge	0	772	772
Abgänge	0	-249	-249
Umgliederungen in das zur Veräußerung gehaltene Vermögen	-7.937	-1.375	-9.312
Stand am 31. Dez. 2012	95.690	76.562	172.252
Kumulierte Abschreibungen:			
Stand am 1. Jän. 2012	-2.124	-50.066	-52.190
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-445	-445
Abgänge	0	179	179
Planmäßige Abschreibungen fortgeführte Geschäftsbereiche	0	-3.028	-3.028
Wertminderungen fortgeführte Geschäftsbereiche	-5.500	0	-5.500
Umgliederungen in das zur Veräußerung gehaltene Vermögen	5.500	458	5.958
Stand am 31. Dez. 2012	-2.124	-52.902	-55.026
Buchwerte am 31. Dez. 2012	93.566	23.660	117.226
Buchwerte am 31. Dez. 2011	101.609	26.938	128.547

Die Wertminderungen fortgeführte Geschäftsbereiche resultiert ausschließlich aus der chilenischen Abgangsgruppe und betrifft in Höhe von TEUR 4.973 das Segment „Casinos“ und mit TEUR 527 das Segment „Entertainment, F&B und Hotels“

Die Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte verteilen sich geografisch wie folgt:

	31.12.2013	31.12.2012
Deutschland	49.046	53.522
Belgien	30.922	35.479
Australien	34	8.981
Argentinien	0	9.639
Sonstige	1.523	6.713
<i>davon Inland</i>	<i>3</i>	<i>8</i>
<i>davon Ausland</i>	<i>1.520</i>	<i>6.705</i>
Summe	81.526	114.334

Firmenwerte werden nicht nach geografischen Bereichen sondern nach Produktsegmenten aufgeteilt.

At equity einbezogene Unternehmen:

in tausend EUR	At equity einbezogene Unternehmen
Buchwerte:	
Stand am 1. Jän. 2013	80.225
Währungsumrechnungsdifferenzen	-7.033
Änderungen des Konsolidierungskreises	3
Ergebnisanteile	2.132
Ergebnisanteil aufgegebenen Geschäftsbereiche	4.506
Wertminderung	-2.999
Umgliederungen in das zur Veräußerung gehaltene Vermögen	-30.961
Ausschüttungen	-5.393
Stand am 31. Dez. 2013	40.480
Stand am 1. Jän. 2012	
Währungsumrechnungsdifferenzen	338
Änderungen des Konsolidierungskreises	-1.470
Ergebnisanteile	6.499
Ausschüttungen	-7.979
Stand am 31. Dez. 2012	80.225

Die at equity einbezogenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese werden jährlich unter Berücksichtigung der laufenden Ergebnisse bzw. von Wertminderungen fortgeschrieben. Die in den Buchwerten enthaltenen Firmenwerte und Lizenzen (abzüglich passiver latenter Steuern) betragen zum 31. Dezember 2013 TEUR 23.146 (2012: TEUR 26.618).

(18) Sonstiges Finanzvermögen (langfristig)

Das langfristige sonstige Finanzvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	31.12.2013	31.12.2012
Schuldtitel von in- und ausländischen Gebietskörperschaften	0	371
Schuldtitel von Kapitalgesellschaften	16.000	16.000
Sonstige Ausleihungen	214	214
Ausleihungen an at equity einbezogenen Unternehmen	71	79
Summe sonstiges Finanzvermögen	16.286	16.664

Die ausgewiesenen Schuldtitel von Kapitalgesellschaften in Höhe von TEUR 16.000 (2012: TEUR 16.000) dienen zur Besicherung eines Kredites (vgl. (34))

(19) Forderungen und sonstiges langfristiges Vermögen

in tausend EUR	31.12.2013	31.12.2012
Forderung aus dem Zuschussversprechen der Casinos Austria AG	17.800	0
Garantie für spielabhängige Steuern des Casinobetriebes in Brüssel	2.504	2.504
Garantie für die Spielbetriebslizenz des Casinobetriebes in Brüssel	2.163	2.163
Deckungskapital Lebensversicherung	1.218	1.217
Sonstige langfristige Forderungen	164	19
Summe	23.849	5.903

Bei der oben dargestellten Garantie für spielabhängige Steuern des Casinobetriebes in Brüssel handelt es sich um gestellte Sicherheiten in Form von Bankguthaben.

Die Fristigkeiten des sonstigen langfristigen Vermögens stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	31.12.2013	31.12.2012
Restlaufzeiten 1-5 Jahre	17.934	19
Restlaufzeiten mehr als 5 Jahre	5.915	5.884
Summe	23.849	5.903

(20) Finanzverbindlichkeiten

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	31.12.2013	31.12.2012 angepasst
Variabel verzinsten Konsortialkredit EUR	54.270	0
Variabel verzinsten Investitionskredite EUR	1.043	24.139
Fix verzinsten Investitionskredit ARS	0	415
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen	11	44
Marktbewertung Swap	682	545
Summe	56.007	25.144

Im Kreditvertrag des variabel verzinsten Konsortialkredites ist eine Kreditlaufzeit vom 12. April 2012 bis 13. April 2017 vereinbart. Zum 31. Dezember 2013 sind die vereinbarten Financial Covenants infolge des Lizenzentzugs in Argentinien und der damit verbundenen Ergebnisverschlechterung nicht mehr eingehalten. Trotz Nichterfüllung dieser Kennzahlen wurde der Kredit bisher nicht fällig gestellt. Am Abschluss eines neuen Waivers wird gearbeitet. Infolge der Nichteinhaltung der Financial Covenants wird der Kredit zum 31. Dezember 2013 zur Gänze unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Zur wirtschaftlichen Begrenzung und Steuerung des bestehenden Zinsänderungsrisikos eines variabel verzinsten Konsortialkredites wurden in 2012 zwei Zinsswaps mit einem fixen Zinssatz von 1,09% abgeschlossen. Da die Laufzeiten und die Tilgungsbeträge (critical term match) des Konsortialkredites mit jenen der abgeschlossenen Zinsswaps ursprünglich identisch, aber gegenläufig waren, war bis zum 31. Dezember 2013 eine vollständige Effektivität der Sicherungsbeziehung gegeben.

Zum Stichtag 31. Dezember 2013 wird der Konsortialkredit erstmals kurzfristig ausgewiesen. Damit sind die Zahlungsströme aus dem Kredit und aus den Swapvereinbarungen ab 1. Jänner 2014 nicht mehr synchron und daher ist prospektiv keine Effektivität der Sicherungsbeziehung gegeben. Ab 1. Jänner 2014 werden Bewertungsänderungen des Swaps daher ergebniswirksam erfasst.

Konditionen und beizulegende Zeitwerte der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Krediten:

31.12.2013	Nominale in tausend EUR	Buchwert in tausend EUR	Fair value in tausend EUR	Fälligkeit	Effektiv- zinssatz	Markt- zinssatz
Variabel verzinsten Konsortialkredit EUR	55.000	54.270	55.000	in 2014 *	4,99%	4,99%
Variabel verzinsten Investitionskredit EUR	1.043	1.043	1.043	30.09.2014	2,14%	2,14%
Summe		55.314	56.043			

*) Abhängig von der Fälligkeit durch das Bankenkonsortium oder des Abschlusses einer neuen Waiververeinbarung.

31.12.2012	Nominale in tausend EUR	Buchwert in tausend EUR	Fair value in tausend EUR	Fälligkeit	Effektiv- zinssatz	Markt- zinssatz
Fix verzinsten Investitionskredit ARS	2.262	349	349	16.12.2013	19,68%	18,10%
Fix verzinsten Investitionskredit ARS	426	66	66	27.04.2013	20,87%	19,10%
Summe fix verzinst		415	415			
Variabel verzinsten Investitionskredit EUR	23.096	23.096	23.096	31.12.2013	3,04%	
Variabel verzinsten Investitionskredit EUR	1.043	1.043	1.043	30.06.2013	2,07%	
Summe variabel verzinst		24.139	24.139			
Summe		24.554	24.554			

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	31.12.2013	31.12.2012 angepasst
Anleihe 2010 - 2017	139.163	138.951
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.879	83.031
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen	17	0
Marktbewertung Swap	0	841
Summe	185.059	222.823

Restlaufzeiten der **langfristigen Finanzverbindlichkeiten**:

in tausend EUR	31.12.2013	31.12.2012 angepasst
Restlaufzeiten zwischen 1 und 5 Jahren:		
Anleihe 2010 - 2017	139.163	138.951
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.270	79.379
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen	17	0
Marktbewertung Swap	0	841
Summe Restlaufzeiten zwischen 1 und 5 Jahren	182.450	219.171
Restlaufzeiten über 5 Jahre:		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.609	3.652
Summe Restlaufzeiten über 5 Jahren	2.609	3.652
Summe	185.059	222.823

Am 8. Juli 2010 wurde von der Casinos Austria International Holding GmbH eine 7-jährige Unternehmensanleihe (ISIN AT0000A0JE42) mit einem Emissionsvolumen von TEUR 140.000 und einer fixen Verzinsung von 5,00 % begeben. Die Anleihe mit Notierung und Handel im geregelten Freiverkehr der Wiener Börse ist am 8. Juli 2017 zum Nennbetrag endfällig. Zum 31. Dezember 2013 beträgt der Buchwert gemäß IAS 39 (Effektivzinsmethode) TEUR 139.163 (2012: TEUR 138.951) und der Zeitwert TEUR 140.910 (2012: TEUR 142.100).

Konditionen und beizulegende Zeitwerte der **langfristigen Verbindlichkeiten aus Krediten**:

31.12.2013	Nominale in tausend EUR	Buchwert in tausend EUR	Fair value in tausend EUR	Fälligkeit	Effektiv- zinssatz	Markt- zinssatz
Fix verzinster Investitionskredit EUR	16.000	16.000	16.539	31.05.2015	4,15%	1,89%
Summe fix verzinst	16.000	16.000	16.539			
Variabel verzinster Investitionskredit EUR	23.096	23.096	23.638	31.12.2015	3,07%	1,89%
Variabel verzinster Investitionskredit EUR	6.783	6.783	6.783	30.06.2021	2,14%	2,14%
Summe variabel verzinst	29.879	29.879	30.421			
Summe	45.879	45.879	46.960			

31.12.2012	Nominale in tausend EUR	Buchwert in tausend EUR	Fair value in tausend EUR	Fälligkeit	Effektiv- zinssatz	Markt- zinssatz
Fix verzinster Investitionskredit EUR	16.000	16.000	16.000	31.05.2015	4,15%	4,21%
Fix verzinster Investitionskredit ARS	4.315	665	665	16.05.2015	19,68%	18,10%
Summe fix verzinst		16.665	16.665			
Variabel verzinster Konsortialkredit EUR	60.000	58.540	60.000	13.04.2017	4,91%	
Variabel verzinster Investitionskredit EUR	7.826	7.826	7.826	30.06.2021	2,07%	
Summe variabel verzinst		66.366	67.826			
Summe		83.031	84.491			

Die Ermittlung der Zeitwerte der fix verzinsten Investitionskredite erfolgte durch Abzinsung der künftig zu leistenden Zahlungen unter Annahme eines aktuellen Marktzinssatzes. Die Zeitwerte für die übrigen Finanzierungen entsprechen aufgrund der variablen Verzinsung bzw. der kurzen Laufzeit im Wesentlichen den Buchwerten.

(21) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 8.915 (2012: TEUR 8.835) resultieren aus Investitionen in Spielmaterial sowie aus dem laufenden Sachaufwand der CAI Gruppe und sind zur Gänze innerhalb eines Jahres fällig.

(22) Rückstellungen

Die **kurzfristigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	Stand 1.1.2013	Währungs- differenz	Auflösung	Verwendung	Zuführung	Umglieder- ungen	Stand 31.12.2013
Personal	3.443	-106	0	-1.468	1.186	-481	2.574
Belastender Vertrag	24.000	0	0	0	0	0	24.000
Übrige	3.237	-158	-72	-2.694	2.971	-35	3.250
Summe	30.680	-264	-72	-4.163	4.157	-516	29.824

Die kurzfristigen Personalrückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Vorsorgen für noch nicht konsumierte Urlaubstage und Prämien zusammen.

In den Rückstellungen für belastende Verträge ist eine Vorsorge aus der angebotenen Abschlagszahlung aus dem Titel „Put-Option“ enthalten. Aufgrund eines „Put-Option-Vertrages“ vom 31. Dezember 2008 mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2010 hatte sich die CAIH verpflichtet 11,74 % des Kapitals der Powerbrook Spain S.L., Barcelona, Spanien, im Rahmen einer Kapitalerhöhung zum Preis von TEUR 49.500 zu erwerben. Die Vertragspartnerin, die Vasanta Holdings Ltd., hat die Put-Option innerhalb der genannten Laufzeit ausgeübt. Aufgrund offener rechtlicher Themenstellungen erfolgte bisher noch keine Abwicklung des Geschäftes bzw. besteht seitens der CAIH Unklarheit über die Bindungswirkung des Vertrages. Die dargestellte kurzfristige Rückstellung in Höhe von TEUR 24.000 entspricht dem Betrag, den die Casinos Austria International Holding GmbH der Vasanta Holdings Ltd. für die Aufhebung sämtlicher Rechte und Pflichten aus dem „Put-Option-Vertrag“ in 2011 geboten hat. Der höchstmögliche Betrag des Verlustes entspricht dem Ausübungspreis der Put-Option in Höhe von TEUR 49.500, da nach der Einschätzung des Managements eine Teilnahme an der Kapitalerhöhung zu keinem Wertzuwachs führen würde.

Die übrigen sonstigen kurzfristigen Rückstellungen beinhalten Vorsorgen für Spielauszahlungen in Höhe von TEUR 790 (2012: TEUR 1.015) und Prüfungs- und Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 282 (2012: TEUR 298).

Die **sonstigen langfristigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	Stand 1.1.2013 angepasst	Währungs- differenz	Auf- lösung	Ver- wendung	Zu- führung	Zins- effekt	Umglieder- ungen	Stand 31.12.2013
Personalrückstellungen	1.217	-20	0	-121	143	0	0	1.218
Rückstellung für Schiedsklage	0	0	0	0	2.500	0	0	2.500
Übrige	1.827	-391	0	-263	1.886	51	2	3.112
Summe	3.044	-411	0	-384	4.529	51	2	6.830

Die Personalrückstellungen betreffen die Ab- und Erlebensversicherungen für Mitarbeiter, die vorwiegend im Ausland tätig sind und deren Leistungsansprüche nach deren Austritt auf sie übertragen werden können. Die Gewinnbeteiligungen der Versicherungsnehmer errechnen sich aus einem Zins-, Zusatz und Schlussgewinnanteil und werden in obiger Aufstellung als Zuführung gezeigt. Die Berechnung erfolgt aufgrund anerkannter Regeln der Versicherungsmathematik. Der Rückstellung in Höhe von TEUR 1.218 (2012: TEUR 1.217) stehen sonstige langfristige Forderungen an einer Versicherungsgesellschaft in selber Höhe gegenüber.

Aufgrund des Lizenzentzuges in Argentinien wurde eine Rückstellung für eine Schiedsklage beim Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID) in Washington in Höhe von TEUR 2.500 gebildet.

Die übrigen sonstigen langfristigen Rückstellungen betreffen in der Höhe von TEUR 545 (2012: TEUR 677) Vorsorgen für die vorzeitige Beendigung von Mietverträgen in Deutschland, die voraussichtlich 2016 in Anspruch genommen werden. Weiters besteht in Argentinien per 31. Dezember 2013 eine Rückstellung aus Rechtsstreitigkeiten in Höhe von TEUR 1.011 (2012: TEUR 871) aus.

(23) Steuerschulden

Die Steuerschulden in Höhe von TEUR 9.125 (2012: TEUR 9.355) enthalten die in Deutschland abzuführenden Spielbank- und Zusatzabgabe in Höhe von TEUR 2.128 (2012: TEUR 2.111) sowie noch nicht entrichtete deutsche Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 700 (2012: TEUR 469). Weiters sind hier noch nicht entrichtete Ertragssteuern in Höhe von TEUR 2.262 (2012: TEUR 2.873) sowie Spielbankenabgaben aus Dänemark und Tschechien in Höhe von insgesamt TEUR 296 (2012: TEUR 412) enthalten. Ferner entfallen TEUR 548 (2012: TEUR 1.460) auf Steuerverbindlichkeiten der Entretenimientos y Juegos de Azar S.A. Darin sind im Geschäftsjahr Nachzahlungen für Kommunalsteuern in Höhe von TEUR 164 (2012: TEUR 694) enthalten.

(24) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in tausend EUR	31.12.2013	31.12.2012 angepasst
Verbindlichkeiten gegenüber at equity einbezogenen Unternehmen	0	83
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.195	651
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.034	1.983
Zinsenabgrenzung Anleihen	3.395	3.395
Zinsabgrenzung Konsortialkredit und Sicherungsgeschäft	690	743
Übrige	3.276	3.378
Summe	10.589	10.232

In den übrigen sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind Abgrenzungen für noch zu erhaltene Rechnungen, Verbindlichkeiten aus Steuern und sonstige Verbindlichkeiten enthalten.

(25) Rückstellungen für Sozialkapital

in tausend EUR	31.12.2013	31.12.2012 angepasst
Rückstellungen für Abfertigungen	430	692
Rückstellungen für Pensionen	6.618	5.507
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	1.013	1.046
Summe	8.061	7.245

Entwicklung der Rückstellungen für Abfertigungen:

in tausend EUR	2013	2012
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 1.1.	692	448
Laufender Dienstzeitaufwand	15	283
Zinsaufwand	14	0
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	10	0
- davon aus der Änderung von finanziellen Annahmen	10	0
Abfertigungszahlungen	-300	0
Übertragung	0	-39
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 31.12.	430	692

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden der Dienstzeitaufwand und die Abfertigungszahlungen im Personalaufwand und der Zinsaufwand im Finanzergebnis, das versicherungsmathematische Ergebnis wird im sonstigen Gesamtergebnis gezeigt.

Entwicklung der Rückstellungen für Pensionen:

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Rückstellung am 1.1.	5.507	5.117
Änderungen des Konsolidierungskreis	0	49
Laufender Dienstzeitaufwand	89	165
Nettozinsergebnis	200	168
Beiträge durch Arbeitnehmer	0	-2.221
Beiträge zum Planvermögen durch Arbeitgeber	-49	0
Pensionszahlungen	-89	-87
Versicherungsmathematisches Ergebnis	965	2.305
Währungsumrechnungsdifferenzen	-4	11
Rückstellung am 31.12.	6.618	5.507

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden der Dienstzeitaufwand und die Pensionszahlungen im Personalaufwand und der Zinsaufwand im Finanzergebnis, das versicherungsmathematische Ergebnis wird im sonstigen Gesamtergebnis gezeigt.

Barwerte der Pensionsverpflichtungen und Zeitwerte des Planvermögens:

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Barwert der Pensionsverpflichtungen	19.008	17.777
Zeitwert des Planvermögens	-12.390	-12.270
Rückstellung für Pensionen	6.618	5.507

Die bilanzierten Rückstellungen für Pensionen, abgeleitet aus dem Verpflichtungsumfang und unter Berücksichtigung der Zeitwerte des Planvermögens, stellen sich wie folgt dar:

Entwicklung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen:

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) am 1.1.	17.777	13.669
Änderungen des Konsolidierungskreis	0	761
Laufender Dienstzeitaufwand	89	165
Zinsaufwand	646	647
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	741	2.611
- davon aus der Änderung von finanziellen Annahmen	654	2.460
- davon aus der Änderung von erfahrungsbedingten Anpassungen	87	151
Beiträge durch Arbeitnehmer	54	0
Gezahlte Versorgungsleistungen	-282	-87
Währungsumrechnungsdifferenzen	-16	11
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) am 31.12.	19.008	17.777

Entwicklung des Planvermögens:

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Angepasster Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) am 1.1.	12.270	8.552
Änderungen des Konsolidierungskreis	0	712
Beiträge zum Planvermögen durch Arbeitgeber	49	2.221
Ertrag aus dem Planvermögen	446	479
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	-224	306
- davon aus der Änderung von erfahrungsbedingten Anpassungen	-224	306
Beiträge durch Arbeitnehmer	54	0
Gezahlte Versorgungsleistungen	-193	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-12	0
Zeitwert des externen Planvermögens am 31.12.	12.390	12.270

Das Planvermögen wird ausschließlich von Pensionskassen verwaltet. Die Veranlagungsstrategie kann als konservativ eingestuft werden, da sie auf langfristigen Ertrag, Stabilität, Rentabilität und Nachhaltigkeit zielt. Ausschlusskriterien für die Veranlagung sind Geschäftsfelder, die mit dem Prinzip der Nachhaltigkeit unvereinbar sind, wie etwa Unternehmen im Geschäftsbereich der Rüstung, Tabak und Spirituosen, etc. Es werden somit anhand von anerkannten Rating- und Auswahlverfahren Emittenten mit hoher Qualität gezielt gesucht. Auf die Verwendung von Derivaten wird verzichtet.

Zusammensetzung des Fondsvermögens:

in tausend EUR	2013	2012 angepasst
Eigenkapitalinstrumente	4.206	2.737
Schuldinstrumente	6.718	8.396
Immobilienfonds	560	564
Flüssige Mittel	491	39
- davon in Fonds gebundene Mittel	120	9
- davon Festgelder	371	29
Alternative Investments	412	532
Sonstige	1	4
Fondsvermögen	12.390	12.270

Das Fondsvermögen setzt sich in 2013 im Detail wie folgt zusammen:

Wertpapier_ISIN	Wertpapiername	
AT0000A0AZG4	Raiffeisen 332 Hedge FoF	4
AT0000767611	Pension-Income D2	691
AT0000969761	Pension-Income D1	1.113
LU0070804173	SMN Diversified	98
AT0000615117	Pension Income Corporate 1	378
AT0000616636	R320 Fonds	181
LU0276013322	AXA World Fund US High Yield Bond	238
AT0000A0BJM4	Aktien Dachfonds	4.229
LU0225310266	BlueBay Investment Grade Bond Fund	384
DE0009802314	SEB ImmoPortfolio Targetreturn	128
QOXDBM028430	Stratus Feeder Limited	95
AT0000A02YY1	R304T Fonds	435
DE000A1H4786	Warburg - Henderson Österreich Fonds Nr. 2	50
AT0000A0T796	Liquid Euro Corporate Bond Fund	1.025
AT0000A0UMZ0	GHS Senior Housing Immobilien AG	134
LU0306115196	Dual Return Fund Vision Microfinance I Eur	108
AT0000A0WMN2	Pension Income D3	692
AT0000796537	Raiffeisen-Europa High Yield	234
DE000A1C8QT0	iShares Markit iBoxx Euro High Yield Bond	236
LU0524480265	db x-trackers II iBoxx Sovereigns Eurozone Yield Plus UCITS ETF	742
LU0953853206	Ferrum Fund Austria-AIS (USD)	109
XS0997355036	Raiffeisenlandesbank Nö-Wien RFLBNI 5 7/8 11/27/ 23 Corp	120
	Diverse Festverzinsliche Wertpapiere in Schweizer Franken	290
	Übrige	305
	Festgelder	371
Plan Assets		12.390

Das Planvermögen wird weder von den Mitarbeitern der CAI-Gruppe genutzt noch im CAI-Konzern investiert. Im Geschäftsjahr 2014 werden voraussichtlich TEUR 461 in den Plan eingezahlt. Die Renditeerwartung für 2014 ist rund 3,5%

Die erfolgsneutralen im Eigenkapital erfassten kumulierten versicherungsmathematischen Verluste stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	31.12.2013	31.12.2012 angepasst
Kumulierte versicherungsmathematische Verluste	7.033	6.058
latente Steuern	-1.770	-1.518
Kumulierte versicherungsmathematische Verluste nach Steuern	5.262	4.540

Für eine Sensitivitätsanalyse betreffend Personalrückstellungen wird auf Anhangsangabe (35) verwiesen.

(26) Aktive und passive Steuerabgrenzungen

Die aktive und passive Steuerabgrenzung setzt sich nach Bilanzposten gegliedert wie folgt zusammen:

in tausend EUR	31.12.2013		31.12.2012 angepasst	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	390	0	401	-65
Sachanlagen	0	-818	2.521	-188
Immaterielle Vermögenswerte	0	-4.178	0	-6.878
Finanzvermögen	1.216	-869	205	-103
	1.605	-5.865	3.127	-7.235
Rückstellungen	2.135	0	1.843	0
Verbindlichkeiten	324	-1.082	383	-860
	2.460	-1.082	2.226	-860
Steuerliche Verlustvorträge	745	0	742	0
aktive/passive Steuerabgrenzungen	4.809	-6.948	6.095	-8.095
Saldierung von aktiven und passiven Steuerabgrenzungen gegenüber derselben Steuerbehörde	-1.141	1.141	-706	706
Saldo aktive/passive Steuerabgrenzungen	3.669	-5.807	5.389	-7.389

In den aktiven und passiven Steuerabgrenzungen per 31. Dezember 2013 sind die Steuerabgrenzungen der zur Veräußerung bestimmten australischen und britischen Geschäftsbetriebe nicht enthalten, da diese in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden dargestellt werden.

Entwicklung und Aufteilung der gesamten Veränderung latenter Steuern in ergebniswirksame und ergebnisneutrale Komponenten:

	2013		2012 angepasst	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Stand am 1.1.	5.389	-7.389	5.262	-8.242
Ergebnisneutrale Veränderungen der latenten Steuerabgrenzungen	-2.594	-176	1.105	0
- davon Umgliederung zum zur Veräußerung gehaltenen Vermögen	-2.458	0	-166	0
- davon aus Währungsumrechnung	-389	0	53	0
- davon aus Erstkonsolidierung Casino St. Moritz AG	0	0	293	0
- davon aus versicherungsmathematischen Verlusten für Pensionen und Abfertigungen	253	0	579	0
- davon aus Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	0	-176	347	0
Ergebniswirksame Veränderungen der latenten Steuerabgrenzungen	874	1.758	-978	853
- davon für fortgeführte Geschäftsbereiche	1.221	-73	-1.601	774
- davon für aufgegebene Geschäftsbereiche	-346	1.831	623	79
Stand am 31.12.	3.669	-5.807	5.389	-7.389

Für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 57.562 (2012: TEUR 62.594) errechnen sich aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 15.585 (2012: TEUR 16.270). Für zukünftige Steuerersparnisse aus steuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 14.839 (2012: TEUR 15.528) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da ihre Wirksamkeit als endgültige Steuerentlastung noch nicht ausreichend gesichert ist. Die steuerlichen Verlustvorträge stammen im Wesentlichen aus österreichischen Gesellschaften und sind zeitlich unbegrenzt vortragsfähig.

Für Standunterschiede zwischen den Bilanzwerten nach IFRS und Steuerrecht in Höhe von TEUR 1.018 (2012: TEUR 445) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da in absehbarer Zeit nicht mit einer Umkehr der temporären Differenzen zu rechnen ist.

Im Posten Immaterielle Vermögenswerte führen die im Zusammenhang mit den Erstkonsolidierungen aktivierten Lizenzen aus dem Erwerb der Spielbanken Niedersachsen GmbH, Hannover, Deutschland (2013: TEUR 4.950; 2012: TEUR 5.400) zu passiv latenten Steuern. Die im Vorjahr hier enthaltenen passiven latenten Steuern für die aus der Erstkonsolidierung resultierende Lizenz der Leisure & Entertainment S.A., Salta, Argentinien, (2013: TEUR 0, 2012: TEUR 1.831) wurde aufgrund des erfolgten Lizenzzugs in Argentinien in 2013 ausgebucht. Die Ausbuchung der latenten Steuern (TEUR 1.375) aus dem argentinischen Geschäftsbereich wird im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen dargestellt.

Innerhalb der österreichischen Konzerngesellschaften besteht seit dem Geschäftsjahr 2005 ein Steuerumlagevertrag gem. § 9 Körperschaftsteuergesetz mit der Alleingesellschafterin, der Casinos Austria AG, als Gruppenträgerin.

Im Vorjahr wurde eine latente Steuerschuld von TEUR 5.929 für temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 19.762 im Zusammenhang mit einem australischen Gemeinschaftsunternehmen nicht angesetzt, weil die Casinos Austria International Holding GmbH deren Auflösung steuern konnte und das Management nicht in absehbarer Zeit mit einer Auflösung gerechnet hat. Da im Geschäftsjahr 2013 ein Veräußerungsplan für die australischen Geschäftsbetriebe vom Management gefasst wurde, wurden zum 31. Dezember 2013 für die Outside Basis Differenz eine latente Steuerschuld in Höhe von TEUR 5.079 angesetzt, die zum einem im Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs und zum anderen in der Bilanz in den zur Veräußerung gehaltenen Schulden (vgl. Punkt (16)) dargestellt wird. Die im Vorjahr für die australische Abgangsgruppe erfassten aktiven latenten Steueransprüche (TEUR 2.458) wurden in das zur Veräußerung gehaltene Vermögen ergebnisneutral umgegliedert. Die im Geschäftsjahr 2013 eingetretenen Wertveränderungen der aktiven Steueransprüche der australischen Abgangsgruppe werden im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen dargestellt.

(27) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten (31.12.2012: TEUR 717) betrafen im Vorjahr im Wesentlichen eine langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten einer argentinischen Gesellschaft.

(28) Konzerneigenkapital

Eine detaillierte Aufgliederung des Konzerneigenkapitals ist in der Übersicht „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

Das Stammkapital entspricht jenem Stammkapital der Casinos Austria International Holding GmbH, beträgt zum 31. Dezember 2013 unverändert TEUR 30.000 und ist zur Gänze eingezahlt. Alleingesellschafterin ist die Casinos Austria AG.

Die Kapitalrücklagen zum 31. Dezember 2013 in Höhe von TEUR 87.559 (2012: TEUR 49.059) betreffen wie im Vorjahr nicht rückzahlbare Zuschüsse der Casinos Austria AG. Der Anstieg resultiert aus einem Zuschussversprechen der Casinos Austria AG an die Casinos Austria International GmbH.

Im Posten Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn in Höhe von insgesamt TEUR -71.458 (2012: TEUR -15.601) sind die Gewinnrücklagen der Casinos Austria International Holding GmbH und sämtliche nicht im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminierten Gewinnrücklagen von Tochterunternehmen und das der Alleingesellschafterin zurechenbare Gesamtergebnis mit TEUR -52.611 (2012: TEUR -26.072) enthalten. Weiters sind hier auch noch TEUR -3.246 aus dem Erwerb des 40%-igen Anteils an der Leisure & Entertainment S.A., Salta, von den nicht beherrschenden Gesellschaftern enthalten.

Im Posten Marktbewertung aus Sicherungsgeschäften sind die Marktwerte zweier zur Absicherung des Konsortialkredites gehaltenen Zinsswaps abzüglich latenter Steuern in Höhe von TEUR 528 (2012: TEUR 1.040) enthalten.

Die Währungsumrechnungsrücklage umfasst alle Fremdwährungsdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Abschlüssen von ausländischen Geschäftsbetrieben.

Die nicht beherrschenden Anteile beinhalten die nicht der CAI-Gruppe zuzurechnenden Eigenkapitalanteile. Sie resultieren im Wesentlichen aus den Fremdbesitzanteilen an der Pannon-Partner Kft., Budapest, Ungarn, einschließlich der Casino Sopron Kft., Sopron, Ungarn, und der Great Blue Heron Gaming Com., Port Perry, Kanada.

Hauptaugenmerk der Geschäftsführung im Bereich des Kapitalmanagements ist kurz- und mittelfristig primär die Sicherstellung der Unternehmensfortführung und die Einhaltung der für den Konsortialkredit bestehenden Financial Covenants. Der Erreichung dieser Ziele dienen aktuell die Null-Dividendenpolitik, die Sanierung verlustbringender Betriebe sowie der Verkauf von Vermögenswerten. Langfristig wird die Erreichung einer adäquaten Eigenkapitalverzinsung vorwiegend durch den Abschluss neuer Managementverträge in Wachstumsmärkten angestrebt. Die Eigenkapitalquote beträgt im Geschäftsjahr rund 15 % (2012: 22 %).

(29) Haftungsverhältnisse

Es bestanden weder am Bilanzstichtag noch am Bilanzstichtag des Vorjahres Haftungen für Verbindlichkeiten Dritter.

Mit der Raiffeisen Bank International AG, Wien, existiert ein Avalkreditrahmenvertrag in Höhe von TEUR 4.064 mit einer Laufzeit bis zum 31. August 2014. In gleicher Höhe wurde von der Raiffeisen Bank International AG eine Bankgarantie für die Pachtzahlungen der Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel, aus dem Erbpachtvertrag für den Casinostandort in Brüssel (Anspachcenter) ausgestellt. Begünstigte der Bankgarantie ist die Nouvelles Galeries du Boulevard Anspach S.A., Brüssel, die Eigentümerin des Casinogebäudes.

Die Casinos Austria International Holding GmbH hat zu Gunsten der Stadt Brüssel für sämtliche bestehende und zukünftige Ansprüche aus den bestehenden Vertragsverhältnissen (Konzessionsvertrag und Mietvertrag Salle de la Madeleine) eine Garantie abgegeben. Weiters wurde gegenüber der Gambling Commission Birmingham eine Garantie über einen Maxialbetrag von TGBP 1.250 zur Besicherung der Spielbankenabgabe der britischen Tochtergesellschaft abgegeben. Darüber hinaus besteht eine Sicherstellung im Ausmaß von 50% für eine von der Danske Bank Vejle an das dänische Justizministerium abgegebene Bankgarantie über TDKK 2.000 für Steuer- und Spielschulden gemäß dem dänischen Glücksspielrecht.

(30) Anpassung der Vorjahreszahlen

	31.12.2012 wie bisher berichtet	Leistungs- orientierte Pläne	Derivat	31.12.2012 angepasst
AKTIVA				
Kurzfristiges Vermögen	113.492	0	0	113.492
Aktive latente Steuern	5.349	39	0	5.389
Nicht angepasstes langfristiges Vermögen	310.693	0	0	310.693
Langfristiges Vermögen	316.043	39	0	316.082
Summe AKTIVA	429.535	39	0	429.574
PASSIVA				
Finanzverbindlichkeiten	24.598	0	545	25.144
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.778	0	-545	10.232
Nicht angepasste kurzfristige Schulden	60.556	0	0	60.556
Kurzfristige Schulden	95.931	0	0	95.931
Finanzverbindlichkeiten	221.982	0	841	222.823
Rückstellungen für Sozialkapital	7.008	237	0	7.245
Latente Steuerschulden	7.389	0	0	7.389
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.093	-49	0	3.044
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.558	0	-841	717
Langfristige Schulden	241.030	187	0	241.218
Stammkapital	30.000	0	0	30.000
Kapitalrücklagen	49.059	0	0	49.059
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	-15.453	-148	0	-15.601
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	-1.040	0	0	-1.040
Wechselkursänderungen	24.740	0	0	24.740
Eigenkapital Alleingeschafterin	87.306	-148	0	87.158
Nicht beherrschende Anteile	5.267	0	0	5.267
Eigenkapital	92.573	-148	0	92.425
Summe PASSIVA	429.535	39	0	429.574

Im Vorjahr wurde ein leistungsorientierter Plan nicht unter den Rückstellungen für Sozialkapital ausgewiesen sondern unter den sonstigen Rückstellungen. Darüber hinaus wurde dieser leistungsorientierte Plan nicht gemäß IAS 19 bewertet. Eine entsprechende Berichtigung der Vorjahreszahlen wurde vorgenommen.

Im Vergleich zum Abschluss des Vorjahres wurden Zinsswaps für Sicherungsgeschäfte, welcher im Vorjahr mit TEUR 1.386 in den sonstigen Verbindlichkeiten (davon langfristig TEUR 841, kurzfristig TEUR 545) ausgewiesen war, in die Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

VI. Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung

Die in der Konzern-Geldflussrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere. Im Punkt (33) wird die Konzern-Geldflussrechnung getrennt nach fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen dargestellt.

(31) Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Dieser Bereich zeigt alle Zu- und Abflüsse liquider Mittel im Zusammenhang mit Investitionen und Desinvestitionen.

Die Position „Einzahlungen aus dem Verkauf und der Liquidation von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel“ ergibt sich wie folgt:

in tausend EUR	fortgef. Geschäftsb.	aufgeg. Geschäftsb.	Gesamt 2013
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	84	1.548	1.632
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0	509	509
Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	23.203	0	23.203
Sachanlagen	0	63	63
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	0	5	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	-12	-12
Rückstellungen	-84	0	-84
Steuerschulden	0	-73	-73
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	-10.714	0	-10.714
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	-465	-465
Währungsänderungen	-1.487	501	-986
Abgegebenes Nettovermögen	11.002	2.075	13.077
Ergebnis aus der Endkonsolidierung	4.283	-2.965	1.317
Verkaufspreis	15.284	0	15.284
Abzüglich liquide Mittel	-84	-1.548	-1.632
Nettoverkaufspreis	15.200	-1.548	13.652
davon im Geschäftsjahr nicht zahlungswirksam	723	0	723
Im Geschäftsjahr zahlungswirksamer Teil des Nettokaufpreises	14.477	-1.548	12.929

Die Position „Auszahlungen für Investitionen in vollkonsolidierte Unternehmen“ im Vorjahr zeigt die im Zuge der vorgenommenen Erstkonsolidierung übernommenen liquiden Mittel abzüglich der bezahlten Gegenleistung:

in tausend EUR	2012
Erworbene Zahlungsmittel	1.199
Gesamtbetrag der übertragenen Gegenleistung	-1
Auszahlungen aus Investitionen in vollkonsolidierte Unternehmen	1.198

(32) Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

Dieser Bereich zeigt alle Zu- und Abflüsse liquider Mittel im Zusammenhang mit der Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung.

Die Position Tilgung von Anleihen und Krediten beinhaltet in 2013 eine Teiltilgung des Konsortialkredites (vgl. (20)) in Höhe von TEUR 5.000 sowie von Investitionskrediten in Höhe von TEUR 1.825. Im Vorjahr zeigt die Position Aufnahme von Krediten die Aufnahme des Konsortialkredites in Höhe von TEUR 60.000. Die Position Tilgung von Anleihen und Krediten zeigt in 2012 im Wesentlichen die Tilgung einer Anleihe (ISIN AT0000342886) in Höhe von TEUR 134.027.

Die gezahlte Dividende an Minderheitengesellschafter betrifft sowohl 2013 als auch im Vorjahr die Great Blue Heron Gaming Com., Port Perry, Kanada, sowie die Leisure & Entertainment S.A., Salta, Argentinien.

(33) Geldflüsse getrennt nach fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen

Folgende Tabelle zeigt die Geldflussrechnung, getrennt in fortgeführte Geschäftsbereiche und aufgegebene Geschäftsbereiche für das Geschäftsjahr 2013:

in tausend EUR	fortgef. Geschäftsb.	aufgeg. Geschäftsb.	Gesamt 2013
Konzernergebnis	-31.378	-22.007	-53.385
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	33.850	0	33.850
Wertminderungen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen	483	0	483
Wertminderungen auf Finanzvermögen	41	0	41
Wertminderung von sonstigem Finanzvermögen eines aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	356	356
Abschreibungen und Wertminderungen auf das Anlagevermögen eines aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	12.865	12.865
Wertänderungen von Darlehen an zur Veräußerung gehaltenem Vermögen	0	-889	-889
Wertminderungen von at equity einbezogenen Unternehmen	2.999	0	2.999
Wertminderung des Umlaufvermögens	71	0	71
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	321	7.980	8.300
Zinsaufwand gemäß Effektivzinsmethode	942	0	942
Ergebnis aus At equity konsolidierten Unternehmen	-2.132	-4.506	-6.639
Gewinne/Verluste aus Entkonsolidierungen	-4.283	2.966	-1.317
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen einschließlich Abgängen des Finanzvermögens	-74	3	-71
Geldfluss aus dem Ergebnis	840	-3.233	-2.393
Veränderungen Forderungen und sonstiger Vermögenswerte einschl. aktiver latenter Steuern	5.297	1.258	6.556
Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen	-1.214	1.944	730
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten	3.587	-301	3.286
Dividenden at equity einbezogener Unternehmen	2.387	3.006	5.393
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	10.898	2.674	13.572

in tausend EUR	fortgef. Geschäftsb.	aufgeg. Geschäftsb.	Gesamt 2013
Einzahlungen aus Anlagenabgängen mit Ausnahme des Finanzvermögens	372	361	732
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.908	-1.255	-6.163
Investitionen in assoziierte Unternehmen	-3	0	-3
Veränderungen des Finanzvermögens	-34	0	-34
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Liquidation von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	14.477	-1.547	12.929
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	9.904	-2.442	7.462
Aufnahme von Krediten	0	0	0
Konzerninterne Finanzierung	-1.580	1.580	0
Tilgung von Anleihen und Krediten	-6.043	-782	-6.825
Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten	-9	0	-9
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	0	-2.689	-2.689
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	-1.700	-466	-2.165
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-9.332	-2.356	-11.688
Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	11.470	-2.124	9.346
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Kassenbestand und die kurzfristigen Finanzmittel	-3.384	-1.021	-4.405
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel im zur Veräußerung gehaltenen Vermögen	-1.926	0	-1.926
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel am Anfang der Periode	46.955	9.994	56.949
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel am Ende der Periode	53.115	6.848	59.963

In 2012 stellte sich die Geldflussrechnung, getrennt in fortgeführte Geschäftsbereiche und aufgegebene Geschäftsbereiche wie folgt dar:

in tausend EUR	fortgef. Geschäftsb.	aufgeg. Geschäftsb.	Gesamt 2012
Konzernergebnis	-25.580	4.772	-20.809
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	19.784	0	19.784
Wertminderungen auf Finanzvermögen	122	0	122
Abschreibungen und Wertminderungen auf das Anlagevermögen eines aufgegebenen Geschäftsbereiches	0	3.955	3.955
Wertminderung des Umlaufvermögens	1.619	482	2.101
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen eines aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	-1.000	-1.000
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-2.394	1.170	-1.224
Zinsaufwand gemäß Effektivzinsmethode	469	0	469
Aktivierung von Kreditbeschaffungskosten gem. Effektivzinsmethode	-744	0	-744
Ergebnis aus At equity konsolidierten Unternehmen	-2.057	-4.443	-6.499
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen einschließlich Abgängen des Finanzvermögens	-28	0	-28
Geldfluss aus dem Ergebnis	-8.809	4.935	-3.875
Veränderungen Forderungen und sonstiger Vermögenswerte einschl. aktiver latenter Steuern	14.844	-1.225	13.619
Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen	-1.450	120	-1.330
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlich	-5.376	1.801	-3.575
Dividenden at equity einbezogener Unternehmen	3.382	4.597	7.979
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.591	10.227	12.818
Einzahlungen aus Anlagenabgängen mit Ausnahme des Finanzvermögens	226	261	487
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.275	-2.574	-5.849
Veränderungen des Finanzvermögens	525	-372	153
Auszahlungen für Investitionen in Tochterunternehmen, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	1.198	0	1.198
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1.326	-2.685	-4.011
Aufnahme von Krediten	60.000	0	60.000
Konzerninterne Finanzierung	3.161	-3.161	0
Tilgung von Anleihen und Krediten	-136.072	0	-136.072
Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten	-12	0	-12
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	-1.999	-662	-2.661
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-74.922	-3.823	-78.745
Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	-73.657	3.719	-69.938
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Kassenbestand und die kurzfristigen Finanzmittel	346	-888	-542
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel im zur Veräußerung gehaltenen Vermögen	-2.249	0	-2.249
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel am Anfang der Periode	122.515	7.163	129.678
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel am Ende der Periode	46.955	9.994	56.949

VII. Segmentberichterstattung

Der zentrale Entscheidungsträger der CAI-Gruppe steuert die Geschäftstätigkeit nach den angebotenen Produkten und Dienstleistungen und unterscheidet gemäß der internen Berichtsstruktur die Segmente „Casinos“, „Lotterien“, „Management Verträge“, „Entertainment, F&B, Hotels“ und „Corporate und Finanzierung“. Infolge des Lizenzentzuges in Argentinien betreibt die CAI-Gruppe zum 31. Dezember 2013 keinen Geschäftsbetrieb, der dem Segment „Lotterien“ zuordenbar wäre. Die Einteilung der Geschäftssegmente und die Darstellung der Segmentergebnisse erfolgt gemäß IFRS 8 („Management Approach“) und folgt den internen Berichten an die Geschäftsführung. Der für den Bereich „Operations“ verantwortliche Geschäftsführer ist jene Unternehmensinstanz (chief operating decision maker), die über die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente entscheidet.

Im Segment „Casinos“ sind sämtliche vollkonsolidierten, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die operative Casinobetriebe der CAI-Gruppe sowie verschiedene, den operativen Betrieben übergeordnete Zwischenholdings enthalten. Das Segment „Lotterien“ umfasst die Lotterie in Salta, Argentinien. Das Segment „Entertainment, F&B, Hotels“ bilden die Entertainmentzentren in Brüssel und Hannover, die Gastronomieeinheiten der Casinos in Bern, St. Moritz, Lugano und Canberra sowie die Hotel- und Gastronomiebetriebe in Cairns, Australien und Salta, Argentinien. Zum Segment „Management Verträge“ gehören die Managementgesellschaften für das Great Blue Heron Charity Casino in Port Perry, Kanada, sowie verschiedene gruppeninterne und -externe Managementverträge.

Die Gesellschaften der Zentrale in Wien, die Casinos Austria International Holding GmbH, die Casinos Austria International GmbH und die Casinos Austria Management GmbH sowie sämtliche Finanzbeteiligungen sind in Spalte „Corporate und Finanzierung“ ausgewiesen.

Die Spalte „Corporate und Finanzierung“ beinhaltet einerseits die Geschäftsführung sowie die zentralen Steuerungs- und Entwicklungsfunktionen der CAI-Gruppe in Wien und andererseits die zentralisierten Finanzierungen und Liquiditätsbereitstellungen für die operativen Betriebe und Wachstumsprojekte der CAI-Gruppe. Vom Head Office Vienna („HOV“) werden vorwiegend Holdingfunktionen ausgeübt, wobei es für das Beteiligungsmanagement und unterstützende Funktionen verantwortlich ist. Hierzu zählen: Strategie-, Konzern- und Projektentwicklung, Mergers & Acquisitions, Controlling, Accounting & Treasury, Human Resources, Legal & Compliance, Interne Revision & Risikomanagement, Qualitätsmanagement sowie Marketing und Public Relations.

Sämtliche segmentübergreifenden Aufwendungen und Erträge sowie allgemeine Konsolidierungsbuchungen werden in der Segmentberichterstattung separat in der Spalte „Überleitung & Eliminierung“ dargestellt.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung der CAI-Gruppe liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätze zu Grunde. Die CAI-Gruppe beurteilt die Leistung der einzelnen Segmente auf Basis des Segmentergebnisses. Da Kennzahlen hinsichtlich Segmentvermögen oder Segmentschulden nicht an die Hauptentscheidungsträger des Unternehmens berichtet werden, entfällt eine entsprechende Angabe.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es wie in der Vorperiode keinen Kunden, mit dem mindestens 10% der gesamten Umsatzerlöse des Konzerns erzielt wurden.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2013

Strategische Geschäftsfelder

	Casinos	Lotterien	Management Verträge	Entertainment F&B, Hotels	Corporate Finanzierung	Überleitung & Eliminierung	CAI-Gruppe
in tausend EUR							
Außenumsatz (Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse)	113.379	0	7.795	2.984	0	0	124.158
Innenumsatz (Zwischen den Segmenten)	16	0	16	158	0	-190	0
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	-50.493	0	0	-1	0	0	-50.494
Nettospielerträge einschließlich Nebenerlöse	62.902	0	7.812	3.141	0	-190	73.664
Sonstige betriebliche Erträge	4.877	0	348	419	789	34.485	40.918
Personalaufwand	-34.008	0	-319	-2.111	-1.797	-34.917	-73.152
Abschreibungen	-11.708	0	-1	-164	-48	0	-11.921
Übrige betriebliche Aufwendungen	-25.401	0	-942	-1.299	-6.398	480	-33.560
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	2.135	0	0	-3	0	0	2.132
Betriebliches Segmentergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderung	-1.204	0	6.898	-17	-7.453	-142	-1.918
Restrukturierung Personalaufwand	-617	0	0	-18	0	0	-634
Restrukturierung Sachaufwand	-517	0	0	-12	0	0	-529
Wertminderungen	-25.210	0	0	-272	0	0	-25.482
Betriebliches Segmentergebnis	-27.548	0	6.898	-318	-7.453	-142	-28.564
Finanzerträge	90	0	65	5	319	-3	476
Finanzaufwendungen	-378	0	12	-96	-12.933	3	-13.393
Finanzergebnis	-287	0	76	-92	-12.614	0	-12.917
Ertragsteuern	638	0	-1.214	-98	10.778	0	10.104
Segmentergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-27.198	0	5.760	-507	-9.290	-142	-31.377
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-16.270	-5.985	-71	-255	0	573	-22.008
Segmentergebnis	-43.467	-5.985	5.689	-762	-9.290	431	-53.385
At equity einbezogene Unternehmen	18.001	0	22.443	36	0	0	40.480
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	5.750	331	0	83	0	0	6.163

Im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen wird der zur Veräußerung gehaltene australische und britische Geschäftsbetrieb sowie der stillgelegte argentinische Geschäftsbetrieb und der Ende 2013 veräußerte rumänische Geschäftsbetrieb entsprechend der Gliederung der berichtspflichtigen Segmente ausgewiesen.

Das Ergebnis des verkauften Standortes in Rumänien sowie das Ergebnis des zur Veräußerung gehaltenen Geschäftsbetriebes in Großbritannien sind zur Gänze im Segment „Casinos“ ausgewiesen. Das Ergebnis des zum Verkauf geplanten australischen Geschäftsbetriebes betrifft die Segmente „Casinos“ und „Entertainment, F&B, Hotels“. Das Ergebnis des stillgelegten Geschäftsbetriebes in Argentinien ist den Segmenten „Casinos“, „Entertainment, F&B, Hotels“ und „Lotterien“ zugeordnet.

Das Ergebnis der als aufgegebenen Geschäftsbereiche klassifizierten Bereiche Online Gaming und VLT wird im Segment „Überleitung & Eliminierung“ ausgewiesen. Davon betreffen TEUR -38 den Bereich Online Gaming. TEUR 612 entfallen auf den Bereich VLT.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2012 angepasst

	Strategische Geschäftsfelder						
	Casinos	Lotterien	Management Verträge	Entertainment F&B, Hotels	Corporate Finanzierung	Überleitung & Eliminierung	CAI-Gruppe
in tausend EUR							
Außenumsatz (Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse)	116.223	0	9.293	5.539	0	0	131.054
Innenumsatz (Zwischen den Segmenten)	0	0	535	3.345	0	-3.881	0
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	-52.065	0	0	-69	-176	0	-52.310
Nettospielerträge einschließlich Nebenerlöse	64.157	0	9.828	8.815	-176	-3.881	78.744
Sonstige betriebliche Erträge	708	0	249	6	756	37.297	39.015
Personalaufwand	-35.682	0	-641	-3.047	-1.997	-37.632	-78.999
Abschreibungen	-15.390	0	-84	-426	-116	0	-16.017
Übrige betriebliche Aufwendungen	-25.647	0	-1.223	-6.030	-5.771	4.228	-34.443
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	2.003	0	0	54	0	0	2.057
Betriebliches Segmentergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderung	-9.851	0	8.128	-628	-7.304	12	-9.643
Restrukturierungen Personalaufwand	-1.142	0	0	-26	0	0	-1.168
Restrukturierungen Sachaufwand	-396	0	0	0	0	0	-396
Wertminderungen	-4.974	0	0	-527	0	0	-5.500
Betriebliches Segmentergebnis	-16.363	0	8.128	-1.180	-7.304	12	-16.707
Finanzerträge	256	0	70	3	637	-43	923
Finanzaufwendungen	-591	0	-125	-670	-13.314	43	-14.656
Finanzergebnis	-336	0	-55	-667	-12.677	0	-13.734
Ertragsteuern	-86	0	-1.504	73	6.377	0	4.860
Segmentergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-16.784	0	6.570	-1.774	-13.604	13	-25.580
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	850	2.469	0	582	0	870	4.772
Segmentergebnis	-15.934	2.469	6.570	-1.192	-13.604	883	-20.809
At equity einbezogene Unternehmen	45.891	0	23.990	10.344	0	0	80.225
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	5.418	9	13	409	0	0	5.849

Da in 2013 das Management entschieden hat, den stillgelegten argentinischen Geschäftsbetrieb, die zur Veräußerung gehaltenen australischen und britischen Geschäftsbetriebe sowie den veräußerten rumänischen Geschäftsbetrieb im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen zu erfassen, wurden auch in der Segmentberichterstattung die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Das auf 2012 entfallende Ergebnis des verkauften Standortes in Rumänien sowie das Ergebnis des zur Veräußerung gehaltenen Geschäftsbetriebes in Großbritannien sind zur Gänze im Segment „Casinos“ ausgewiesen. Das Ergebnis des zum Verkauf geplanten australischen Geschäftsbetriebes betrifft die Segmente „Casinos“ und „Entertainment, F&B, Hotels“. Das Ergebnis des stillgelegten Geschäftsbetriebes in Argentinien ist den Segmenten „Casinos“, „Entertainment, F&B, Hotels“ und „Lotterien“ zugeordnet.

VIII. Sonstige Angaben zur Konzernbilanz

(34) Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente umfassen originäre und derivative Finanzinstrumente, zu denen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten, kurzfristige Finanzmittel, Finanzvermögen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstiges langfristiges Vermögen, Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten zählen.

Die folgenden Tabellen stellen für die Kategorien der Finanzinstrumente gemäß IAS 39 die beizulegenden Zeitwerte sowie Buchwerte für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar:

Vermögenswerte

							31.12.2013	
in tausend EUR	Buchwert	Zahlungs- mittel und -äquivalente	Kredite und Forderungen	AFS *	keine Finanz- instrumente	Finanzinstrumente		
						Buchwert	Fair Value	
Kurzfristiges Vermögen								
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	59.963	59.963	0	0	0	59.963	59.963	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	34.003	0	31.229	0	2.774	31.229	31.229	
Summe	93.966	59.963	31.229	0	2.774	91.192	91.192	
Langfristiges Vermögen								
Sonstiges Finanzvermögen	16.286	0	286	16.000	0	16.286	16.286	
Sonstiges langfristiges Vermögen	23.849	0	23.849	0	0	23.849	23.849	
Summe	40.135	0	24.135	16.000	0	40.135	40.135	

							31.12.2012	
in tausend EUR	Buchwert	Zahlungs- mittel und -äquivalente	Kredite und Forderungen	AFS *	keine Finanz- instrumente	Finanzinstrumente		
						Buchwert	Fair Value	
Kurzfristiges Vermögen								
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	56.949	56.949	0	0	0	56.949	56.949	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	13.354	0	9.947	0	3.407	9.947	9.947	
Summe	70.303	56.949	9.947	0	3.407	66.896	66.896	
Langfristiges Vermögen								
Sonstiges Finanzvermögen	16.664	0	293	16.371	0	16.664	16.664	
Sonstiges langfristiges Vermögen	5.903	0	5.903	0	0	5.903	5.903	
Summe	22.567	0	6.196	16.371	0	22.567	22.567	

*) Mit AFS wird die Kategorie von Finanzinstrumenten, „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ (available for sale) bezeichnet.

Die Kreditrisiken sind insgesamt gering, in Hinblick auf die Unwesentlichkeit wird auf die Angabe von zusätzlichen Details verzichtet. Das maximale Ausfallsrisiko entspricht den Buchwerten der Finanzinstrumente.

Schulden

31.12.2013

in tausend EUR	Buchwert	FLAC *	Sicherungs- instrumente	keine Finanz- instrumente	Finanzinstrumente	
					Buchwert	Fair Value
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	56.007	55.324	682	0	56.007	56.737
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.915	8.915	0	0	8.915	8.915
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.589	8.554	0	2.036	8.554	8.554
Summe	75.510	72.793	682	2.036	73.475	74.205
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	185.059	185.059	0	0	185.059	187.887
Summe	185.059	185.059	0	0	185.059	187.887

31.12.2012 angepasst

in tausend EUR	Buchwert	FLAC *	Sicherungs- instrumente	keine Finanz- instrumente	Finanzinstrumente	
					Buchwert	Fair Value
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	25.143	24.598	545	0	25.143	25.143
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.835	8.835	0	0	8.835	8.835
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.233	8.250	0	1.983	8.250	8.250
Summe	44.211	41.683	545	1.983	42.228	42.228
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	222.823	221.982	841	0	222.823	227.432
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	717	717	0	0	717	717
Summe	223.540	222.699	841	0	223.540	228.149

*) Mit FLAC wird die Kategorie von Finanzinstrumenten, „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ (financial liabilities at amortised cost) bezeichnet.

Besicherung von Finanzverbindlichkeiten

Zur Sicherstellung eines aushaftenden Kredites in Höhe von TEUR 16.000 wurden die im Finanzvermögen der CAI-Gruppe enthaltenen Inhaberteilschuldverschreibungen (ISIN AT000B076641) mit Nominale in Höhe von TEUR 16.000 an die Raiffeisen Landesbank Niederösterreich-Wien AG bis auf weiteres verpfändet. Für die Dauer der Sicherstellung treten die im Kreditvertrag vereinbarten „Financial Covenants“ außer Kraft.

Für den Konsortialkredit der zum 31.12.2013 mit TEUR 54.270 bilanziert wird, wurde durch die Verpfändung der Anteile an folgenden Gesellschaften besichert: Casinos Austria International Ltd., Brisbane, Casinos Austrian International GmbH, Wien, Leisure and Entertainment S.A., Salta und Reef Casino Trust, Cairns sowie 49% der Anteile an der Spielbanken Niedersachsen GmbH, Hannover. Die Freigabe der Sicherheiten erfolgt gestaffelt nach den zu leistenden Tilgungen. Zudem wurden 2012 zur wirtschaftlichen Begrenzung und Steuerung des bestehenden Zinsänderungsrisikos zwei Zinsswaps abgeschlossen.

Der bei der Norddeutschen Landesbank, Hannover ausstehende Kredit in Höhe von TEUR 7.826 (2012: TEUR 8.870) wurde hypothekarisch in Höhe von TEUR 12.000 besichert. Als Besicherung dient das im Anlagevermögen der Casino Event Immobilien GmbH, Hannover, Deutschland ausgewiesene Grundstück und Gebäude mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 25.811 (2012: TEUR 27.106). Zusätzlich wurden Miet- und Pachteinnahmen aus dem Gebäude abgetreten und durch die Spielbanken Niedersachsen GmbH eine harte Patronatserklärung abgegeben.

Im Vorjahr gab es eine hypothekarische Besicherung des ausstehenden Darlehens der Immobiliaris Polaris S.A. in Höhe von TEUR 9.924.

Zur Sicherstellung eines aushaftenden Kredites in Höhe von TEUR 23.096 wurde von der Casinos Austria AG am 17. Dezember 2013 eine Garantie (harte Patronatserklärung) zu Gunsten der UniCredit Bank Austria AG in selber Höhe abgegeben.

Nettogewinne und Nettoverluste

Die Nettogewinne und Nettoverluste zeigen gegliedert nach den Kategorien der Finanzinstrumente folgendes Bild:

in tausend EUR	2013		2012 angepasst	
	Im Gewinn oder Verlust erfasst	Im sonstigen Ergebnis erfasst	Im Gewinn oder Verlust erfasst	Im sonstigen Ergebnis erfasst
Nettoveränderung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (AFS *)	0	0	2	0
Bewertungsergebnis von Krediten und Forderungen	-112	0	-1.855	0
Nettoveränderung von Sicherungsinstrumenten	0	704	0	-1.386
Summe	-112	704	-1.853	-1.386

*) Mit AFS wird die Kategorie von Finanzinstrumenten, „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ (available for sale) bezeichnet.

Bewertungshierarchie

Die folgende Darstellung zeigt die Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13 jener Finanzinstrumente, die zum Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wurden bzw. jene Vermögenswerte und Schulden, wo der Fair Value als Anhangangabe dargestellt wurde. Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 13 wurden die Vorjahres-Angaben gemäß den Übergangsvorschriften nicht angepasst.

- Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert ergibt sich aufgrund von (unangepassten) notierten Preisen für identische Finanzinstrumente auf einem aktiven Markt, die dem Unternehmen am Bewertungstag zugänglich sind.

- Stufe 2: In die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fließen Parameter ein, die entweder direkt (als Preise) oder indirekt (abgeleitet von Preisen) beobachtbar sind und nicht der Stufe 1 angehören.

- Stufe 3: Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fließen Parameter ein, welche nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Es handelt sich daher um subjektive bzw. anhand interner Informationen geschätzte Werte, die nicht durch Marktbeobachtungen fundiert wurden.

in tausend EUR	31.12.2013			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Vermögen				
Schuldtitel von Kapitalgesellschaften(AFS-Wertpapiere)	16.000	0	0	16.000
Summe Vermögen	16.000	0	0	16.000
Schulden				
- Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden	0	682	0	682
Summe Schulden	0	682	0	682

in tausend EUR	31.12.2012			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Vermögen				
Schuldtitel von Kapitalgesellschaften und Gebietskörperschaften (AFS-Wertpapiere)	16.371	0	0	16.371
Summe Vermögen	16.371	0	0	16.371
Schulden				
Derivate				
- Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden	0	1.386	0	1.386
Summe Schulden	0	1.386	0	1.386

Auf die Einteilung der Zahlungsmittel und -äquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Forderungen, der Lieferverbindlichkeiten, der sonstigen Verbindlichkeiten und der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden in Hierarchiestufen wurde verzichtet, da der Buchwert dieser Vermögenswerte und Schulden einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. (IFRS 7.29)

Der beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente in Stufe 1 entspricht dem zum 31. Dezember 2013 gültigen Börsenpreis des jeweiligen Wertpapiers.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Stufen 1, 2 und 3 vorgenommen und es gab keine Änderungen in den Bewertungsmethoden.

(35) Risikobericht

Risikomanagement

Ziele und Abläufe

Die CAI-Gruppe verfolgt im finanziellen Risiko-Management einen weitgehend zentralen Ansatz. Risiken werden auf Konzernebene zusammengeführt und gesteuert, um Netting- und Skaleneffekte nutzen zu können.

Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus ist die Zielsetzung des Risikomanagementsystems der Fortbestand sowie das weitere Wachstum der Unternehmensgruppe.

Folgende positive Effekte des Risikomanagements sollen zur Zielerreichung beitragen:

- Optimierung der operativen Risikosteuerung durch eine Steuerung der strategischen Risiken
- Höhere Entscheidungssicherheit durch Nachvollziehbarkeit, Transparenz sowie monetärer Bewertung von Risiken wie Chancen
- Generell höheres Risikobewusstsein aufgrund der Übertragung von Risikoverantwortlichkeiten an die Mitarbeiter

Weiters existiert in der CAI-Gruppe zur Erreichung dieser Zielsetzung eine einheitlich gültige Risikodefinition, Risikopolitik und –strategie sowie ein einheitlicher Risikomanagementprozess.

Methoden der Risikomessung

In der CAI-Gruppe werden im Zuge des Risikomanagementprozesses Risikoverantwortliche benannt. Zu deren Aufgaben zählen die Identifikation, die Bewertung und die Steuerung der ihnen zugewiesenen Risiken und Chancen.

Die Identifikation der Risiken erfolgt in Workshops des Risikomanagements mit den Risikoverantwortlichen, wobei es im Zuge der Identifikation zu einem Abgleich mit dem Risikokatalog der CAI-Gruppe sowie zu einer Beurteilung der Wesentlichkeit des Risikos kommt.

Die identifizierten Risiken innerhalb der Unternehmensgruppe werden vom jeweiligen Risikoverantwortlichen quantitativ bewertet, wobei die Bewertung aufgrund von historischen Werten, Branchenerfahrungen sowie Expertenberechnungen erfolgt und die Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet werden.

Für Risiken, welche aus verschiedenen Subrisiken aggregiert werden, erfolgt die Bewertung in Zusammenarbeit der einzelnen Risikoverantwortlichen, um etwaige Korrelationen berücksichtigen zu können.

Beschreibung der Risikokategorisierung der CAI-Gruppe

Marktrisiken

Die Entwicklung der einzelnen Märkte der CAI-Gruppe ist abhängig vom regulatorischen Umfeld (Konzessionen bzw. Lizenzen, Zugangsbeschränkungen, Abgaben, Responsible Gaming, usw.), von der konjunkturellen Entwicklung sowie von der Spielaffinität der lokalen Bevölkerung. Im Folgenden wird auf die einzelnen Risiken detaillierter eingegangen.

Abhängigkeit von Glücksspiellizenzen

Das Betreiben von Glücksspielbetrieben bedarf in den Ländern, in welchen die CAI-Gruppe tätig ist, einer Konzession bzw. Lizenz, welche von der vergebenden öffentlichen Körperschaft meist für einen bestimmten Zeitraum gewährt wird. Diesbezüglich besteht das Risiko, dass bei Auslaufen von Konzessionen bzw. Lizenzen diese nicht verlängert werden. Diesem Risiko begegnet die CAI-Gruppe durch die strikte Einhaltung der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen und durch hohe Integrität und Seriosität im Verkehr mit ihren Geschäftspartnern.

Übersicht der Laufzeiten der Konzessionen, Lizenzen bzw. Managementverträge der CAI-Gruppe:

Land	Casino	31.12.2013
Ägypten	Casino Semiramis	Gaming License jährl. verlängert durch Ansuchen um Genehmigung beim Ministry of Tourism. Konzession läuft bis 31.05.2015 mit automatischer Verlängerung um weitere 5 Jahre bei Erreichung bestimmter Kennzahlen
	Casino Royale	unbegrenzt*
Australien	Casino Canberra	29.7.2091
	Reef Hotel Casino	15.12.2068
Belgien	Grand Casino Brussels	05.10.2020
	Casino Copenhagen	31.12.2018
Dänemark	Casino Munkebjerg Vejle	31.12.2019
	Casino Odense	31.12.2019
Deutschland	Spielbanken Niedersachsen (10 Standorte)	31.08.2014 mit Option auf weitere 10 Jahre
Großbritannien	Corinthian Club	unbegrenzt
Kanada	Great Blue Heron Casino***	für Automatenspiel: 28.06.2015** für Lebendspiel: 30.06.2020
	Grand Casino Bern	31.12.2023
Schweiz	Casino St.Moritz	02.12.2022
	Casino Lugano	10.11.2022
Tschechien	Czech Casinos (3 Standorte)	Live Game 31.12.2018 Slot Machines 31.12.2014
Ungarn	Casino Sopron	31.12.2015

*) Der Vertrag mit dem Hotelbetreiber läuft bis 05.09.2015 mit automatischer Verlängerung um weitere fünf Jahre.

**) Die Vereinbarung mit der Ontario Casino Corporation kann monatlich mit einer dreimonatigen Frist seitens der Ontario Casino Corporation gekündigt werden und läuft längstens bis 28.06.2015

***) Für den kanadischen Indianerstamm Mississaugas of Scugog First Nation (MSIFIN) wurde in der Nähe von Toronto das Great Blue Heron Casino (CBHGC) errichtet, das von der Great Blue Heron Gaming Comp. betrieben wird. Die Vereinbarung zwischen MSIFIN und der Provinz von Ontario zum Betrieb von Glücksspiel läuft bis 28.6.2031. Die GBHGC hat ihrerseits zwei Vereinbarungen für den Betrieb von Automaten- und Lebendspiel mit der Ontario Casion Corporation bzw. mit der MSIFIN abgeschlossen.

Fremdwährungsrisiken

-Betriebswirtschaftliches Ergebnis

Die CAI-Gruppe erwirtschaftete in den letzten beiden Geschäftsjahren einen maßgeblichen Teil des betrieblichen Ergebnisses außerhalb der Euro-Zone. Die dabei zugrunde liegenden Währungen sind folgende: der Schweizer Franken, der australische Dollar, der kanadische Dollar, der argentinische Peso, der chilenische Peso, die dänische Krone, der ungarische Forint, die tschechische Krone, der US-Dollar sowie diverse lokale Währungen. Kursschwankungen dieser Währungen gegenüber dem Euro können daher die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CAI-Gruppe vorteilhaft oder nachteilig beeinflussen.

-Fremdwährungssensitivität

Die Annahme einer 10-prozentigen Kursänderung der wesentlichen Fremdwährungen gegenüber dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag hat folgende Auswirkungen auf das Konzernergebnis:

in tausend EUR	Veränderung			Veränderung		
	2013	+ 10 %	- 10 %	2012 angepasst	+ 10 %	- 10 %
Ergebnis aus dem CHF	749	-68	83	-664	60	-74
Ergebnis aus dem CLP	3.581	-326	398	-5.788	526	-643
Ergebnis aus dem CAD	5.018	-456	558	5.736	-521	637
Ergebnis aus dem AUD	-2.184	199	-243	3.502	-318	389
Ergebnis aus dem ARS	-8.588	781	-954	4.257	-387	473
Ergebnis aus dem DKK	2.150	-195	239	1.952	-177	217
Ergebnis aus dem RON	-3.462	315	-385	-678	62	-75
Ergebnis aus dem HUF	978	-89	109	190	-17	21
Ergebnis aus dem GBP	-2.544	231	-283	-3.177	289	-353
	-4.303	391	-478	5.330	-485	592

Die Annahme einer 10-prozentigen Kursänderung der wesentlichen Fremdwährungen gegenüber dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag hat folgende Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital:

in tausend EUR	Veränderung			Veränderung		
	2013	+ 10 %	- 10 %	2012 angepasst	+ 10 %	- 10 %
Eigenkapitalanteil in CHF	42.443	-3.858	4.716	43.965	-3.997	4.885
Eigenkapitalanteil in CLP	1.000	-91	111	11.000	-1.000	1.222
Eigenkapitalanteil in CAD	3.620	-329	402	4.700	-427	522
Eigenkapitalanteil in AUD	41.971	-3.816	4.663	57.637	-5.240	6.404
Eigenkapitalanteil in ARS	-410	37	-46	8.597	-782	955
Eigenkapitalanteil in USD	1.215	-110	135	1.708	-155	190
Eigenkapitalanteil in DKK	4.716	-429	524	4.554	-414	506
Eigenkapitalanteil in CSK	1.869	-170	208	2.331	-212	259
Eigenkapitalanteil in HUF	2.982	-271	331	2.035	-185	226
Eigenkapitalanteil in GBP	1.830	-166	203	4.512	-410	501
	101.236	-9.203	11.248	141.039	-12.822	15.671

Im Zusammenhang mit den Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen hätte die Veränderung folgender Parameter folgenden Einfluss auf die DBO:

		2013		2012	
Auswirkung auf DBO in tausend EUR	+1%	-1%	+1%	-1%	
Zinssatz	-2.634	3.340	-2.460	3.133	
Pensionsschwankungen	2.899	-2.594	k.A.	k.A.	
Gehaltsschwankungen	248	-243	k.A.	k.A.	
Auswirkung auf DBO in tausend EUR	+1 Jahr	-1 Jahr	+1 Jahr	-1 Jahr	
Langlebigkeit	572	-608	k.A.	k.A.	

-Kreditfinanzierungen

Aufgrund der dezentralisierten Gesellschaftsstrukturen der CAI-Gruppe erfolgen die Kreditfinanzierungen für die lokalen Gesellschaften zum Teil in der jeweiligen Landeswährung bzw. in der Währung, mit denen die Spielumsätze getätigt werden. Währungsänderungsrisiken ergeben sich dadurch nur in sehr eingeschränktem Ausmaß.

-Dividendenausschüttungen

Innerhalb des Konzerns erfolgen Ausschüttungen in der jeweiligen funktionalen Währung des Tochterunternehmens. Aufgrund der zeitlichen Nähe zwischen Dividendenbeschluss und Ausschüttung ergibt sich lediglich ein eingeschränktes Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CAI-Gruppe. Allfällige Absicherungen erfolgten im Einzelfall auf Basis der Beschlüsse des Treasury Komitees.

Zinsrisiken

Risiken aus der Veränderung des Zinsniveaus bestehen bei variablen Fremdfinanzierungen. Zur Absicherung der Zahlungsstromänderungen eines variabel verzinslichen Konsortialkredites, die aus der Veränderung des 3M-EURIBORS resultieren, wurden zwei Zinsswaps abgeschlossen (siehe (20)).

in tausend EUR	Buchwert	Zinssatz variabel	Zinsen	Schwankung +100 BP	Schwankung -100 BP
Investitionskredit in EUR	7.826	2,14%	168	78	-78
Konsortialkredit in EUR (gesichertes Grundgeschäft)	54.270	4,99%	2.706	550	-550
Sicherungsgeschäft (Cashflow Hedge)	682	0,80%	442	-550	550
Investitionskredit in EUR	23.096	3,07%	709	231	-231
	85.874		4.025	309	-309

Die Vorjahreswerte stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	Buchwert	Zinssatz variabel	Zinsen	Schwankung +100 BP	Schwankung -100 BP
Investitionskredit in EUR	8.870	2,07%	184	89	-89
Konsortialkredit in EUR (gesichertes Grundgeschäft)	58.540	4,91%	2.946	600	-600
Sicherungsgeschäft (Cashflow Hedge)	1.386	0,88%	528	-600	600
Investitionskredit in EUR	23.096	3,04%	702	231	-231
	91.892		4.360	320	-320

Die Schwankungen von +/- 100 BP betreffen sowohl das Konzernergebnis als auch das Konzerneigenkapital.

Sonstige Preisrisiken

Sonstige Preisrisiken betreffen das Finanzvermögen und beziehen sich im Wesentlichen auf Wertpapiere des Anlagevermögens und sonstige Veranlagungen. Diese sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko für die einzelnen Konzerngesellschaften besteht darin, die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten nicht aufbringen zu können. Dem wird durch entsprechendes Liquiditätsmanagement und einer laufenden Liquiditätsplanung sowohl auf Ebene der einzelnen Tochtergesellschaften als auch auf Ebene der Konzernzentrale Rechnung getragen.

Für Veranlagungen der CAI-Gruppe gilt die Vorgabe, dass nur in Titel veranlagt wird, für die ein ausreichend liquider Markt besteht - sei es aufgrund der Anzahl der Marktteilnehmer, oder durch eine ausreichende Anzahl verlässlicher Market Maker - um die jederzeitige Handelbarkeit der Wertpapiere zu marktkonformen Kursen zu gewährleisten.

Die zum 31. Dezember 2013 ausgewiesenen Finanzinstrumente werden in den nächsten Jahren zu den folgenden Zahlungen (Zinsen und Tilgungen) führen:

in tausend EUR	künftige Zahlungen				
	Summe	2014	2015	2016	ab 2017
Anleihen	169.452	7.726	7.726	7.000	147.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.706	60.054	40.552	1.161	4.939
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	28	11	17	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.915	8.915	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	8.711	8.711	0	0	0
Liquiditätsrisiko	293.811	85.417	48.295	8.161	151.939

Zum 31. Dezember 2012 zeigte sich folgendes Bild:

in tausend EUR	künftige Zahlungen (angepasst)				
	Summe	2013	2014	2015	ab 2016
Anleihen	175.000	7.000	7.000	7.000	154.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	140.825	31.270	13.816	31.482	64.257
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	44	44	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.835	8.835	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	8.966	8.249	717	0	0
Liquiditätsrisiko	333.670	55.398	21.532	38.483	218.257

Finanzierungsrisiken

Teilweise enthalten die Verträge der einzelnen Finanzierungen Covenant-Klauseln, welche den Gläubiger bei Nichteinhaltung dieser zur vorzeitigen Fälligkeit berechtigen, bzw. sind in den Verträgen Kündigungsmöglichkeiten aus wichtigen Gründen enthalten. Die CAI-Gruppe überwacht permanent die Einhaltung dieser Covenants und steht diesbezüglich in engem Kontakt mit den Kreditgebern.

Kreditrisiken

Das Kredit- bzw. Ausfallsrisiko ergibt sich aus der potentiellen Nicht- bzw. mangelhaften Erfüllung von finanziellen Verpflichtungen der Geschäftspartner. Um das Ausfallsrisiko zu begrenzen, werden laufend Bonitätsprüfungen neuer und bestehender Schuldner durchgeführt. Bei Nichterreichen der Bonitätsanforderungen ist vor Geschäftsabschluss eine ausreichende Besicherung erforderlich. Finanzinstrumente werden innerhalb der CAI-Gruppe nur mit Vertragspartner höchster Bonität abgeschlossen.

Des Weiteren erfolgt eine kontinuierliche Überwachung aller eingetretenen und erkennbaren Risiken, welche durch den Ansatz von entsprechenden Wertberichtigungen berücksichtigt werden.

Die Kreditrisiken sind insgesamt als gering zu bezeichnen. Somit wird in Hinblick auf die Unwesentlichkeit auf die Angabe von zusätzlichen Details verzichtet. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten der Finanzinstrumente sowie sonstiger Forderungen und Vermögenswerte zuzüglich der in Anhang (29) angeführten Haftungsverhältnisse.

Sonstige Risiken

IT Risiken

Die CAI-Gruppe unterliegt dem Risiko des Ausfalls elektronischer Datenverarbeitungssysteme. Diesem Risiko wird unter anderem durch zwei räumlich getrennte Rechenzentren, die die Spielabwicklung parallel vornehmen, entgegengewirkt.

Änderung der steuerlichen Rahmenbedingungen

Glücksspiel unterliegt in den meisten Staaten, in denen die CAI-Gruppe operiert, einer besonderen Besteuerung. Jede zukünftige Änderung der Gesetzeslage, der Rechtsprechung oder der steuerlichen Verwaltungspraxis stellt für die CAI-Gruppe ein wesentliches Risiko dar.

Änderungen sonstiger rechtlicher Rahmenbedingungen (Dienstleistungsfreiheit, Geldwäscheprävention, Nichtraucherschutz)

Trotz des Votums des Europäischen Parlaments gegen die Erstreckung der Dienstleistungsrichtlinie auf das Glücksspiel kann eine weitere zukünftige Liberalisierung der Glücksspielbranche und damit verstärkter Wettbewerb in der EU nicht ausgeschlossen werden.

Die Einführung von Zugangskontrollen oder die Einführung von Rauchverböten stellen ebenfalls ein Ertragsrisiko dar.

Außerbilanzielle Geschäfte

Abgesehen von den bereits genannten Punkten bestehen keine weiteren Chancen und Risiken aus außerbilanziellen Geschäften.

(36) Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Die CAI-Gruppe hat in mehreren Ländern mit verschiedenen Vertragspartnern Miet- und Leasingverträge abgeschlossen. Leasingverträge betreffen sonstige Büro und Geschäftsausstattungen und sind von untergeordneter Bedeutung.

Mietverträge wurden für die Anmietung von Gebäuden für Casinos und Automatenoutlets sowie für Verwaltungsgebäude abgeschlossen. Der Hauptanteil der daraus entstehenden Mietverpflichtungen ist an lokale Verbraucherpreisindizes gebunden. Eventualmietzahlungen in Abhängigkeit vom Umsatz bestehen nur in geringem Ausmaß und sind insgesamt unwesentlich.

Ein überwiegender Teil der Mietverträge für Casinos ist mit Verlängerungsoptionen über die ursprünglich vereinbarte Mietdauer ausgestattet. Kurzfristige Kündigungsmöglichkeiten im Rahmen einer ordentlichen Kündigung sind in der mehrheitlichen Anzahl der Mietverträge nicht vorgesehen. Demgegenüber stehen der CAI-Gruppe allerdings Sonderkündigungsrechte zu, wenn der Geschäftsbetrieb aufgrund der Entziehung von Glückspiellizenzen nicht weitergeführt werden kann. Der Hauptteil der bestehenden Mietverträge für Automatenoutlets hat generell kürzere Laufzeiten.

In den Miet- und Leasingverträgen mit der CAI-Gruppe als Leasingnehmer oder Mieter sind keine Beschränkungen entsprechend IAS 17.35(d) vereinbart.

Die aus den bestehenden Verträgen künftig zu leistenden Mindestzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	31.12.2013	31.12.2012 angepasst
im folgenden Jahr	9.403	8.724
mehr als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	33.078	26.862
mehr als fünf Jahre	28.096	32.768
Summe	70.577	68.353

Der gesamte Miet- und Leasingaufwand einschließlich Betriebskosten und Instandhaltungen betrug im Geschäftsjahr TEUR 15.130 (2012: TEUR 15.580). Die Mieten wurden als operatives Leasing gemäß IAS 17 behandelt.

(37) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen die Muttergesellschaft Casinos Austria AG, diverse Tochtergesellschaften, assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen sowie die Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, der Staatskommissäre und deren nahe Angehörige.

Da an der Casinos Austria AG die Münze Österreich mit 33,2 % beteiligt ist und diese wiederum von der zur Gänze im Besitz der Republik Österreich stehenden Österreichischen Nationalbank AG beherrscht wird, zählt die Republik Österreich und die unter ihrem beherrschenden Einfluss stehenden Unternehmen auch zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Die CAI-Gruppe nimmt die Erleichterungsregelungen des IAS 24.25 in Anspruch. Mit der Republik Österreich und den von ihr beherrschten Unternehmen fanden weder im Geschäftsjahr 2013 noch im Vorjahr wesentlichen Transaktionen statt.

Transaktionen mit dem Hauptgesellschafter

Die Casinos Austria International Holding GmbH bestimmt als Muttergesellschaft der CAI-Gruppe im Rahmen ihrer rechtlichen Möglichkeiten die Unternehmensstrategie ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften. Die Casinos Austria International Holding GmbH gehört ihrerseits dem Konsolidierungskreis der Casinos Austria AG an. Für eine Übersicht sämtlicher verbundener Unternehmen der Casinos Austria-Gruppe wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 der Casinos Austria AG verwiesen.

Zum 31. Dezember 2013 bestehen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 44.609 (2012: TEUR 1.616). Diese Forderungen resultieren mit TEUR 38.500 (2012: TEUR 0) aus einem noch nicht bezahlten Zuschussversprechen der Casinos Austria AG an die Casinos Austria International GmbH. Im Vorjahr resultierten sie im Wesentlichen mit TEUR 1.362 aus der Veräußerung eines 6%-Anteils an der Casino Event Immobilien GmbH, Hannover, Deutschland, an die Casinos Austria Liegenschaftsverwaltung & Leasing GmbH, Wien. Außerdem bestehen Forderungen aufgrund der mit der Casinos Austria AG getroffenen Steuerausgleichsvereinbarung in der Höhe von TEUR 4.286 (2012: TEUR 307) die mit einer Verbindlichkeit iHV TEUR 366 (2012: TEUR 79) gegengerechnet wurde.

Insgesamt verrechnete die Casinos Austria AG im Geschäftsjahr Leistungen in Höhe von TEUR 2.215 (2012: TEUR 1.034) an einzelne Gesellschaften der CAI-Gruppe. Die CAI-Gruppe mietet im Rahmen der Geschäftstätigkeit ihrer Konzernzentrale in Wien Büroräumlichkeiten von der Casinos Austria AG zu fremdüblichen Preisen. Weiters werden administrative Dienstleistungen – im Wesentlichen EDV-Leistungen, Lohn- und Gehaltsverrechnung, sonstige Personalbereitstellungen,

Management Fees und Business Travel Management – in Form einer Cost Allocation TEUR 2.441 (2012: TEUR 964) von der Casinos Austria AG zu Vollkosten an die CAI-Gruppe verrechnet. Die CAI-Gruppe weist im Geschäftsjahr einen Ertrag aus der mit der Casinos Austria AG getroffenen Steuerausgleichsvereinbarung in Höhe von TEUR 11.177 (2012: TEUR 9.783) aus.

Transaktionen mit Tochterunternehmen

Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind wie gegenüber unabhängigen Dritten zu fremdüblichen Konditionen gestaltet und von untergeordneter Bedeutung.

Transaktionen mit assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die CAI-Gruppe in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit einer Vielzahl von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Beziehung. Sämtliche Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen sind im Abschnitt II angeführt. Innerhalb der CAI-Gruppe gibt es Managementverträge mit dem Casino Munkebjerg Vejle, sowie mit den Casinogesellschaften der Casinos Austria (Swiss) AG, Schweiz. Die hierfür geleisteten Managementvergütungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 678 (2012: TEUR 1.357).

Transaktionen mit Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden für die Tätigkeit im Konzern im Geschäftsjahr insgesamt TEUR 39 (2012: TEUR 19) aufgewendet.

Die Mitglieder der im Geschäftsjahr 2013 tätigen Geschäftsführung erhielten im Geschäftsjahr keine direkten Geschäftsführungsbezüge von der Casinos Austria International Holding GmbH.

(38) Nachtragsbericht

Australien

Der an der Börse Sydney notierte Reef Casino Trust, an welchem die CAI Gruppe eine Beteiligung von mittelbar rund 42% hält, hat im Februar mit der Aquis Casino Acquisitions Pty Ltd, Cairns ("Aquis") eine Vereinbarung abgeschlossen. Aquis hat der CAI Gruppe ein freiwilliges Übernahmeangebot für den Reef Casino Trust, Brisbane, unterbreitet. Die Geschäftsführung der Casinos Austria International Holding GmbH beabsichtigt, dieses Übernahmeangebot anzunehmen und wird unter der Voraussetzung, dass die im Übernahmeangebot enthaltenen Bedingungen eintreten - insbesondere Zustimmung der australischen Aufsichtsbehörden und Erlangung einer Beteiligung von zumindest 90% am Reef Casino Trust durch die Bietergesellschaft - auch ihre weiteren Beteiligungen in Australien (Casino Canberra Ltd., Brisbane, Casinos Austria International (Cairns) Pty Ltd., Brisbane, Reef Corporate Services Ltd., Brisbane) an mit Aquis verbundene Gesellschaften veräußern. Das Closing wird in der 2. Jahreshälfte 2014 erwartet.

(39) Organe der Casinos Austria International Holding GmbH

Geschäftsführung

Alexander Tucek	(ab 12. Dezember 2013)
Mag. Christoph Zurucker-Burda	(ab 12. Dezember 2013)
Dr. Karl Stoss	(bis 12. Dezember 2013)
Mag. Bettina Glatz-Kremsner	(bis 12. Dezember 2013)
Kommerzialrat Mag. Dietmar Hoscher	(bis 12. Dezember 2013)

Aufsichtsrat

Dr. Karl Stoss	(Vorsitzender ab 12.12.2013)
GD Kommerzialrat Dr. Walter Rothensteiner	(Vorsitzender ab 23.09.2013 bis 12.12.2013 1. Vorsitzender Stellvertreter bis 23.09.2013)
Kommerzialrat Mag. Dietmar Hoscher	(Vorsitzender Stellvertreter ab 12.12.2013)
Vizegouverneur Dr. Wolfgang Duchatczek	(Vorsitzender bis 27.06.2013)
GD Kommerzialrat Dr. Günter Geyer	(2. Vorsitzender Stellvertreter bis 12.4.2013)
Kommerzialrat Helmut Jonas	(3. Vorsitzender Stellvertreter bis 12.4.2013)
Mag. Bettina Glatz-Kremsner	(ab 12.12.2013)
Dkfm. Dr. Maria Theresia Bablik	(bis 12.12.2013)
GD Mag. Gerhard Starsich	(bis 12.12.2013)
Mag. Johanna Stefan	(Vorsitzender Stellvertreterin bis 12.12.2013 2. Vorsitzender Stellvertreterin ab 12.04. bis 23.09.2013)

Es besteht seit 12. Dezember 2013 Identität zwischen den Vorstandsmitgliedern der Muttergesellschaft Casinos Austria AG und den Aufsichtsräten der Casinos Austria International Holding GmbH.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde von der Geschäftsführung der Casinos Austria International Holding GmbH am 10. März 2014 fertiggestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Wien, am 10. März 2014

Die Geschäftsführung:

Alexander Tucek
e.h.

Mag. Christoph Zurucker-Burda
e.h.



Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

**Casinos Austria International Holding GmbH,
Wien,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013** geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2013, sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir hinsichtlich der erhaltenen Zusage eines Gesellschafterzuschusses auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Konzernanhang im Abschnitt III Seite 2/8 und Seite 3/8 "Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" hin.



Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 10. März 2014

KPMG Austria AG
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

DDr. Martin Wagner e.h.
Wirtschaftsprüfer

Mag. Rainer Hassler e.h.
Wirtschaftsprüfer

LAGEBERICHT

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

HOLDING GMBH

LAGEBERICHT 2013

1. Geschäftsverlauf

Gegenstand der Casinos Austria International Holding GmbH (CAIH) ist der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an Casinogesellschaften sowie die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Casinobetrieben. Die wesentlichen Märkte liegen im Gebiet der Europäischen Union, in Australien und in Nordamerika.

Das globale Wirtschaftswachstum ging von 3,3 % im Jahr 2012 auf 3,2 % zurück. Ausschlaggebend dafür war unter anderem die Verschärfung der Schuldenkrise in Europa: Im Lichte massiver Spar- und Rettungsprogramme schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum um 0,3 %. 2013 schwächte sich die Expansion der Weltwirtschaft zum dritten Mal in Folge ab. Die Weltwirtschaft soll 2014 langsam wieder an Fahrt gewinnen. Dazu tragen die allmählich einsetzende Erholung in der Euro-Zone, vor allem aber Impulse aus Schwellenländern bei.

„Split-Out“ der Betriebsstätte in Belgien:

Mit Notariatsakt vom 24. Jänner 2013 wurde in Belgien eine neue Gesellschaft, die „Casinos Austria International Belgium S.A.“, gegründet. Rückwirkend auf den 01. Jänner 2013 wurden die Vermögenswerte der Betriebsstätte der CAIH in die neue Gesellschaft eingebracht. Somit erfüllt die CAIH mit 2013 eine reine Holdingfunktion.

Mit Unterzeichnung der Erklärung zur Errichtung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde mit 25. Juli 2013 die Casinos Austria International (Mazedonien) Holding GmbH mit Sitz in Wien gegründet. Die Gesellschaft ist zu 35 % an der mazedonischen Gesellschaft Casinos Austria International Macedonia d.o.o. beteiligt, welche wiederum 49 % Anteile an einem Joint Venture mit der staatlichen mazedonischen Lotterie hält. Unternehmenszweck dieses Joint Venture ist der Betrieb von VLT's und Online Gaming in Mazedonien. Der Name des Joint Ventures ist National videolottery of the republic of Macedonia – Casinos Austria LLC – Skopje.

Im Rahmen der laufenden Portfolio Optimierung wurde beschlossen das Casino in Bucharest zu schließen, bzw. nach Möglichkeit zu verkaufen, da dieses weiterhin nicht die gewünschten Ertragserwartungen erfüllen konnte. In weiterer Folge wurden Verhandlungen mit dem Besitzer des Hotels, in welchem das Casino untergebracht ist, aufgenommen. Das Casino wurde mit Wirkung zum 10. Dezember 2013 an diese Gesellschaft verkauft.

Am 20. Dezember 2012 wurde der Vertrag zur Veräußerung der Beteiligung an der Inmobiliaria Polaris S.A., Chile, samt zugehöriger Tochtergesellschaften mit aufschiebend bedingter Wirkung unterzeichnet. Die Erfüllung dieser Bedingungen und damit das Closing des Verkaufs fanden am 31. März 2013 statt.

Am 13.08.2013 wurde der Gesellschaft Entretenimientos y Juegos de Azar S.A. („ENJASA“) die Lizenz zum Betrieb von Glücks- und Lotteriespielen in der Provinz Salta, Argentinien entzogen. Gegen diesen Bescheid wurde Einspruch eingelegt, welcher allerdings am 19.11.2013 abgewiesen wurde. Da kein weiteres Rechtsmittel mehr zulässig ist, ist der Lizenzentzug rechtskräftig. Die Gesellschaft als Konsequenz mit sofortiger Wirkung den Betrieb der Casinos und Spielhallen sowie der Lotterie eingestellt. In weiterer Folge wurden neue Betreiber durch die Aufsichtsbehörde nominiert, welche nun die vormaligen Standorte der ENJASA betreiben. Alle Angestellten (exkl. Führungskräfte) sowie die Lokale (inkl. Mietverträge) wurden an die neuen Betreiber übertragen, um die Gesellschaft finanziell zu entlasten. Die Vermögenswerte, v.a. die Automaten, Ziehungsgeräte, Ausstattung der Casinos etc. wurden, soweit möglich, den neuen Betreibern verkauft. Nachdem es zu keiner beiderseitig zufriedenstellenden Lösung kam beabsichtigt die CAIH, sich komplett aus Argentinien zurückzuziehen und die verbleibenden Vermögenswerte schnellstmöglich zu liquidieren. Hier handelt es sich v.a. um das Hotel und ein Grundstück im Zentrum der Stadt, welches als Parkplatz fungiert. Für beide Assets liegen bereits erste Angebote vor, welche derzeit evaluiert werden.

Darüber hinaus hat ENJASA eine Klage auf Nichtigerklärung des Lizenzentzuges eingebracht; eine Entscheidung liegt noch nicht vor. Gleichzeitig wird evaluiert, ein Schiedsverfahren aufgrund der Verletzung des zwischen der Republik Argentinien und der Republik Österreich abgeschlossenen Investitionsschutzverfahrens vor dem Internationalen Zentrum zur Beilegung von

Investitionsstreitigkeiten mit Sitz in Washington D.C. einzubringen und auf diesem Wege entgangenen Gewinn für die Lizenzrestlaufzeit (Ende 2029) einzufordern.

Wie im letzten Bericht ausgeführt, wurde zur Erfüllung der Solvabilitätsanforderungen insbesondere für die „Online-Gaming-Lizenzen“ mit Einbringungsvertrag vom 24. April 2013 die belgische Betriebsstätte der CAIH (CAIH Branch Brussels) rückwirkend auf den 1. Jänner 2013 in ein eigenes belgisches Unternehmen, Casinos Austria International Belgium SA (CAIB), eingebracht. Dies erfolgte in voller Transparenz und mit vorangehender Zustimmung des BMF sowie der wesentlichen Stakeholder in Belgien, insbesondere der Stadt Brüssel als Konzessionsgeber und des Präsidenten der Belgischen Glücksspielkommission (BGC) als Lizenzgeber. Nach diesem „Split-Out“ wurde durch eine Kommission der BGC die Rechtmäßigkeit des mit der Einbringung verbundenen automatischen Lizenz-Transfers von CAIH an CAIB allerdings in Frage gestellt, und es wurde ein Ermittlungsverfahren gegen CAIH und CAIB bei der Staatsanwaltschaft Brüssel eingeleitet. Die BGC hat aber nunmehr in ihrer Sitzung vom 5. Februar 2014 die Rechtmäßigkeit des „Split-Out“ anerkannt und mit Schreiben vom 13.2.2014 auch schriftlich bestätigt, dass die CAIB Lizenzhalterin ist. Diese Bestätigung wird der Staatsanwaltschaft weitergeleitet, sodass wir davon ausgehen, dass das Ermittlungsverfahren eingestellt werden wird. Des Weiteren wurde durch die BGC der Erhalt aller notwendigen Informationen bezüglich des Ansuchens auf Erteilung der Online-Sportwetten-Lizenz bestätigt und eine Entscheidung innerhalb der nächsten Wochen angekündigt.

1.1. Ertragslage

Der Rückgang der Bruttospielerträge gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Split-Out der Betriebsstätte Brüssel.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich im Jahr 2013 von TEUR -11.403 auf TEUR -6.201, ist jedoch weiterhin negativ. Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -57.431 ist vor allem geprägt durch außerplanmäßige Abschreibungen von Finanzanlagen (TEUR 50.697) sowie Zinsaufwendungen (TEUR 11.742) für die Anleihe und für die Bankkredite. Zum Teil werden diese Aufwendungen durch Beteiligungserträge in Höhe von TEUR 1.339 und Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 3.251 kompensiert.

Vereinfacht lässt sich die Ertragslage wie folgt darstellen:

in tausend EUR	31.12.2013	31.12.2012
Bruttospielerträge	0	40.680
Glückspielabgaben u. sonstige Steuern	0	-20.047
Betriebliches Ergebnis	-6.201	-11.403
Finanzerfolg	-57.431	19
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.301	5.697
Summe	-59.331	-5.687

1.2. Vermögens- und Finanzlage

in tausend EUR	Aktiva	
	31.12.2013	31.12.2013
Summe Aktiva	361.473	392.157
Anlagevermögen	327.823	355.244
Forderungen	12.459	28.741
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	21.189	7.397
Rechnungsabgrenzungsposten	2	775

in tausend EUR	Passiva	
	31.12.2013	31.12.2013
Summe Passiva	361.473	392.157
Finanzverbindlichkeiten	211.000	216.000
Eigenkapital	116.447	137.278
andere Verbindlichkeiten und Rückstellungen	34.026	38.879

in tausend EUR	31.12.2013	31.12.2012
Eigenkapitalquote	32,21%	35,01%
Investitionen in Sachanlagevermögen	0	335

Die Nettoverschuldung der CAIH berechnet sich folgendermaßen:

in tausend EUR	2013	2012
Verzinsliches Fremdkapital Anleihen	140.000	140.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.000	76.000
Summe	211.000	216.000
Flüssige Mittel Guthaben bei Kreditinstituten, Kassa	21.189	7.397
Summe	21.189	7.397
Nettoverschuldung	189.811	208.603

Die einzelnen Cashflows der Gesellschaft entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

in tausend EUR	2013	2012
Operativer Cashflow	2.155	16.427
Cashflow aus Investitionstätigkeit	20.316	-5.904
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.000	-74.027
Veränderung der flüssigen Mittel	17.471	-63.504

Im Jahr 2013 wurden TEUR 5.000 vom Konsortialkredit vorzeitig getilgt.

1.3. Analyse nicht finanzieller Leistungsindikatoren

Casinos Austria International legt auf exzellente Ausbildung der MitarbeiterInnen und Entwicklung von wertvollem Unternehmens-Know-How besonders großen Wert. Auch im Geschäftsjahr 2013 wurden interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Fachbereichen angeboten. Die MitarbeiterInnen nutzten dieses Schulungsangebot mit großem Engagement.

Als seriöser Casinobetreiber nimmt die Gesellschaft die lokalen gesetzlichen Verpflichtungen hinsichtlich des Spielerschutzes sehr ernst.

1.4. Forschung und Entwicklung

Die CAIH unternimmt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im engeren Sinn.

2. Beteiligungsbereich

Die CAIH ist direkt und indirekt an Beteiligungs- und Tochtergesellschaften in Ägypten, Argentinien, Australien, Belgien, Chile, Dänemark, Deutschland, Großbritannien, Italien, Kanada, Österreich, Schweiz, Tschechische Republik, USA und Ungarn beteiligt. In diesen Gesellschaften gab es im Geschäftsjahr 2013 folgende wesentliche Ereignisse:

- Im Dezember 2012 wurde der Vertrag für den Verkauf der Beteiligung in Chile unterschrieben. Das Closing fand am 31. März 2013 statt.
- Im November 2013 ist das Casino Sopron in eine neue Niederlassung umgezogen, in der nun eine höhere Anzahl an Spielautomaten in Betrieb genommen wurde.
- Mit Wirkung zum 10. Dezember 2013 wurde die Beteiligung am Casino in Rumänien verkauft.

3. Risiko- und Chancenlage

Die nachstehende Darstellung umfasst die dem Management der CAIH bzw. deren Betriebsstätte und den Beteiligungs- und Tochtergesellschaften bekannten und als wesentlich erachtete Risiken und Chancen.

3.1. Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit

a) Risiken aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise

Durch die anhaltende Wirtschaftskrise in mehreren EU-Staaten hat sich die Konsumneigung der Casinobesucher zum Nachteil für die Casinos Austria International Holding GmbH (CAIH) entwickelt.

b) Risiken im Zusammenhang mit Änderungen von Kundenverhalten

Durch das vielfältige Freizeit- und Unterhaltungsangebot verändert sich das Kundenverhalten laufend. Dadurch sind kontinuierliche Innovationen erforderlich, um die Marktposition auf den Zielmärkten zu behaupten. Es besteht das Risiko, dass Kunden- oder Konsumentenwünsche nicht oder nicht rechtzeitig erkannt werden. Darüber hinaus besteht ein Trend zu Online-Glücksspielen, anstelle von terrestrischem Glücksspiel in Glücksspielbetrieben.

c) Länderrisiko durch die Tätigkeit in anderen Staaten als Österreich

Die CAIH bzw. deren Betriebsstätte und die Beteiligungs- und Tochtergesellschaften sind weltweit tätig. Einige dieser Länder sind erheblichen wirtschaftlichen und politischen Schwankungen und auch einer wechselnden steuerlichen Gesetzgebung ausgesetzt. Negative Entwicklungen in diesen Ländern können sich unmittelbar auf die CAIH auswirken und zu einer Verringerung des Umsatzes und anderer finanzieller Kennziffern führen. Demgegenüber bietet dieses heterogene Beteiligungsportfolio auch eine entsprechende Risikostreuung.

3.2. Marktrisiken

Die CAIH ist einem Wettbewerbsrisiko ausgesetzt.

Es besteht das Risiko, dass die Anzahl der Wettbewerber oder anderer Anbieter der Freizeit- und Unterhaltungsindustrie, insbesondere Online-Glücksspiel- und Wettanbieter, deren Anzahl in den letzten Jahren angestiegen ist, weiter zunehmen werden. Für die CAIH bzw. deren Betriebsstätte und den Beteiligungs- und Tochtergesellschaften besteht zudem das Risiko auf bisher geschützten Märkten mit höherem Wettbewerb konfrontiert zu werden. Diesem Umstand begegnen die operativen Gesellschaften mit der Weiterentwicklung der bestehenden Produkte, um die zukünftige Konkurrenzfähigkeit zu gewährleisten.

3.3. Finanzierungsrisiken

a) Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko jederzeit über ausreichende Liquidität zu verfügen bzw. die Möglichkeit zu haben, erforderliche Finanzmittel von Investoren abzurufen, um fällige Verbindlichkeiten fristgerecht bedienen zu können. Aufgrund unterschiedlicher Fristigkeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten besteht das Risiko, dass die CAIH ihre gegenwärtigen und zukünftigen Verpflichtungen nicht vollständig oder nicht fristgerecht erfüllen kann. Teilweise enthalten die Verträge der einzelnen Finanzierungen Covenant-Klauseln, welche den Gläubiger bei Nichteinhaltung dieser zur vorzeitigen Fälligkeit berechtigen, bzw. sind in den Verträgen Kündigungsmöglichkeiten aus wichtigen Gründen enthalten.

b) Kreditrisiko

Kreditrisiko ist das Risiko des Zahlungsverzugs oder -ausfalls von Vertragspartnern. Das Kredit- oder Ausfallsrisiko ist umso höher, je schlechter die Bonität des Vertragspartners der CAIH ist und bildet sämtliche negative Folgen aus Leistungsstörungen oder der Nichterfüllung abgeschlossener Kontrakte im Kreditgeschäft aufgrund der Bonitätsverschlechterung eines Partners ab. Im Finanz- und Vertriebsbereich bestehen vorwiegend Kreditbeziehungen zu Banken und Geschäftspartnern mit guter Bonität.

c) Währungsrisiko

Das Währungsrisiko setzt sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten (z.B. Forderungen und Verbindlichkeiten) und/oder Zahlungsströmen infolge von Wechselkursschwankungen, zusammen. Die CAIH und deren Beteiligungs- und Tochtergesellschaften erwirtschafteten in den letzten beiden Geschäftsjahren einen maßgeblichen Teil des betrieblichen Ergebnisses außerhalb der Euro-Zone, insbesondere im Schweizer Franken, im australischen Dollar, im kanadischen Dollar, im argentinischen Peso, in der dänischen Krone, im ungarischen Forint, in der tschechischen Krone und im US-Dollar. Kursschwankungen dieser Währungen gegenüber dem Euro können daher die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CAIH positiv oder negativ beeinflussen.

d) Zinsänderungsrisiko

Die CAIH und deren Beteiligungs- und Tochtergesellschaften haben ihre Investitionsaktivitäten zum Teil mit Fremdkapital finanziert. Die Veränderung der Zinssätze kann einerseits einen Einfluss auf den Wert von Finanzinstrumenten, andererseits auf das aus den Finanzinstrumenten resultierende Zinsergebnis haben. Zur wirtschaftlichen Begrenzung und Steuerung des Zinsänderungsrisikos wurden im Geschäftsjahr 2012 zwei Zinsswaps, die mit der Laufzeit und den Tilgungsbeträgen des Kredites identisch sind, aber gegenläufig sind, abgeschlossen.

e) Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente umfassen originäre Finanzinstrumente zu denen im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Kassenbestand, sonstige Wertpapiere und Anteile, sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zählen. Die Vasanta Holding Ltd. hat im Geschäftsjahr 2010 die Put-Option betreffend des Erwerbes von 11,74 % der Anteile an der Powerbrook Spain S.L., Barcelona im Rahmen einer Kapitalerhöhung zum Ausübungspreis von EUR 49,5 Mio. ausgeübt.

Unter Berücksichtigung des beizulegenden Wertes der gesamten Anteile zum 31. Dezember und bestehender offener rechtlicher Themenstellungen betreffend Bindungswirkung des Geschäftes wurde eine Rückstellung von TEUR 24.000 (2012: TEUR 24.000) unverändert fortgeführt.

Das Ausfallsrisiko bei den auf der Aktivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumenten ist als gering anzusehen, da es sich bei den Schuldnern um Geschäftspartner mit hoher Bonität handelt.

3.4. Rechtliche Risiken

a) Risiken aufgrund der Abhängigkeit von Glücksspiellizenzen

Die Entwicklung der einzelnen Märkte der CAIH bzw. deren Betriebsstätte und der Beteiligungs- und Tochtergesellschaften ist abhängig vom regulatorischen Umfeld (Konzessionen bzw. Lizenzen, Zugangsbeschränkungen, Abgaben, Responsible Gaming, Rauchverboten usw.), von der konjunkturellen Entwicklung sowie von der Spielaffinität der lokalen Bevölkerung. Das Betreiben von Glücksspielbetrieben bedarf in den Ländern, in welchen die CAIH tätig ist, einer Konzession bzw. Lizenz, welche von der vergebenden öffentlichen Körperschaft meist für einen bestimmten Zeitraum gewährt wird und welche auch allfällige Verlängerungsoptionen, Bedingungen und Auflagen oder Kündigungsmöglichkeiten festlegen.

Die folgende Tabelle zeigt die Laufzeit der wichtigsten Lizenzen:

Land	Casino	31.12.2013
Ägypten	Casino Semiramis	Gaming License jährl. verlängert durch Ansuchen um Genehmigung beim Ministry of Tourism. Konzession läuft bis 31.05.2015 mit automatischer Verlängerung um weitere 5 Jahre bei Erreichung bestimmter Kennzahlen
	Casino Royale	unbegrenzt*
Australien	Casino Canberra	29.7.2091
	Reef Hotel Casino	15.12.2068
Belgien	Grand Casino Brussels	05.10.2020
	Casino Copenhagen	31.12.2018
Dänemark	Casino Munkebjerg Vejle	31.12.2019
	Casino Odense	31.12.2019
Deutschland	Spielbanken Niedersachsen (10 Standorte)	31.08.2014 mit Option auf weitere 10 Jahre
Großbritannien	Corinthian Club	unbegrenzt
Kanada	Great Blue Heron Casino	für Automatenenspiel: 28.06.2015** für Lebendspiel: 30.06.2020
	Grand Casino Bern	31.12.2023
Schweiz	Casino St.Moritz	02.12.2022
	Casino Lugano	10.11.2022
Tschechien	Czech Casinos (3 Standorte)	Live Game 31.12.2018 Slot Machines 31.12.2014
Ungarn	Casino Sopron	31.12.2015

*) Der Vertrag mit dem Hotelbetreiber läuft bis 05.09.2015 mit automatischer Verlängerung um weitere 5 Jahre

***) Die Vereinbarung mit der Baagwatting Community Association zum Betrieb des Casinos läuft bis 28.06.2031.

b) Risiken aufgrund möglicher Änderungen der Glücksspielgesetze in den Ländern, in denen CAIH tätig ist

Die CAIH bzw. deren Betriebsstätte und die Beteiligungs- und Tochtergesellschaften operieren unter den derzeit geltenden politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen der jeweiligen Sitzstaaten. Diese Gesellschaften sind dem Risiko einer Veränderung der gesetzlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen, einer Änderung der Verwaltungspraxis oder auch einem möglichen Verbot von Glücksspielen ausgesetzt.

3.5. Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagement- und Internes Kontrollsystem

Für die Buchführung sowie für die Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung der Gesellschaft verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet auch die Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Casinos Austria International Holding GmbH von Bedeutung ist. Aus dieser Verantwortung abgeleitet, ergeben sich folgende Maßnahmen die eine gesetzmäßige Buchführung und Aufstellung des Jahresabschlusses sicherstellen.

Organisation

Die Erstellung des Jahresabschlusses der Casinos Austria International Holding GmbH liegt in der Verantwortung des für die Finanzen zuständigen Geschäftsführers sowie der Corporate Function Finance. Es bestehen für die Erstellung des Jahresabschlusses einheitliche und definierte Prozessschritte und Abläufe. Diese werden entsprechend den sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen und Erfordernissen jährlich überarbeitet und angepasst.

Risikobeurteilung

In der Casinos Austria International Holding GmbH und deren Beteiligungs- und Tochtergesellschaften besteht ein einheitlich geführter Risikomanagementprozess. Die Verantwortung zur Identifikation und Bewertung der mit der Jahresabschlusserstellung einhergehenden Risiken liegt beim Risikoverantwortlichen des Financial Controlling. Die identifizierten unternehmenstypischen Risiken sind im Risikobericht adressiert und werden durch entsprechende Kontrollschritte und Kontrollaktivitäten abgedeckt.

Kontrollmaßnahmen

Der Jahresabschluss umfasst alle Tätigkeiten um einen den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Jahresabschluss aufzustellen. Im Wesentlichen beeinflussen folgenden Normen und Bestimmungen die Aufstellung des Jahresabschlusses: Unternehmensgesetzbuch (UGB), GmbH-Gesetz (GmbHG).

Die im Jahresabschlussprozess enthaltenen Richtlinien und Maßnahmen stellen die Einhaltung dieser Normen sicher und gewährleisten die Erstellung des Jahresabschlusses unter der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Casinos Austria International Holding GmbH.

Berichterstattung

Zur Steuerung der Casinos Austria International Holding GmbH und deren Beteiligungs- und Tochtergesellschaften verwendet die Geschäftsführung verschiedene, vom Financial Controlling erstellte Standardberichte und Auswertungen.

Der Aufsichtsrat der Casinos Austria International Holding GmbH, erhält quartalsweise zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben eine Finanzberichterstattung.

Zweimal jährlich erfolgt eine Berichterstattung an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Casinos Austria International Holding GmbH.

Überwachung

Die Umsetzung und Einhaltung der Richtlinien wird von der Gruppenfunktion Internal Audit überprüft.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Geschäftsführung der CAIH mit Sitz in Wien gibt bekannt, dass der an der Börse Sydney notierte Reef Casino Trust, an welchem CAIH eine Beteiligung von mittelbar rund 42% hält, mit der Aquis Casino Acquisitions Pty Ltd, Cairns („Aquis“) eine Vereinbarung abgeschlossen hat, gemäß welcher Aquis ein freiwilliges Übernahmeangebot für den Reef Casino Trust

unterbreitet. Die Geschäftsführung der CAIH beabsichtigt, dieses Übernahmeangebot anzunehmen und wird unter der Voraussetzung, dass die im Übernahmeangebot enthaltenen Bedingungen eintreten – insbesondere Zustimmung der australischen Aufsichtsbehörden und Erlangung einer Beteiligung von zumindest 90% am Reef Casino Trust durch die Bietergesellschaft – auch ihre weiteren Beteiligungen in Australien (Casino Canberra Ltd., Casinos Austria International

(Cairns) Pty Ltd., Reef Corporate Services Ltd) an mit Aquis verbundene Gesellschaften veräußern. Das Closing wird für die 2. Jahreshälfte 2014 erwartet.

5. Prognosebericht

Die in 2013 stattfindende wirtschaftliche Erholung wird sich 2014 fortsetzen. Die Wirtschaft wird sich aus der Stagnation herausbewegen, da sich sowohl der EU-Raum als auch die Weltwirtschaft erholen. Die Schulden-Krise im Euro-Raum ist nicht überwunden, jedoch bewegt sich die Wirtschaft durch nationale Reformen und Zugeständnisse der EZB und die Ratifizierung des ESM (European Stability Mechanism) bereits in eine positive Richtung.

Im Euroraum hat sich das Vertrauen in den Bestand des Währungsgebietes gefestigt, das Vertrauen von Haushalten und Unternehmen in die Zukunft nimmt nach und nach wieder zu.

In den USA ist der Konsolidierungsprozess so weit vorangekommen, dass die davon ausgehenden dämpfenden Wirkungen spürbar nachlassen. Der Internationale Währungsfonds rechnet 2014 mit einem Wachstum von 2,6% (2013: 1,6%). Der 2012 in den USA eingeleitete Energie-Boom, der durch das Erschließen bislang unerreichbarer Gas- und Ölvorkommen dank neuer Fördermethoden erwirkt werden konnte, macht sich bezahlt. Von diesem Konjunkturimpuls wird auch Kanada profitieren.

Wien, am 10. März 2014

Alexander Tucek
e.h.

Mag. Christoph Zurucker-Burda
e.h.

JAHRESABSCHLUSS

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

HOLDING GMBH

Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVA	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
<i>I. Sachanlagen</i>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<i>0,00</i>	<i>35.166,00</i>
<i>II. Finanzanlagen</i>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	292.381.729,10	276.081,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.644.362,40	24.200,00
3. Beteiligungen	3.796.549,48	3.797,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.000.000,00	16.000,00
	327.822.641,98	320.078,00
	327.822.641,98	355.244,00
B. Umlaufvermögen		
<i>I. Forderungen</i>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.045,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	11.382.331,10	21.958,00
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	329.684,37	0,00
4. Sonstige Forderungen	746.932,99	5.738,00
	12.458.948,46	28.741,00
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	21.189.362,52	7.397,00
	33.648.310,98	36.138,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.476,25	775,00
	361.473.429,21	392.157,00

PASSIVA	31.12.2013 EUR	31.12.2012 TEUR
A. Eigenkapital		
<i>I. Stammkapital</i>	<i>30.000.000,00</i>	<i>30.000,00</i>
<i>II. Kapitalrücklagen</i>		
Nicht gebundene	<i>83.404.522,66</i>	<i>49.058,00</i>
<i>III. Gewinnrücklagen</i>		
1. Gesetzliche Rücklage	3.000.000,00	3.000,00
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	0,00	67.000,00
	<i>3.000.000,00</i>	<i>70.000,00</i>
<i>IV. Bilanzgewinn/-verlust</i>	<i>42.710,95</i>	<i>-11.780,00</i>
davon Verlustvortrag EUR 11.780.488,30; Vorjahr: TEUR 6.094		
	116.447.233,61	137.278,00
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	134.423,62	120,00
2. Sonstige Rückstellungen	25.703.814,44	27.183,00
	25.838.238,06	27.303,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	140.000.000,00	140.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.000.000,00	76.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	213.828,94	2.207,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.855.276,02	3.727,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.118.852,58	5.642,00
davon aus Steuern EUR 9.178,94; Vorjahr: TEUR 974		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 7.847,29; Vorjahr: TEUR 5		
	219.187.957,54	227.576,00
	361.473.429,21	392.157,00
Haftungsverhältnisse	0,00	9.924,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	2013 EUR	2012 TEUR
1. Umsatzerlöse	0,00	40.680,00
2. Umsatzabhängige und spielbezogene Steuern	0,00	-20.047,00
3. Umsatzerlöse nach Abzug umsatzabhängiger und spielbezogener Steuern	0,00	20.633,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	62.500,00	0,00
b) Übrige	3.696,46	743,00
	66.196,46	743,00
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	312.107,60	7.691,00
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	4.577,23	2,00
c) Aufwendungen für Altersversorgung	133.784,13	0,00
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	113.222,18	2.730,00
e) Sonstige Sozialaufwendungen	1.513,12	516,00
	-565.204,26	-10.939,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	-5.735,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	0,00	61,00
b) Übrige	5.702.144,05	16.044,00
	-5.702.144,05	-16.105,00
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)	-6.201.151,85	-11.403,00
9. Erträge aus Beteiligungen	1.339.043,27	14.414,00
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 46.811,15; Vorjahr: TEUR 13.504		
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	228.156,01	306,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	189.862,13	531,00
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 121.413,28; Vorjahr: TEUR 209		
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	3.250.677,73	2,00
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-50.697.145,84	-3.469,00
davon aus Abschreibungen EUR 50.697.145,84; Vorjahr: TEUR 3.469		
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.741.611,09	-11.765,00
15. Zwischensumme aus Z 9 bis 14 (Finanzergebnis)	-57.431.017,79	19,00
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-63.632.169,64	-11.384,00
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.301.368,89	5.697,00
18. Jahresfehlbetrag	-59.330.800,75	-5.687,00
19. Auflösung von Kapitalrücklagen	4.154.000,00	0,00
20. Auflösung von Gewinnrücklagen	67.000.000,00	0,00
21. Jahresgewinn/-verlust	11.823.199,25	-5.687,00
22. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-11.780.488,30	-6.093,00
23. Bilanzgewinn/-verlust	42.710,95	-11.780,00

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2013

der Casinos Austria International Holding GmbH

I. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(1) Allgemeines

Da rückwirkend auf den 01. Jänner 2013 der Teilbetrieb „Betriebsstätte Brüssel“ gemäß Einbringungsvertrag vom 24. April 2013 gemäß Art III Umgründungssteuerrecht in die davor neu gegründete Casinos Austria International Belgium S.A. im Wege der Gesamtrechtsnachfolge mit allen Rechten und Pflichten eingebracht wurde, ist eine unmittelbare Vergleichbarkeit der Zahlen des Geschäftsjahres mit jenen des Vorjahres nicht gegeben.

Der Jahresabschluss wurde von der Geschäftsführung der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der aktuellen Fassung erstellt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

(2) Anlagevermögen

a) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen. Sämtliche Sachanlagen betrafen die Betriebsstätte Brüssel und wurden im Zuge der im Geschäftsjahr durchgeführten Einbringung in die Casinos Austria International Belgium S.A. eingebracht.

b) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf niedrigere beizulegende Werte werden vorgenommen.

(3) Umlaufvermögen

Forderungen

Die Forderungen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

(4) Rückstellungen

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltene Nachschussverpflichtung in die Pensionskasse betreffen leistungsorientierte Zusagen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung, für die mit der Valida Pension AG, Wien, ein Pensionskassenvertrag abgeschlossen wurde. Die Rückstellungen wurden in Höhe der erwarteten Indexanpassung gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen sind unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

(5) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt

(6) Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und verbindlichkeiten werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

(7) Derivate Finanzinstrumente

Zur wirtschaftlichen Begrenzung und Steuerung des bestehenden Zinsänderungsrisikos eines variabel verzinsten Kredites wurden in 2012 zwei Zinsswaps mit einem fixen Zinssatz von 1,09% abgeschlossen. Da bei Abschluss des Grundgeschäftes und der Sicherungsgeschäfte eine vollständige Effektivität der Sicherungsbeziehung gegeben war, wurden bisher das Grundgeschäft und das Sicherungsgeschäft als Bewertungseinheit bilanziert. Infolge der Nichteinhaltung der im Kreditvertrag geregelten Financial Covenants ist prospektiv keine Effektivität der Sicherungsbeziehung mehr gegeben und daher wird in Höhe des negativen Marktwertes (EUR 682.214,44) zum 31. Dezember 2013 eine Rückstellung angesetzt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

Die Ausleihungen haben mit einem Betrag von TEUR 5.000 eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und mit TEUR 10.644 von über einem Jahr.

(2) Forderungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen gliedern sich wie folgt:

Forderungsspiegel in tausend EUR		Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2013	0	0	0
	Vorjahr	1.045	1.045	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2013	11.382	11.382	0
	Vorjahr	21.958	21.958	0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2013	330	330	0
	Vorjahr	0	0	0
Sonstige Forderungen	2013	747	747	0
	Vorjahr	5.738	777	4.961
Forderungen (Vorjahr)		12.459 28.741	12.459 23.780	0 4.961

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind - wie im Vorjahr - sonstige Forderungen.

(3) Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2013 TEUR 30.000 (Vorjahr: TEUR 30.000) und ist voll eingezahlt.

Am 2. Dezember 2013 hat die Casinos Austria AG, Wien, (kurz CASAG) an die Casinos Austria International Gesellschaft mbH, Wien, (kurz CAIG) einen einseitigen, unwiderruflichen, unbedingten und nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu EUR 45.000.000,00 gewährt. Die Höhe des Zuschusses wurde nachfolgend durch eine von der Gesellschaft erstellte Verkehrswertberechnung in Höhe von EUR 38.500.000,00 (Barwert) bestimmt. Dieser Barwert entspricht unter einer Going Concern-Betrachtung dem Verkehrswert der 100 %igen indirekten Beteiligung an der argentinischen Tochtergesellschaft Leisure & Entertainment S.A., Argentinien. Dieser Barwert wurde durch ein externes Gutachten (Fairness Opinion) bestätigt.

In der Zuschussvereinbarung vom 2. Dezember 2013 wurde weiters vereinbart, dass die tatsächliche Zuschussleistung in Höhe von bis zu EUR 7.300.000,00 von der CASAG an die CAIG in bar zu leisten ist. Dieser Betrag soll jener Liquidität entsprechen, die in den Jahren 2014 – 2017 der CAIG aus Gewinnausschüttungen der Beteiligungsgesellschaft aus Argentinien zugeflossen wäre. Der restliche Zuschuss (EUR 31.200.000,00) kann von der CAIG pro Geschäftsjahr von der CASAG im Maximalbetrag von EUR 20.000.000,00 abgerufen werden. Im Falle des Abrufes des Zuschussversprechens ist der Zuschuss binnen 14 Kalendertagen zur Zahlung fällig. Zum 31. Dezember 2013 war das Zuschussversprechen weder eingefordert noch eingezahlt.

Die Casinos Austria International Holding GmbH hat als unmittelbare Muttergesellschaft der CAIG das von der CASAG an die CAIG abgegebene Zuschussversprechen in Höhe des ermittelten Barwertes (EUR 38.500.000,00) zum einen als Beteiligungsansatz aktiviert und gegengleich als ungebundene Kapitalrücklagen erfasst.

Zur Abdeckung eines ansonsten auszuweisenden Bilanzverlustes wurden im Geschäftsjahr 2013 Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 67.000.000,00 sowie ungebundene Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 4.154.000,00 aufgelöst.

(4) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten:

in tausend EUR	31.12.2013	31.12.2012
Rückstellung Put Option	24.000	24.000
Nachschussverpflichtungen in die Pensionskassa	800	666
negative Marktwerte Zinsswaps	682	0
nicht konsumierte Urlaubstage Betriebsstätte Brüssel	0	1.115
Sonstige Rückstellungen Betriebsstätte Brüssel	0	1.036
übrige Rückstellungen	222	365
Summe	25.704	27.182

Die Rückstellung über TEUR 24.000 betrifft eine geschriebene Put Option über rund 11,7 % des Grundkapitals der Powerbrook Spain S.L., Barcelona, siehe dazu auch unter Punkt 6.

(5) Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeitenspiegel		Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr < 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahr
in tausend EUR					
Anleihen	2013	140.000	0	140.000	0
	Vorjahr	140.000	0	140.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2013	71.000	55.000	16.000	0
	Vorjahr	76.000	0	76.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2013	214	214	0	0
	Vorjahr	2.207	2.207	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2013	3.855	3.855	0	0
	Vorjahr	3.727	3.727	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2013	4.119	4.119	0	0
	Vorjahr	5.642	5.642	0	0
Verbindlichkeiten (Vorjahr)		219.188	63.188	156.000	0
		227.576	11.576	216.000	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind - wie im Vorjahr - sonstige Verbindlichkeiten. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Zinsaufwendungen für die Anleihe in Höhe von rd EUR 3,4 Mio (Vorjahr: EUR 3,4 Mio) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

(6) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

in tausend EUR	31.12.2013	31.12.2012
für das folgende Geschäftsjahr (2014 bzw. 2013)	0	4.116
für die fünf folgenden Geschäftsjahre (2014 - 2018 bzw. 2013 - 2017)	0	20.570

Die Vorjahreswerte betreffen die Betriebsstätte Brüssel.

Verpflichtungen aus sonstigen abgeschlossenen Verträgen:

Aufgrund eines „Put Option Vertrages“ vom 31. Dezember 2008 mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2010 hatte sich die CAIH verpflichtet 11,74 % des Kapitals der Powerbrook Spain S.L., Barcelona, Spanien, im Rahmen einer Kapitalerhöhung zum Preis von TEUR 49.500 zu erwerben. Die Vertragspartnerin, die Vasanta Holdings Ltd., hat die Put Option innerhalb der genannten Laufzeit ausgeübt. Aufgrund offener rechtlicher Themenstellungen erfolgte bisher noch keine Abwicklung des Geschäftes bzw. besteht seitens der CAIH Unklarheit über die Bindungswirkung des Vertrages. Die zum 31. Dezember 2011 gebildete Rückstellung in Höhe von TEUR 24.000 entspricht dem Betrag, den die Gesellschaft der Vasanta Holdings Ltd. für die gegenwertige Aufhebung sämtlicher Rechte und Pflichten aus dem „Put Option Vertrag“ ursprünglich geboten hat.

Bei der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG besteht ein Kredit in Höhe von TEUR 16.000; der Kredit ist zum 31. Mai 2015 rückzahlbar. Die CAIH hat sich zur Erfüllung bestimmter Finanzkennzahlen verpflichtet. Mit Schreiben vom 23. November 2010 hat die Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG auf die Einhaltung dieser Kennzahlen verzichtet. Dafür verpflichtet sich die CAIH für die Dauer der Nichteinhaltung dieser finanziellen Kennzahlen Guthaben oder Wertpapieremissionen von der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG im Umfang von 100% des Kreditvolumens an diese zu verpfänden. Die im Jahresabschluss ausgewiesenen Wertpapiere des Finanzanlagevermögens (Raiffeisen Geldmarktfloater) im Nennwert von TEUR 16.000 wurden dementsprechend gemäß Pfandvertrag vom 23. November 2010 zu Gunsten des Kreditgebers verpfändet.

Am 13. Dezember 2011 hat die Casinos Austria International Holding GmbH mit einem Bankenkonsortium bestehend aus Raiffeisen Bank International AG, Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG und der BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkassen AG einen Kreditvertrag über EUR 60.000.000,00 mit einer Laufzeit vom 12. April 2012 bis 13. April 2017 mit einer variablen Verzinsung (3-Monats EURIBOR zuzüglich Marge gemäß Margingrid) abgeschlossen. Als Sicherstellung für den Kredit wurden die Anteile an folgenden Gesellschaften verpfändet: Casinos Austria International

Limited., Brisbane, Casinos Austria International GmbH, Wien, Leisure and Entertainment S.A., Salta und Reef Casino Trust, Cairns, sowie 49% der Anteile an der Spielbanken Niedersachsen GmbH, Hannover. Die im Kreditvertrag vereinbarten Financial Covenants waren am 31. Dezember 2013 nicht erfüllt. Trotz Nichterfüllung dieser Kennzahlen wurde der Kredit bisher nicht fällig gestellt. An einem Abschluss eines Waivers wird gearbeitet.

(7) Haftungsverhältnisse

Die Position betrifft - wie im Vorjahr - insbesondere Garantien und ähnliche Haftungserklärungen (Ausfalls- sowie Solidarhaftungen und Patronatserklärungen) für fremde Verbindlichkeiten.

Anlässlich der rückwirkend auf den 31. Dezember 2012 durchgeführten Einbringung des Teilbetriebes „Betriebsstätte Brüssel“ in die Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel, wurde eine Garantie zu Gunsten der Nouvelles Galeries du Boulevard Anspach, als Eigentümerin des Anspachcenters, für sämtliche bestehende und zukünftige Ansprüche der Nouvelles Galeries du Boulevard Anspach gegenüber der Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel abgegeben. Von der Raiffeisen Bank International AG, Wien, wurde in diesem Zusammenhang eine Bankgarantie in Höhe von EUR 4.063.862,50 zu Gunsten der Nouvelles Galeries du Boulevard Anspach S.A., Brüssel, ausgestellt.

Ebenfalls anlässlich der rückwirkend auf den 31. Dezember 2012 durchgeführten Einbringung des Teilbetriebes „Betriebsstätte Brüssel“ in die Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel, wurde eine Garantie zu Gunsten der Stadt Brüssel für sämtliche bestehende und zukünftige Ansprüche aus den bestehenden Vertragsverhältnissen (Konzessionsvertrag und Mietvertrag Sale de la Madeleine) der Stadt Brüssel gegenüber der Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel abgegeben.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine mit 21. Februar 2012 datierte Patronatserklärung gegenüber der Casinos Austria Management GmbH, Wien, abgegeben, in der sie sich unwiderruflich verpflichtet, die Casinos Austria Management GmbH, Wien, mit ausreichenden Mitteln auszustatten, sodass diese ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Die Patronatserklärung erlischt, sobald die Casinos Austria Management GmbH, Wien, ein Eigenkapital in Höhe von 8% der Bilanzsumme und eine durchschnittliche Schuldentilgungsdauer von weniger als 15 Jahren aufweist.

Garantie gegenüber der Gambling Commission, Birmingham, über einen Maximalbetrag von GBP 1.250.000,00 zur Besicherung der Spielbankenabgaben der Corinthian Clubs Ltd.

Mit 11. Februar 2013 wurde eine Patronatserklärung gegenüber der Corinthian Club Ltd, Glasgow, abgegeben, in der sich die Gesellschaft verpflichtet, die der Corinthian Club Ltd entweder direkt oder indirekt unter Zwischenschaltung der Apollo Casino Resort Ltd bisher zur Verfügung gestellten Finanzierungen nicht fällig zu stellen und diese weiter mit ausreichenden Mitteln auszustatten, so dass diese ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Sicherstellung im Ausmaß vom 50% für eine von der Danske Bank, Vejle, an das dänische Justizministerium gegebene Bankgarantie über DKK 2.000.000,00 für Steuer- und Spielschulden gemäß dem dänischen Glücksspielrecht.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Eine unmittelbare Vergleichbarkeit der Zahlen des Geschäftsjahres mit jenen des Vorjahres ist infolge der vorgenommenen Teilbetriebsausgliederung nicht möglich.

(1) Umsatzerlöse

Die Umsätze wurden ausschließlich im Casinobetrieb Brüssel erzielt. Sie stammten aus Spielerlösen und Gastronomieerlösen.

(2) Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen betrafen im Vorjahr ausschließlich die Betriebsstätte Brüssel.

Hinsichtlich der Aufwendungen für den Abschlussprüfer gemäß § 237 Z 14 UGB wird auf den Konzernabschluss der Casinos Austria AG verwiesen.

(3) Steuern vom Einkommen

Vom Aktivierungswahlrecht latenter Steuern gem § 198 Abs 10 UGB wurde nicht Gebrauch gemacht. Der Gesamtbetrag der unterlassenen aktiven Steuerabgrenzung beträgt EUR 1.319.907,37 (Vorjahr: TEUR 211).

Die Steuern vom Einkommen betreffen Erträge aus Steuergutschriften aufgrund des Gruppen- und Steuerausgleichsvertrages in Höhe von EUR 4.681.358,00 (Vorjahr: TEUR 5.925).

Seit dem Geschäftsjahr 2005 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG, deren Gruppenträger die Casinos Austria AG ist. Dieser Unternehmensgruppe gehören weitere Gesellschaften als Gruppenmitglieder an. Weist ein Gruppenmitglied ein positives Ergebnis (nach Verrechnung allfälliger Vor- und Außergruppenverluste) aus, ist eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu leisten. Erzielt ein Gruppenmitglied ein negatives steuerliches Ergebnis hat das Gruppenmitglied gegenüber dem Gruppenträger Anspruch auf eine Steuerumlage. Übersteigen die laufenden steuerlichen Verluste eines oder mehrerer Gruppen-beteiligter die verrechenbaren Gewinne eines oder mehrerer Gruppenbeteiligter, so reduzieren sich die Steuerumlagenansprüche der Gruppenmitglieder entsprechend. Jene nicht in vollem Umfang durch Steuerumlagen abgegoltenen Verluste werden als interne Verlustvorträge evident gehalten und zu jenem Zeitpunkt und insoweit abgegolten, als der Verlustvortrag beim Gruppenträger zu einer Körperschaftsteuermindering führt.

IV. Sonstige Angaben

(1) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Casinos Austria International Holding GmbH ist ein Konzernunternehmen der Casinos Austria AG, Wien. Der Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien offen gelegt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

Da von der Gesellschaft Wertpapiere an einem geregelten Markt zugelassen sind, ist von der Casinos Austria International Holding GmbH ebenfalls ein Konzernabschluss aufzustellen, der beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien hinterlegt wird.

(2) Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden unter marktüblichen Bedingungen geschlossen.

(3) Angaben zu Beteiligungsunternehmen

An den nachstehend angeführten Unternehmen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20 % aller Anteile:

Beteiligungsunternehmen	Anteil am Kapital		Eigenkapital für 100%		Jahresüberschuss/-fehlbetrag (100%)	
	2013 %	2012 %	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR
Casinos Austria International GmbH, Wien	100,00	100,00	174.904	183.824	-36.874	-3.930
Casinos Austria International (Mazedonien) Holding GmbH, Wien	100,00	0,00	12	0	-5	0
Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel, Belgien	99,00	0,00	31.230	0	-5.838	0
Glücksrad Kft, Budapest, Ungarn	99,98	99,98	100	82	20	14
Inmobiliaria Ovalle S.A., Santiago, Chile	99,99	0,00	1.296	0	-40	0

(4) Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt:

	31.12.2013	31.12.2012
Angestellte	4	189
Arbeiter	0	0
	4	189

Vorjahr: inklusive Betriebsstätte Brüssel

(5) Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Im Geschäftsjahr waren folgende Geschäftsführer für die Gesellschaft tätig:

Geschäftsführung

Kommerzialrat Alexander Tucek	(ab 12. Dezember 2013)
Mag. Christoph Zurucker-Burda	(ab 12. Dezember 2013)
Dr. Karl Stoss	(bis 12. Dezember 2013)
Mag. Bettina Glatz-Kremsner	(bis 12. Dezember 2013)
Mag. Dietmar Hoscher	(bis 12. Dezember 2013)

Da nur ein Mitglied der Geschäftsführung Bezüge von der Gesellschaft bezieht, wird diesbezüglich die Schutzklausel des § 241 UGB beansprucht.

Aufsichtsrat

Dr. Karl Stoss	(Vorsitzender ab 12.12.2013)
GD Kommerzialrat Dr. Walter Rothensteiner	(Vorsitzender ab 23.09.2013 bis 12.12.2013 1.Vorsitzender Stellvertreter bis 23.09.2013)
Mag. Dietmar Hoscher	(Vorsitzender Stellvertreter ab 12.12.2013)
Vizegouverneur Dr. Wolfgang Duchatczek	(Vorsitzender bis 27.06.2013)
GD Kommerzialrat Dr. Günter Geyer	(2. Vorsitzender Stellvertreter bis 12.4.2013)
Kommerzialrat Helmut Jonas	(3. Vorsitzender Stellvertreter bis 12.4.2013)
Mag. Bettina Glatz-Kremsner	(ab 12.12.2013)
Dkfm. Dr. Maria Theresia Bablik	(bis 12.12.2013)
GD Mag. Gerhard Starsich	(bis 12.12.2013)
Mag. Johanna Stefan	(Vorsitzender Stellvertreterin bis 12.12.2013 2. Vorsitzender Stellvertreterin ab 12.04. bis 23.09.2013)

Als Vergütung an den Aufsichtsrat (einschließlich Sitzungsgelder) wurden 2013 TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 19) gewährt.

Wien, am 10. März 2014

Alexander Tucek
e.h.

Mag. Christoph Zurucker-Burda
e.h.

Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 2013

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen	Buchwerte		Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Abschreibungen des Geschäftsjahres
	Stand am 1.1.2013	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2013		31.12.2013	31.12.2012		
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR		
I. Sachanlagen									
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.089.595,90	0,00	71.089.595,90	0,00	0,00	0,00	35.165.605,28	0,00	0,00
II. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	284.550.910,73	78.585.650,55	15.395.681,86	347.740.879,42	55.359.150,32	292.381.729,10	276.081.354,29	0,00	49.889.593,88
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	24.200.000,00	766.300,83	8.555.637,60	16.410.663,23	766.300,83	15.644.362,40	24.200.000,00	0,00	766.300,83
3. Beteiligungen	5.295.312,27	0,00	0,00	5.295.312,27	1.498.762,79	3.796.549,48	3.796.549,48	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.984.487,33	41.251,13	0,00	7.025.738,46	7.025.737,46	1,00	1,00	0,00	41.251,13
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.000.000,00	0,00	0,00	16.000.000,00	0,00	16.000.000,00	16.000.000,00	0,00	0,00
	337.030.710,33	79.393.202,51	23.951.319,46	392.472.593,38	64.649.951,40	327.822.641,98	320.077.904,77	0,00	50.697.145,84
	408.120.306,23	79.393.202,51	95.040.915,36	392.472.593,38	64.649.951,40	327.822.641,98	355.243.510,05	0,00	50.697.145,84



Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Casinos Austria International Holding GmbH,
Wien,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.



Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir hinsichtlich der mitgebuchten Zusage eines Gesellschafterzuschusses auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Anhang hin.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 10. März 2014

KPMG Austria AG
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

DDr. Martin Wagner e.h.
Wirtschaftsprüfer

Mag. Rainer Hassler e.h.
Wirtschaftsprüfer

ERKLÄRUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

GEMÄSS §82 ABS. 4 Z 3
BÖRSEGESETZ

ERKLÄRUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG GEMÄSS § 82 ABS. 4 Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 10. März 2014

Die Geschäftsführung:

Alexander Tucek
e.h.

Mag. Christoph Zurucker-Burda
e.h.